



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

Empirische Analyse zu Firmenwerten und deren Wertminderungen – Vergleich der Technologieunternehmen im TecDAX und im Nikkei 225

verfasst von / submitted by

Jana Bronisova, BSc

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Science (MSc)

Wien, 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 066 915

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Betriebswirtschaft

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Otto A. Altenburger

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	vii
Tabellenverzeichnis.....	ix
Abbildungsverzeichnis.....	x
1. Einleitung.....	1
1.1. Einführung	1
1.2. Problemstellung	2
1.3. Ziel der Arbeit	3
1.4. Aufbau der Arbeit.....	3
2. Bilanzierung der Firmenwerte in Konzernabschlüssen der kapitalmarktorientierten Unternehmen in der Europäischen Union	5
2.1. Anzuwendender Rechnungslegungsstandard	5
2.2. Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS.....	5
2.2.1. Originäre vs. derivative Firmenwerte	5
2.2.2. Entstehung und erstmalige Allokation.....	6
2.2.3. Folgebewertung.....	10
2.2.4. Angabepflichten.....	12
3. Bilanzierung der Firmenwerte in Konzernabschlüssen der kapitalmarktorientierten Unternehmen in Japan	14
3.1. Anwendbare Rechnungslegungsstandards	14
3.2. Bilanzierung der Firmenwerte nach Japan-GAAP	14
3.2.1. Originäre vs. derivative Firmenwerte	14
3.2.2. Entstehung und erstmalige Allokation.....	15
3.2.3. Folgebewertung.....	16
3.2.4. Angabepflichten.....	17
3.3. Anwendung von anderen Rechnungslegungsstandards in Japan	17
3.3.1. US-GAAP	17
3.3.2. Designierte IFRS	18
3.3.3. Japan's Modified International Standards (JMIS).....	19
4. Vergleich der Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS und nach Japan-GAAP	21

5. Design der empirischen Analyse der Firmenwerte der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen.....	24
5.1. Forschungsfrage.....	24
5.2. Forschungsstand	26
5.3. Abgrenzung der zu analysierenden Unternehmen	28
5.4. Methodische Vorgehensweise	30
6. Ergebnisse der empirischen Analyse der Firmenwerte der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen.....	32
6.1. Empirische Analyse der TecDAX-Unternehmen.....	32
6.1.1. Analysierte Unternehmen	32
6.1.2. Entwicklung der Firmenwerte	32
6.1.3. Veränderungen der Firmenwerte	34
6.1.4. Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen	35
6.1.5. Folgebewertung der Firmenwerte	37
6.2. Empirische Analyse der Nikkei 225-Unternehmen	39
6.2.1. Analysierte Unternehmen	39
6.2.2. Entwicklung der Firmenwerte	40
6.2.3. Veränderungen der Firmenwerte	45
6.2.4. Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen	46
6.2.5. Folgebewertung der Firmenwerte	48
6.3. Gegenüberstellung der Ergebnisse der empirischen Analysen der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen	52
6.3.1. Entwicklung der Firmenwerte	52
6.3.2. Veränderungen der Firmenwerte	53
6.3.3. Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen	54
6.3.4. Folgebewertung der Firmenwerte	54
6.3.5. Zusammenfassung der Ergebnisse der durchgeführten Analysen	55
6.4. Methode der Folgebewertung als Einflussfaktor für die Entwicklung der Firmenwerte.....	56
6.4.1. Wertminderungstest vs. planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte	56

6.4.2. Vergleich der Entwicklung der Firmenwerte.....	58
6.5. Globalisierung als Einflussfaktor für die Entwicklung der Firmenwerte	62
6.5.1. Trend der Globalisierung	62
6.5.2. Exkurs: KOF Index der Globalisierung.....	63
6.5.3. Analyse des Zusammenhanges zwischen Globalisierung und Entwicklung der Firmenwerte	64
7. Conclusio.....	74
Literaturverzeichnis	76
Anhang A: Analysierte Unternehmen.....	80
Anhang B: Firmenwerte und Bilanzsummen der untersuchten TecDAX-Unternehmen.....	81
Anhang C: Folgebewertung der Firmenwerte der untersuchten TecDAX-Unternehmen	83
Anhang D: Firmenwerte und Bilanzsummen der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen	85
Anhang E: Folgebewertung der Firmenwerte der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen	89
Anhang F: KOF Index der Globalisierung (1990 – 2014)	93
Anhang G: Regressionsanalyse der TecDAX-Unternehmen.....	94
Anhang H: Regressionsanalyse der Nikkei 225-Unternehmen	95
Zusammenfassung.....	96
Lebenslauf.....	97

Abkürzungsverzeichnis

Anm.	Anmerkung
Ann.	Annahme
ASBJ	Accounting Standard Board of Japan
ASC	Accounting Standards Codification
BS	Bilanzsumme
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
CO.	Company
CORP.	Corporation
DAX	Deutscher Aktien Index
EFTA	European Free Trade Association
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FASB	Financial Accounting Standards Board
FSA	Financial Services Agency
FW	Firmenwert
FY	Fiskaljahr
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
Hrsg.	Herausgeber
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standards
INC.	Incorporated
JMIS	Japan's Modified International Standards
JPY	Japanischer Yen
LTD.	Limited
mind.	mindestens

Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarde
Nikkei 225	Leitindex der japanischen Börse
No.	Number, Nummer
TecDAX	Deutscher Technologieindex
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
USD	United States Dollar
Vgl.	vergleiche
vs.	versus
WM	Wertminderung
z.B.	zum Beispiel
zw.	zwischen

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich IFRS und Japan-GAAP	23
Tabelle 2: Wechselkurse	30
Tabelle 3: Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen – TecDAX.....	36
Tabelle 4: Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen – Nikkei 225.....	47
Tabelle 5: Vergleich der Ergebnisse der Analysen der TecDAX- und der Nikkei 225- Unternehmen.....	56
Tabelle 6: Regressionsanalyse der TecDAX-Unternehmen.....	68
Tabelle 7: Regressionsanalyse der Nikkei 225-Unternehmen.....	71
Tabelle 8: Zusammenfassung der Ergebnisse der Regressionsanalysen	73

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wahlrecht bei der Ermittlung des Firmenwertes.....	8
Abbildung 2: Wertminderungstest des Firmenwertes auf Basis einer ZGE	11
Abbildung 3: Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte bei den TecDAX-Unternehmen (in Mio. EUR).....	33
Abbildung 4: Veränderungen der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen (in Mio. EUR)	35
Abbildung 5: Zusammenhang zwischen Firmenwerten und Bilanzsummen der TecDAX- Unternehmen.....	37
Abbildung 6: Anzahl der vorgenommenen Wertminderungen der Firmenwerte bei den TecDAX-Unternehmen von 2005 bis 2015	38
Abbildung 7: Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte bei den Nikkei 225-Unternehmen (in Mio. EUR).....	41
Abbildung 8: Entwicklung der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen: Japan-GAAP vs. US-GAAP und IFRS (in Mio. EUR)	43
Abbildung 9: Anzahl der Nikkei 225-Unternehmen mit Ausweis eines Firmenwertes.....	44
Abbildung 10: Veränderungen der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen (in Mio. EUR)	46
Abbildung 11: Abschreibungsdauer der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen	49
Abbildung 12: Anzahl der vorgenommenen Wertminderungen der Firmenwerte bei den Nikkei 225-Unternehmen in den Fiskaljahren 2005 bis 2015	51
Abbildung 13: Prozentuelle Veränderungen der Buchwerte der Firmenwerte – Nikkei 225 (Japan-GAAP) vs. TecDAX.....	60
Abbildung 14: Prozentuelle Veränderungen der Buchwerte der Firmenwerte – Nikkei 225 (Japan-GAAP) vs. Nikkei 225 (US-GAAP)	61
Abbildung 15: KOF Index der Globalisierung 1990 – 2014	63
Abbildung 16: Korrelationsdiagramm der TecDAX-Unternehmen	67
Abbildung 17: Korrelationsdiagramm der Nikkei 225-Unternehmen.....	70

1. Einleitung

1.1. Einführung

Der Begriff des Firmenwertes ist schon seit mehreren Jahrhunderten bekannt. Ursprünglich wurde der Firmenwert hauptsächlich mit dem Wert der Loyalität eines Kunden gleichgesetzt. Eine der ersten Definitionen des Firmenwertes stammt aus dem Jahr 1810 und wurde von Lord Elton in einem englischen Gerichtsurteil angeführt¹: „Goodwill is nothing more than the probability that the customers will resort to the old place.”² Diese Definition wurde insbesondere aufgrund ihrer Ortsverbundenheit kritisiert und abgelehnt.³ In der neueren Literatur wird der Firmenwert als „die Differenz zwischen dem Kaufpreis der Anteile und dem zu Zeitwerten angesetzten (anteiligen) bilanziellen Reinvermögen“⁴ definiert, wobei das Reinvermögen dem Vermögen minus den Schulden des Unternehmens entspricht.⁵ Ein positiver Firmenwert spiegelt die zukünftigen Gewinnerwartungen des Unternehmens wieder und stellt für die Unternehmen lediglich einen Hoffnungswert dar. Eine falsche Einschätzung der Zukunftserwartungen kann zu hohen Verlusten führen.⁶

Der Firmenwert ist einer der problematischsten Posten in der Bilanz, was insbesondere daran liegt, dass er von Natur aus immaterielles Vermögen darstellt. Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände wird allgemein als relativ problematisch angesehen. Das liegt insbesondere an den Mess- und Objektivierungsproblemen, die mit der Bilanzierung dieser Vermögensgegenstände verbunden sind. Diese Probleme sind bei der bilanziellen Behandlung des Firmenwertes am stärksten ausgeprägt.⁷ Der Firmenwert ist auch Gegenstand von vielen Diskussionen, die Meinungen zu seiner Bilanzierung weichen stark voneinander ab. Wegen der Unklarheiten und der divergierenden Ansichten zum Firmenwert kommt es bei seiner Bilanzierung oft zu Anwendungsproblemen und zu einem erhöhten Missbrauchspotenzial.⁸ Die Spielräume der Unternehmen haben sich auch aufgrund des Wegfalls der planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte bei Anwendung bestimmter Rechnungslegungsstandards noch mehr vergrößert. Da unterlassene Firmenwertabschreibungen einen positiven Einfluss auf die Ertragslage von Unternehmen haben, führen manche Unternehmen keine Wertminderungen ihrer Firmenwerte durch oder verschieben diese auf eine spätere Berichtsperiode, um das erwünschte Ergebnis zu erreichen.

¹ Vgl. Qasim et al. (2013), S. 63.

² Owens (1923), S. 282.

³ Vgl. Owens (1923), S. 282.

⁴ Küting (2000), S. 675.

⁵ Vgl. Haaker (2008), S. 60.

⁶ Vgl. Küting (2000), S. 676.

⁷ Vgl. Haaker (2008), S. 57.

⁸ Vgl. Küting (2000), S. 676.

Die Bedeutung vom Firmenwert ist enorm gestiegen. Die zunehmende Globalisierung und die damit verbundene steigende Anzahl an internationalen Investitionen und Unternehmenszusammenschlüssen ist eine der ausgeprägtesten Ursachen für die steigenden Buchwerte von Firmenwerten.⁹ Da die positiven Firmenwerte oft einen signifikanten Anteil an den Bilanzsummen der konsolidierten Abschlüsse ausmachen, ist es wichtig, sich mit diesem Bilanzposten zu beschäftigen. Der Fokus der weiteren Diskussionen soll insbesondere auf der Reduzierung von Unklarheiten und Spielräumen, die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Firmenwerten bestehen, liegen.

1.2. Problemstellung

In den letzten Jahren wurde ein erhöhter Zuwachs der Buchwerte der Firmenwerte in den Konzernabschlüssen von Mutterunternehmen verzeichnet, was einen enormen Einfluss auf die Bilanzsummen und die Ertragslage der jeweiligen Unternehmen haben kann. Eine der am meisten betroffenen Branchen ist die Technologiebranche. Die Unternehmen, die zu dieser Branche gehören, sind überwiegend jung und innovativ, und zeichnen sich durch eine hohe Wachstumsrate aus. Da die Technologieunternehmen insbesondere in den letzten Jahren stark gewachsen sind,¹⁰ besitzen sie in ihren Konzernabschlüssen oft Firmenwerte, deren Buchwerte relativ hoch sind. Aus diesem Grund ist es interessant, die Entwicklung der Firmenwerte dieser Unternehmen zu beobachten und davon Rückschlüsse auf die möglichen Ursachen der progressiven Entwicklung der Buchwerte ihrer Firmenwerte zu ziehen.

Als eine der möglichen Ursachen des Trends der steigenden Firmenwerte kann der Wegfall von planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte betrachtet werden. Die Firmenwerte werden nämlich nach den Vorschriften der IFRS und der US-GAAP nicht planmäßig abgeschrieben, sondern lediglich einem Wertminderungstest unterzogen.¹¹ Als zweite mögliche Ursache des hohen Anstiegs der Buchwerte der Firmenwerte kann die zunehmende Globalisierung in Betracht gezogen. Um diese Annahmen überprüfen zu können, wird im Rahmen dieser Masterarbeit die Entwicklung der bilanzierten Firmenwerte von Unternehmen zweier Länder mit divergierenden Rechtsvorschriften bezüglich der bilanziellen Behandlung der Firmenwerte gegenübergestellt.

⁹ Vgl. Küting (2000), S. 676.

¹⁰ Vgl. Baumgarth et al. (2016), S. 2 und 5.

¹¹ Vgl. IAS 38.107; ASC 350-20.

1.3. Ziel der Arbeit

Ziel der vorliegenden Masterarbeit ist es, mit Hilfe einer empirischen Analyse die Entwicklung der Firmenwerte von Technologieunternehmen zu zeigen. In Betracht wurden nur die Unternehmen gezogen, deren Aktien innerhalb der Geschäftsjahre 2005 bis 2015 entweder im TecDAX oder im Nikkei 225 gelistet wurden. Insbesondere werden die Ursachen für die steigenden Buchwerte der Firmenwerte analysiert. Explizit genannt und untersucht werden zwei Einflussfaktoren: Methode der Folgebewertung der Firmenwerte und die zunehmende Globalisierung. Im Zuge dieser Masterarbeit werden zwei Hypothesen aufgestellt anhand derer die Existenz eines Zusammenhanges zwischen den genannten Einflussfaktoren und der Entwicklung der Firmenwerte der analysierten Unternehmen geprüft wird.

1.4. Aufbau der Arbeit

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der bilanziellen Behandlung der Firmenwerte in den Konzernabschlüssen von deutschen und von japanischen Unternehmen. Dieses Thema wird sowohl theoretisch als auch empirisch ausgearbeitet. Als erstes werden die theoretischen Grundlagen der Bilanzierung der Firmenwerte nach den relevanten Rechnungslegungsstandards vorgestellt und anschließend wird eine empirische Studie durchgeführt, die sich mit den TecDAX- und den Nikkei 225-Unternehmen sowie der Entwicklung ihrer Firmenwerte beschäftigt.

Wie bereits erwähnt besteht diese Masterarbeit aus zwei Hauptteilen, nämlich aus einem theoretischen Teil, der in den Kapiteln 2 bis 4 behandelt wird, und aus einem empirischen Teil, der in den Kapiteln 5 und 6 ausgearbeitet wird. Zu Beginn der Arbeit werden die theoretischen Grundlagen der Bilanzierung von Firmenwerten nach den relevanten Rechnungslegungsstandards vorgestellt. In Kapitel 2 wird die Bilanzierung der Firmenwerte in den Konzernabschlüssen von kapitalmarktorientierten Unternehmen in der EU behandelt. Da diese Unternehmen seit 1. Jänner 2005 ihre Konzernabschlüsse verpflichtend nach den IFRS aufstellen müssen,¹² wird in diesem Kapitel die Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS näher erläutert. Kapitel 3 beschäftigt sich mit der Bilanzierung der Firmenwerte in den Konzernabschlüssen von kapitalmarktorientierten Unternehmen, die ihren Sitz in Japan haben. Diese Unternehmen dürfen ihre Konzernabschlüsse gemäß folgenden Standards aufstellen: Japan-GAAP, US-GAAP, designierte IFRS und Japan's Modified International Standards (JMIS).¹³ Diese Masterarbeit legt

¹² Vgl. IAS-Verordnung, Art. 4. Eine Ausnahme sehen die Übergangsbestimmungen der IAS-Verordnung Art. 9 vor. Hierzu siehe Ausführungen in Kapitel 2.1.

¹³ Vgl. Sato / Takeda (2017), S. 12.

den Fokus auf die Bilanzierung der Firmenwerte nach Japan-GAAP. Dieser Rechnungslegungsstandard unterscheidet sich bezüglich der Behandlung von Firmenwerten gravierend von den IFRS. Das letzte Kapitel des theoretischen Teils, nämlich das Kapitel 4 dieser Masterarbeit, bietet eine Übersicht über die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen IFRS und Japan-GAAP bezüglich der bilanziellen Behandlung der Firmenwerte.

Die folgenden zwei Kapitel gehören zum empirischen Teil der Masterarbeit. Kapitel 5 stellt das Forschungsdesign der durchgeführten Analysen vor. In diesem Kapitel werden die Forschungshypothesen aufgestellt und die Auswahl der untersuchten Unternehmen und der methodischen Vorgehensweise der Studie näher erläutert. Kapitel 6 beinhaltet die Ergebnisse der empirischen Analyse der Firmenwerte der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen, sowie die Prüfung der aufgestellten Hypothesen. Abschließendes Kapitel fasst die theoretischen Grundlagen der bilanziellen Behandlung der Firmenwerte als auch die Ergebnisse der durchgeführten Analysen der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen noch einmal übersichtlich zusammen und wiederholt die wesentlichen Erkenntnisse der empirischen Studie.

2. Bilanzierung der Firmenwerte in Konzernabschlüssen der kapitalmarktorientierteren Unternehmen in der Europäischen Union

2.1. Anzuwendender Rechnungslegungsstandard

Die Unternehmen, die ihren Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union haben und deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen wurden, sind verpflichtet, ihre Konzernabschlüsse nach den Vorschriften der IFRS aufzustellen. Das gilt für alle Konzernabschlüsse, die in den Geschäftsjahren aufgestellt wurden, die am oder nach dem 1. Jänner 2005 begonnen haben.¹⁴ Ausnahme bilden die Übergangsbestimmungen des Artikels 9 der IAS-Verordnung, die den Mitgliedstaaten erlauben, bestimmten Unternehmen die Anwendung der IFRS erst für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2007 begonnen haben, vorzuschreiben.¹⁵ In den folgenden Kapiteln wird die Bilanzierung des Firmenwertes nach den IFRS näher erläutert und beschrieben.

2.2. Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS

2.2.1. Originäre vs. derivative Firmenwerte

Bei der Definition eines Firmenwertes muss zwischen einem originären bzw. selbst geschaffenen Firmenwert und einem derivativen bzw. erworbenen Firmenwert unterschieden werden. Ein originärer Firmenwert ist ein Firmenwert, der nicht käuflich erworben, sondern selbst geschaffen wurde.¹⁶ IAS 38.48 sieht ein Aktivierungsverbot für einen selbst geschaffenen Geschäfts- oder Firmenwert vor,¹⁷ da er die Kriterien eines aktivierungsfähigen immateriellen Vermögensgegenstandes nicht erfüllt und seine Herstellungskosten nicht verlässlich bemessen werden können¹⁸. Damit ein immaterieller Vermögensgegenstand aktivierungsfähig ist, muss er der Definition eines immateriellen Vermögensgegenstandes gemäß IAS 38.8 – 17 entsprechen und die Ansatzkriterien der IAS 38.21 – 23 erfüllen.¹⁹ Der originäre Firmenwert entspricht der Definition eines immateriellen Vermögens nicht, weil er keine durch das Unternehmen kontrollierbare, identifizierbare Ressource ist.²⁰ Er kann nicht gemäß IAS 38.12 als identifizier-

¹⁴ Vgl. IAS-Verordnung, Art. 4.

¹⁵ Vgl. IAS-Verordnung, Art. 9.

¹⁶ Vgl. IAS 38.49.

¹⁷ Vgl. IAS 38.48.

¹⁸ Vgl. IAS 38.49.

¹⁹ Vgl. IAS 38.18.

²⁰ Vgl. IAS 38.49.

bar eingestuft werden, da er weder separierbar noch aus vertraglichen oder anderen gesetzlichen Rechten entstanden ist.²¹ Weiter erfüllt der originäre Firmenwert nicht alle Ansatzkriterien von IAS 38.21 – 23. Ein immaterieller Vermögensgegenstand darf nur dann aktiviert werden, wenn seine Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können,²² was aber bei dem originären Firmenwert nicht möglich ist. Aufgrund der Nichterfüllung dieser Kriterien dürfen die Aufwendungen, die bei der Entstehung eines originären Firmenwertes angefallen sind, nicht als ein immaterieller Vermögenswert in der Bilanz aktiviert werden.²³

Aufgrund des Aktivierungsverbotes des originären Firmenwerts gemäß den IFRS wird in den folgenden Kapiteln der Fokus ausschließlich auf den derivativen Firmenwert gelegt. Der derivative Firmenwert wird in weiterer Folge aufgrund einer besseren Lesbarkeit lediglich als Firmenwert bezeichnet.

2.2.2. Entstehung und erstmalige Allokation

i. Erstansatz

Ein Firmenwert gehört zu den immateriellen Vermögensgegenständen und entsteht aufgrund eines Unternehmenszusammenschlusses. Aus diesem Grund fällt er vor allem in den sachlichen Anwendungsbereich von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse).²⁴ Weiter sind für die Bilanzierung der Firmenwerte die Standards IAS 36 (Wertminderungen) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) relevant.

Der Firmenwert wird gemäß IFRS 3 definiert als: „Ein Vermögenswert, der künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten darstellt, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden.“²⁵ Der Firmenwert ist zum Erwerbszeitpunkt anzusetzen²⁶ und das mit dem Wert, in dem der vereinbarte Kaufpreis den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens übersteigt.²⁷ Die Ermittlung des derivativen Firmenwertes erfolgt in zwei Schritten. Zunächst muss die übertragene Gegenleistung zu dem beizulegenden Zeitwert festgestellt werden.²⁸ Bei der Ermittlung der Gegenleistung werden die übertragenen Vermögenswerte, übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und bedingten Gegenleistungen berücksichtigt.²⁹ Die Anschaffungsnebenkosten sind erfolgswirksam als Aufwand zu erfassen, und sind sie kein

²¹ Vgl. IAS 38.12.

²² Vgl. IAS 38.21 b).

²³ Vgl. IAS 38.49.

²⁴ Vgl. IAS 38.3 f); IFRS 3.1 b).

²⁵ IFRS 3 Anhang A.

²⁶ Vgl. IFRS 32.3.

²⁷ Vgl. Oppermann et al. (2014), S. 289.

²⁸ Vgl. Kümpel / Pollmann (2015), S. 20.

²⁹ Vgl. IFRS 3.37.

Bestandteil der übertragenen Gegenleistung.³⁰ Im zweiten Schritt wird die Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung (inkl. nicht beherrschender Anteile) und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens ermittelt. Dieser Unterschiedsbetrag stellt den Firmenwert dar.³¹

Bei Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen auch nicht beherrschenden Gesellschafter beteiligt sind, besteht bei der Ermittlung des Firmenwertes folgendes Wahlrecht.³² IFRS 3.19 sieht zwei Möglichkeiten bzw. Methoden der Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen bei Unternehmenszusammenschlüssen vor³³:

- Neubewertungsmethode bzw. Purchased Goodwill³⁴: Der Firmenwert wird mit dem Wert, der an den Erwerber entfällt, angesetzt, d.h. ohne des auf die Minderheiten entfallenen Anteiles.³⁵
- Full-Goodwill Methode: Der Firmenwert wird in seiner vollen Höhe angesetzt,³⁶ d.h. ein Teil des Firmenwertes steht den nicht beherrschenden Gesellschafter bzw. den Minderheiten zu.³⁷ Der an die nicht beherrschenden Gesellschafter anfallender Firmenwert ist mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten.³⁸ Bei Ausübung der Full-Goodwill Methode erhöht sich der Vermögensausweis, und es kommt zu einem Anstieg des Konzerneigenkapitals. Infolgedessen hat diese Methode einen positiven Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Unternehmens.³⁹

Diese zwei Methoden unterscheiden sich nur dann, wenn beim Unternehmenszusammenschluss Minderheiten beteiligt sind. Da kein Stetigkeitsgebot besteht, kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht neu ausgeübt werden.⁴⁰ Die zwei Ermittlungsmöglichkeit des Firmenwertes sind in Abbildung 1 graphisch dargestellt.

³⁰ Vgl. IFRS 3.53.

³¹ Vgl. Kümpel / Pollmann (2015), S. 20 – 21.

³² Vgl. Ballwieser et al. (2014), S. 352.

³³ Vgl. IFRS 3.19.

³⁴ Vgl. Kümpel / Pollmann (2014), S. 66.

³⁵ Vgl. Ballwieser et al. (2014), S. 168.

³⁶ Vgl. Ballwieser et al. (2014), S. 168.

³⁷ Vgl. Kümpel / Pollmann (2014), S. 66.

³⁸ Vgl. IFRS 3.19.

³⁹ Vgl. Haaker (2013), S. 22.

⁴⁰ Vgl. Kümpel / Pollmann (2014), S. 66.

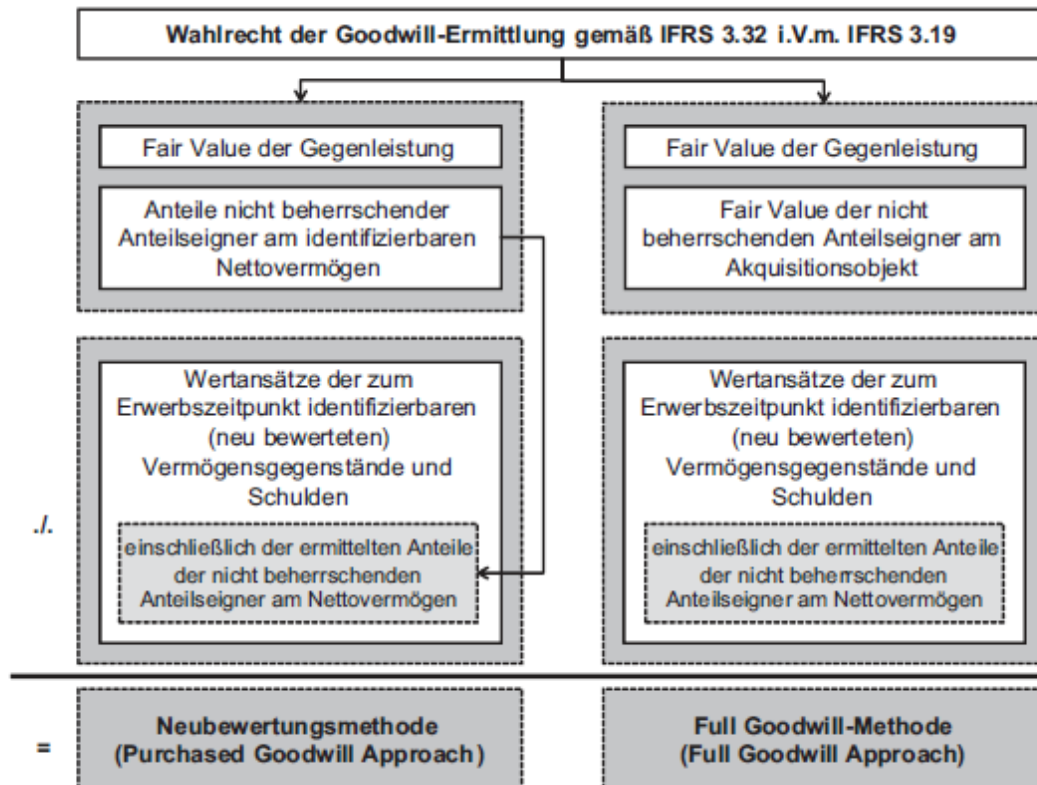


Abbildung 1: Wahlrecht bei der Ermittlung des Firmenwertes
(Quelle: In Anlehnung an Küting et al. (2008), S. 142)

ii. Zuordnung der Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE)

Ein Firmenwert, der im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, muss auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) bzw. Gruppen von ZGE aufgeteilt werden, die von den Synergieeffekten des Zusammenschlusses profitieren,⁴¹ da der Firmenwert selbst keine Cashflows, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erzeugen kann.⁴² Eine ZGE ist gemäß IAS 36.6 definiert als: „...die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind.“⁴³

Die ZGE, der ein derivativer Firmenwert zugeordnet wird, muss die niedrigste Ebene, die für interne Managementzwecke überwacht wird, darstellen und darf nicht größer als ein Geschäftssegment⁴⁴ sein.⁴⁵ Die Zuordnung eines Firmenwertes zu den ZGE ist relativ problema-

⁴¹ Vgl. IAS 36.80.

⁴² Vgl. IAS 36.81.

⁴³ IAS 36.6.

⁴⁴ Ein Geschäftssegment gem. IFRS 8.5.

⁴⁵ Vgl. IAS 36.80.

tisch und oft nicht eindeutig. Eine eindeutige Zuteilung lediglich zu einer ZGE ist oft nicht möglich. In diesem Fall muss der Firmenwert einer Gruppe von ZGE zugeordnet werden.⁴⁶ Gemäß IAS 36.72 unterliegt die Zusammensetzung einer ZGE dem Stetigkeitsgebot. Wurde ein Firmenwert einer ZGE oder einer Gruppe von ZGE zugeordnet, teilt er seit diesem Moment bilanzierungstechnisch das Schicksal dieser ZGE und das bis zu seiner Veräußerung oder anderen Umstrukturierungsvorgängen. Nur gerechtfertigte bzw. sachlich begründeten Änderungen sind möglich. In diesem Fall müssen die Berichtspflichten des IAS 36.73 im Verbindung IAS 36.130 beachtet werden.⁴⁷ Die Zuteilung des derivativen Firmenwertes auf die ZGE dient insbesondere dem Zweck der Folgebewertung. Sie erleichtert die Überprüfung einer Wertminderung des Firmenwertes in den Folgejahren.⁴⁸

iii. Negative Firmenwerte bzw. Badwill

Ein negativer Firmenwert entsteht, wenn das erworbene Nettovermögen den vereinbarten Kaufpreis nicht übersteigt,⁴⁹ d.h. der Erwerber macht einen Kauf zu einem Preis unter dem Marktwert.⁵⁰ Entsteht so ein negativer Unterschiedsbetrag, geht IFRS 3.36 zunächst von einer fehlerhaften Bewertung oder einem Ansatzfehler aus. Der Erwerber muss noch einmal beurteilen, ob die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden richtig identifiziert und bewertet wurden. Es müssen auch die Verfahren, mit denen die Beträge festgestellt wurden, noch einmal überprüft werden.⁵¹ Das Ziel dieser Überprüfung ist neben den unbeabsichtigten Fehlern vor allem bewusste und missbräuchliche Fehler aufzudecken. Die Ermittlung eines Firmenwertes bietet dem Unternehmer nämlich viele Spielräume und erhebliches Missbrauchspotential an. Ein Anreiz für die falsche Ermittlung eines Firmenwertes könnte eine kurzfristige Verbesserung der Ertragslage des Unternehmens sein, die durch den Ansatz des Gewinnes aus dem negativen Unterschiedsbetrag entsteht.⁵²

Falls der negative Unterschiedsbetrag auch nach der Anwendung von IFRS 3.36 noch immer besteht, ist dieser sofort erfolgswirksam als Gewinn in der Gewinn- und Verlustrechnung anzusetzen. Der Gewinn ist zum Erwerbszeitpunkt zu erfassen und dem Erwerber zuzurechnen.⁵³

Es gibt verschiedene Gründe für die Entstehung eines negativen Firmenwertes. In IFRS 3.35 wird vor allem auf den Zwangsverkauf hingewiesen. D.h., dass der Verkäufer unter Zwang

⁴⁶ Vgl. IAS 36.81.

⁴⁷ Vgl. Ballwieser et al. (2014), S. 422.

⁴⁸ Vgl. IAS 36.80.

⁴⁹ Vgl. Oppermann et al. (2014), S. 289.

⁵⁰ Vgl. IFRS 3.34.

⁵¹ Vgl. IFRS 3.36.

⁵² Vgl. Oppermann et al. (2014), S. 290.

⁵³ Vgl. IFRS 3.34.

gehandelt hat⁵⁴ (z.B. Notverkauf beim Tod des Besitzers oder Zwangsliquidation⁵⁵). Weitere Gründe, die in IFRS 3.35 genannt sind, sind z.B. Ausnahmen bei der Erfassung und Bewertung von besonderen Posten (IFRS 3.22 – 31). Zu diesen gehören vor allem Eventualverbindlichkeiten, Ertragsteuern oder zurückerworbene Rechte.⁵⁶

2.2.3. Folgebewertung

Durch die Novellierung des IFRS 3 im Jahre 2004 hat sich die Folgebehandlung des Firmenwertes gravierend verändert. Es wurde für die Folgebewertung ein Wertminderungsmodell ohne jährlichen Amortisation eingeführt.⁵⁷ Durch die Einführung des Wertminderungsmodells bleibt der Buchwert des Firmenwertes in Höhe seiner ursprünglichen Anschaffungskosten in der Konzernbilanz bestehen, bis der Wertminderungstest eine Wertminderung anzeigt.⁵⁸

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbeschränkten Nutzungsdauer, zu denen auch der Firmenwert gehört, dürfen gemäß IAS 38.107 nicht jährlich abgeschrieben werden.⁵⁹ Diese immateriellen Vermögenswerte müssen mindestens einmal jährlich, und immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt dafür gibt, einem Wertminderungstest (Impairment Test) unterzogen werden.⁶⁰ IAS 36.12 beinhaltet eine kurze Liste von möglichen externen und internen Anhaltspunkten für Wertminderung.⁶¹ Diese Liste ist nicht erschöpfend und kann durch das jeweilige Unternehmen ergänzt werden.⁶² Der Zeitpunkt des Wertminderungstests ist innerhalb des Geschäftsjahres frei wählbar, aber aufgrund des Stetigkeitsgebots muss ein einmal gewählter Termin beibehalten werden.⁶³

Der Wertminderungstest muss grundsätzlich für jeden Vermögensgegenstand einzeln durchgeführt werden. Der Firmenwert aufgrund seiner spezifischen Eigenschaften und der Tatsache, dass er selbst keine Cashflows generieren kann,⁶⁴ kann nicht isoliert auf Wertminderung geprüft werden. Daher erfolgt der Wertminderungstest eines Firmenwertes auf Ebene der ZGE.⁶⁵ Der Wertminderungstest überprüft, ob der Buchwert der ZGE einschließlich des Firmenwertes den erzielbaren Betrag der Einheit übersteigt. Ist das der Fall, muss der Buchwert

⁵⁴ Vgl. IFRS 3.35.

⁵⁵ Vgl. IFRS BC371.

⁵⁶ Vgl. IFRS 3.35.

⁵⁷ Vgl. *EFrag* (2016), S. 11.

⁵⁸ Vgl. *Kümpel / Pollmann* (2015), S. 22.

⁵⁹ Vgl. IAS 38.107.

⁶⁰ Vgl. IAS 38.108; IAS 36.10b).

⁶¹ Vgl. IAS 36.12.

⁶² Vgl. IAS 36.13.

⁶³ Vgl. *Kümpel / Pollmann* (2015), S. 22.

⁶⁴ Vgl. IAS 36.81.

⁶⁵ Vgl. IAS 36.90.

gemindert werden und der Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36.104 erfasst werden.⁶⁶ Zuerst muss der Buchwert des Firmenwertes, der der jeweiligen ZGE zugeteilt wurde, um den Wertminderungsaufwand vermindert werden.⁶⁷ Dabei ist zu beachten, dass nur der Wertminderungsaufwand zu erfassen ist, der sich auf den dem Mutterunternehmen zugeordneten Firmenwert bezieht. Die Firmenwertanteile, die den nicht beherrschenden Anteilen zugeteilt wurden, bleiben unberührt.⁶⁸ Erst wenn der gesamte Buchwert des Firmenwertes auf null ist, wird der Wertminderungsaufwand anteilig auf die anderen Vermögenswerte der ZGE aufgeteilt.⁶⁹ Der Ablauf der Werthaltigkeitsprüfung ist in Abbildung 2 zusammengefasst.

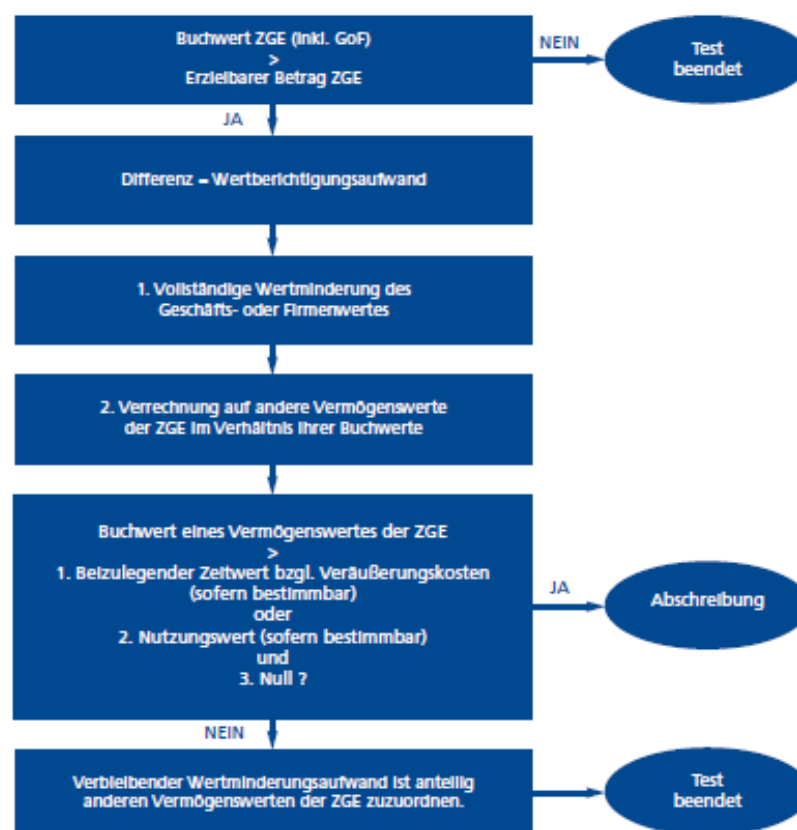


Abbildung 2: Wertminderungstest des Firmenwertes auf Basis einer ZGE
(Quelle: Deloitte (2004), S. 11)

Ein wichtiger Bestandteil des Wertminderungstests ist die Ermittlung des erzielbaren Betrages. Der erzielbare Betrag wird definiert als „...der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem

⁶⁶ Vgl. IAS 36.90.

⁶⁷ Vgl. IAS 36.104.

⁶⁸ Vgl. IAS 36.C8.

⁶⁹ Vgl. IAS 36.104.

Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert.“⁷⁰ Der beizulegende Zeitwert ist „der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.“⁷¹ Der Nutzungswert ist „der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann.“⁷² Da die Ermittlung dieser Werte mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist, ist es nicht immer erforderlich, beide zu bestimmen. Wenn ein dieser Werte den Buchwert des jeweiligen Vermögensgegenstandes übersteigt, muss der Vermögenswert nicht wertgemindert werden.⁷³

Eine Wertaufholung des Firmenwertes ist nicht erlaubt. Die Wertminderungen der Vorperioden dürfen nicht durch Zuschreibungen in Folgeperioden aufgehoben werden.⁷⁴ Denn bei der Erhöhung des erzielbaren Betrages eines Firmenwertes handelt es sich überwiegend um einen selbst geschaffenen bzw. originären Firmenwert, der gem. IAS 38.48 nicht aktiviert werden darf.⁷⁵

2.2.4. Angabepflichten

Die Angabepflichten im Zusammenhang mit dem Firmenwert sind in IFRS 3 und IAS 36 aufgelistet. IFRS 3 formuliert die Angaben, die mit den Unternehmenszusammenschlüssen verbunden sind. Die Angabepflichten des IAS 36 beziehen sich hingegen auf den Wertminderungstest der Firmenwerte.

Bei einem Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 muss der Erwerber alle Informationen offenlegen, die für die Adressaten des Abschlusses wesentlich sind, um die finanzielle Lage des Unternehmens beurteilen zu können.⁷⁶ Die Angaben zu den erworbenen Firmenwerten gehören auch zu diesen Informationen. IFRS 3 Anhang B enthält alle wesentlichen Angaben, die bei der Übernahme eines Firmenwertes zu machen sind, wie z.B.:

- der Bruttobetrag und der kumulierte Wertminderungsaufwand zu Beginn und zum Ende der Berichtsperiode;
- zusätzlicher Firmenwert der während der Periode angesetzt wird;
- alle anderen Veränderungen des Buchwertes des Firmenwertes in der Periode etc.⁷⁷

⁷⁰ IAS 36.6.

⁷¹ IAS 36.6.

⁷² IAS 36.6.

⁷³ Vgl. IAS 36.19.

⁷⁴ Vgl. IAS 36.124.

⁷⁵ Vgl. IAS 36.125.

⁷⁶ Vgl. IFRS 3.61.

⁷⁷ Vgl. IFRS 3.B67 d).

Falls in der Berichtsperiode eine Wertminderung des Firmenwertes vorgenommen wurde, ist es erforderlich, zusätzliche Informationen gemäß IAS 36.130 offenzulegen. Paragraph 130 des IAS 36 bietet eine ausführliche Liste von erforderlichen Angaben, z.B. Ereignisse die zur Erfassung der Wertminderung geführt haben, Höhe des Wertminderungsaufwandes, Wert des erzielbaren Betrages etc.⁷⁸ Falls ein Firmenwert bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde und dieser nicht zum Bilanzstichtag einer ZGE zugeordnet werden kann, muss der Betrag dieses Firmenwertes zusammen mit den Gründen, warum dieser Betrag nicht zugeordnet wurde, offengelegt werden.⁷⁹

⁷⁸ Vgl. IAS 36.130.

⁷⁹ Vgl. IAS 36.133.

3. Bilanzierung der Firmenwerte in Konzernabschlüssen der kapitalmarktorientierteren Unternehmen in Japan

3.1. Anwendbare Rechnungslegungsstandards

Die japanischen Unternehmen, die verpflichtet sind, konsolidierte Abschlüsse aufstellen und deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen wurden, dürfen ihre Konzernabschlüsse nach einem von diesen vier Sätzen von Rechnungslegungsstandards aufstellen⁸⁰:

- Japan-GAAP;
- US-GAAP;
- designierte IFRS;
- Japan's Modified International Standards (JMIS).

Diese vier Standards weisen signifikante Unterschiede bei der bilanziellen Behandlung von Firmenwerte aus. In den folgenden Kapiteln soll die Bilanzierung der Firmenwerte gemäß diesen Standards näher erläutert werden, wobei die Bilanzierung des Firmenwertes nach Japan-GAAP im Fokus liegt.⁸¹

3.2. Bilanzierung der Firmenwerte nach Japan-GAAP

3.2.1. Originäre vs. derivative Firmenwerte

Japan-GAAP gibt keine expliziten Anforderungen für Ansatz und Bewertung von immateriellen Vermögenswerten vor. Jedoch werden die Anschaffungskosten als Basis für die Aktivierung eines Vermögensgegenstandes genannt. Daraus folgt, dass die Aktivierung eines selbst geschaffenen bzw. originären Firmenwertes verboten ist.⁸² Die Definition und die Gründe, warum das Aktivierungsverbot gilt, entsprechen den in den IFRS genannten Punkten, die bereits in Kapitel 2.2.1. ausführlich behandelt wurden.

Aufgrund des Aktivierungsverbots des originären Firmenwerts wird in den folgenden Kapiteln der Fokus ausschließlich auf den derivativen Firmenwert gerichtet, der derivative Firmenwert wird zur besseren Lesbarkeit lediglich als Firmenwert, ohne Zusatz derivativer, bezeichnet.

⁸⁰ Vgl. *Sato / Takeda* (2017), S. 12.

⁸¹ Hierzu siehe Kapitel 1.4.

⁸² Vgl. *Ministry of Economy, Trade and Industry* (2004), S. 13.

3.2.2. Entstehung und erstmalige Allokation

i. Erstansatz

Die Bilanzierung der Firmenwerte nach Japan-GAAP wird vor allem im Accounting Standard for Business Combinations geregelt. Weiter sind für die Bilanzierung der Firmenwerte Guidance for impairment of fixed assets und Accounting Standard for Consolidated Financial Statements relevant. Diese Standards zusammen mit dem Accounting Standard for Business Combinations regeln die Folgebewertung der Firmenwerte.

Der Firmenwert ist in Japan-GAAP definiert als der Betrag, um den die Anschaffungskosten das Nettovermögen des erworbenen Unternehmens übersteigen.⁸³ Das Nettovermögen ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.⁸⁴ Der Firmenwert gehört zu den immateriellen Vermögenswerten. Die Japan-GAAP beinhalten keinen Standard, der ausschließlich den immateriellen Vermögenswerten gewidmet ist. Es wird zwar keine explizite Definition eines immateriellen Vermögenswertes vorgegeben, Japan-GAAP bietet aber eine Liste mit Beispielen für immaterielle Vermögenswerte an. Diese Liste ist in Regulation for Terminology, Forms and Preparation of Financial Statements 27 eingeführt und beinhaltet auch den Firmenwert. Daraus folgt, dass auch gemäß Japan-GAAP der Firmenwert als ein immaterieller Vermögensgegenstand definiert wird.

Grundsätzlich gehört der Firmenwert der gesamten Geschäftseinheit. Eine Zuteilung an ZGE oder andere Gruppen von Vermögensgegenständen ist zwar nicht untersagt aber auch nicht erforderlich.⁸⁵

Bei Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen auch nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, besteht kein Wahlrecht bezüglich der Ermittlung des Firmenwertes. Gemäß Japan-GAAP Accounting Standard for Business Combinations No. 21.31 ist die Neubewertungsmethode bzw. Purchased Goodwill Methode die einzige zulässige Methode, d.h. der Firmenwert ist lediglich mit dem Betrag anzusetzen, der dem Erwerber zusteht (ohne Anteile der Minderheiten).

ii. Negative Firmenwerte bzw. Badwill

Die Definition des negativen Firmenwertes und die Gründe, wie dieser entsteht, entsprechen den in IFRS genannten Punkten,⁸⁶ die bereits in Kapitel 2.2.2.iii. ausführlich behandelt wurden. Durch die Novellierung der Japan-GAAP im Jahre 2010 hat sich die Behandlung des negativen

⁸³ Vgl. Japan-GAAP: Accounting Standard for Business Combinations No. 21.31.

⁸⁴ Vgl. Japan-GAAP : Accounting Standard for Consolidated Financial Statements No. 22.20.

⁸⁵ Vgl. Japan-GAAP: Guidance for Impairment of fixed assets No. 6.2.8.

⁸⁶ Vgl. Ministry of Economy, Trade and Industry (2004), S. 13.

Firmenwertes signifikant verändert. Die ursprüngliche Regelung hat eine planmäßige Abschreibung des negativen Firmenwertes vorgesehen. Dieser sollte mit dem positiven Firmenwert verrechnet werden und in maximal 20 Jahren abgeschrieben werden. Die neue Regelung sieht eine sofortige erfolgswirksame Erfassung des negativen Firmenwertes im Jahr des Erwerbs vor. Dieser soll als ein außergewöhnlicher Gewinn in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Ein negativer Firmenwert, der bereits vor 2010 erworben wurde, soll gemäß der ursprünglichen Vorschrift behandelt werden und muss weiter abgeschrieben werden.⁸⁷

3.2.3. Folgebewertung

Die Folgebewertung der Firmenwerte ist in Accounting Standard for Business Combinations und Accounting Standard for Consolidated Financial Statements geregelt. Japan-GAAP schreibt eine planmäßige Abschreibung des Firmenwertes vor. Der Firmenwert soll systematisch über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die maximale Abschreibungsdauer beträgt 20 Jahre. Für die Berechnung der Abschreibungen schreiben Japan-GAAP keine verpflichtende Methode vor. Es werden lediglich Empfehlungen bezüglich der Abschreibungsmethoden gemacht und zwar wird die lineare Abschreibungsmethode oder eine andere rationale Abschreibungsmethode empfohlen. Wenn der Betrag des erworbenen Firmenwertes sehr klein bzw. unwesentlich ist, darf dieser sofort im Erwerbszeitpunkt als Aufwand angesetzt werden.⁸⁸

Außerplanmäßige Abschreibungen des Firmenwertes sind zwingend vorzunehmen, wenn Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.⁸⁹ Beispiele für mögliche Indikatoren für eine außerplanmäßige Abschreibung sind in Guidance for impairment of fixed assets aufgelistet. Beispiele für solche Indikatoren sind: eine signifikante Abnahme des Marktwertes (mehr als 50%), ein negativer Gewinn oder ein negativer Cashflow aus der operativen Tätigkeit zweier nacheinander folgende Jahre etc.⁹⁰

Eine Zuschreibung eines durch außerplanmäßige Abschreibungen geminderten Buchwertes des Firmenwertes ist nach Japan-GAAP nicht zulässig. Es gilt ein allgemeines Zuschreibungsverbot für das gesamte Anlagevermögen.⁹¹

⁸⁷ Vgl. Ito / Nakano (2014), S. 130.

⁸⁸ Vgl. Japan-GAAP: Accounting Standard for Business Combinations No. 21.32; Accounting Standard for Consolidated Financial Statements No. 22.24.

⁸⁹ Vgl. Japan-GAAP: Accounting Standard for Business Combinations No. 21.32; Guidance for Impairment of fixed assets No. 6.2.8.

⁹⁰ Vgl. Japan-GAAP: Guidance for Impairment of fixed assets No. 6.2.8.

⁹¹ Vgl. Japan-GAAP: Guidance for Impairment of fixed assets No. 6.3.2.

3.2.4. Angabepflichten

Der Firmenwert soll in der Konzernbilanz in der Kategorie immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen werden. Der Abschreibungsaufwand des Firmenwertes wiederum gehört zum Vertriebsaufwand. Im Anhang zum Konzernabschluss sollen die Informationen bezüglich der Nutzungsdauer und der gewählten Abschreibungsmethode des Firmenwerts offengelegt werden.⁹²

3.3. Anwendung von anderen Rechnungslegungsstandards in Japan

3.3.1. US-GAAP

Grundsätzlich ähnelt die Bilanzierung der Firmenwerte nach US-GAAP der Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS. Die Differenzen liegen lediglich bei der erstmaligen Allokation des Firmenwertes zu einer ZGE bzw. zu einer Geschäftseinheit und bei der Methode der Durchführung des Wertminderungstests.

Die Bilanzierung der Firmenwerte nach US-GAAP ist in ASC 350-20 geregelt. Der Firmenwert wird aufgrund seiner fehlenden Identifizierbarkeit getrennt von anderen immateriellen Vermögenswerten behandelt und muss auch von den identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten getrennt in der Konzernbilanz ausgewiesen werden.⁹³ Durch einen Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwerte müssen im Zeitpunkt ihres Erwerbs einer Geschäftseinheit zugeteilt werden, die aus diesem Firmenwert Nutzen ziehen kann. Die Geschäftseinheit stellt ein Geschäftssegment oder ein Level unter dem Geschäftssegment eines Unternehmens dar.⁹⁴

Ähnlich wie nach IFRS darf ein Firmenwert gemäß den Vorschriften der US-GAAP nicht planmäßig abgeschrieben werden.⁹⁵ Der Firmenwert muss jährlich auf Wertminderung getestet werden. Der Zeitpunkt, zu dem der Wertminderungstest durchgeführt wird, darf von den Unternehmen frei gewählt werden. Ein einmal gewählter Zeitpunkt muss in den nächsten Geschäftsjahren beibehalten werden.⁹⁶ Außer diesem jährlichen Wertminderungstest sind die Unternehmen verpflichtet auch innerhalb der Geschäftsjahre andere Wertminderungstests durchzuführen, falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung des Firmenwertes vorliegen.⁹⁷ Mögliche Ereignisse, wann eine Wertminderung des Firmenwertes vermutet wird, sind in ASC 350-20-

⁹² Vgl. ASBJ (2015), S. 5.

⁹³ Vgl. Flood (2016), S. 363 – 364.

⁹⁴ Vgl. ASC 350-20-35-1; ASC 350-20-35-33.

⁹⁵ Vgl. ASC 350-20-35-1.

⁹⁶ Vgl. ASC 350-20-35-1; ASC 350-20-35-28.

⁹⁷ Vgl. ASC 350-20-35-30.

35-3C aufgelistet. Diese Liste ist nicht allumfassend und kann durch die Unternehmen ergänzt werden.⁹⁸

Der Wertminderungstest erfolgt grundsätzlich in zwei Schritten. Zusätzlich wurde durch den FASB davor ein Schritt "0" eingeführt. Dieser bietet den Unternehmen die Möglichkeit, eine qualitative Bewertung noch vor der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes im Schritt 1 durchzuführen.⁹⁹ Bei der qualitativen Bewertung bestimmen die Unternehmen die Höhe der Wahrscheinlichkeit, dass der beizulegende Zeitwert der Geschäftseinheit geringer ist als sein Buchwert.¹⁰⁰ Die qualitative Bewertung ist fakultativ und die Unternehmen können sie für jede Berichtseinheit in jedem Zeitraum umgehen.¹⁰¹ Falls es wahrscheinlicher ist (Wahrscheinlichkeit mehr als 50%), dass der beizulegende Zeitwert der Geschäftseinheit geringer ist als sein Buchwert,¹⁰² muss der Schritt 1 durchgeführt werden. Im Schritt 1 wird der beizulegende Zeitwert der Geschäftseinheit einschließlich des Firmenwertes mit seinem Buchwert verglichen.¹⁰³ Falls der Buchwert der Geschäftseinheit den beizulegenden Zeitwert übersteigt, ist Schritt 2 erforderlich.¹⁰⁴ Im Schritt 2 wird der beizulegende Zeitwert des Firmenwertes ermittelt und dieser mit dem Buchwert des Firmenwertes verglichen. Falls der Buchwert des Firmenwertes dessen beizulegenden Zeitwert übersteigt, muss eine Wertminderung vorgenommen werden.¹⁰⁵ Die Wertminderung des Firmenwertes darf den Buchwert nicht übersteigen. Zuschreibungen der Firmenwerte sind nicht erlaubt.¹⁰⁶

3.3.2. Designierte IFRS

Seit März 2010 ist es bestimmten japanischen Unternehmen erlaubt, ihre Konzernabschlüsse nach IFRS bzw. nach den designierten IFRS aufzustellen. Die Unternehmen, die dieses Wahlrecht ausüben wollen, müssen alle folgenden Kriterien erfüllen:¹⁰⁷

- Das Unternehmen muss kapitalmarktorientiert sein.
- Das Unternehmen stellt Konzernabschlüsse auf.
- Das Unternehmen muss offenlegen, dass seine Konzernabschlüsse nach IFRS aufgestellt wurden.

⁹⁸ Vgl. ASC 350-20-35-3F.

⁹⁹ Vgl. Flood (2016), S. 368.

¹⁰⁰ Vgl. ASC 350-20-35-3.

¹⁰¹ Vgl. Flood (2016), S. 368.

¹⁰² Vgl. ASC 350-20-35-3A.

¹⁰³ Vgl. ASC 350-20-35-4.

¹⁰⁴ Vgl. ASC 350-20-35-8.

¹⁰⁵ Vgl. Flood (2016), S. 365 – 366.

¹⁰⁶ Vgl. ASC 350-20-35-13.

¹⁰⁷ Vgl. IFRS Foundation (2017), S. 2.

- Das Unternehmen muss über Mitarbeiter verfügen, die ausreichende Kenntnisse über IFRS haben und gewährleisten, dass die Konzernabschlüsse ordnungsgemäß aufgestellt werden.¹⁰⁸

Die designierten IFRS sind ein Satz von IFRS Standards, die von der japanischen Finanzaufsicht (Financial Services Agency, FSA) vor dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens designiert wurden; d.h. die IFRS sind einem Endorsement-Prozess unterworfen. Die designierten IFRS sind grundsätzlich mit den vom IASB herausgegebenen Standards identisch.¹⁰⁹ Bei einem Übergang auf die designierten IFRS ist das Unternehmen verpflichtet, finanzielle Informationen für das aktuelle und vorangegangene Jahr auch nach Japan-GAAP offenzulegen. Ergänzend muss das Unternehmen auch die Hauptdifferenzen zwischen Japan-GAAP und den designierten IFRS offengelegen.¹¹⁰

Bisher erfolgt die Anwendung der IFRS in Japan für diese Unternehmen auf freiwilliger Basis. Eine verpflichtende Anwendung ist in der näheren Zukunft nicht geplant. Die IFRS dürfen nicht auf Einzelabschlüsse angewendet werden sowie auf nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen.¹¹¹

Die Zahl der Unternehmen, die sich für eine freiwillige Anwendung von IFRS entschieden haben, steigt konstant. Am Ende des Fiskaljahres 2016 (31. März 2015) haben 73 Unternehmen ihre Konzernabschlüsse nach IFRS aufgestellt. Als im Jahr 2010 die freiwillige Anwendung von IFRS eingeführt wurde, waren nur drei Unternehmen daran beteiligt.¹¹² Die Unternehmen haben als einen der Hauptgründe für die Übernahme von IFRS die einfachere Konsolidierung mit ihren ausländischen Tochterunternehmen genannt.¹¹³

Wie bereits erwähnt, sind die designierten IFRS mit den durch den IASB herausgegebenen Standards identisch. Daraus folgt, dass die Bilanzierung der Firmenwerte nach den designierten IFRS der Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS entspricht. Die Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS wurde bereits ausführlich in Kapitel 2 beschrieben.

3.3.3. Japan's Modified International Standards (JMIS)

Japan's Modified International Standards (JMIS) wurden das erste Mal im Juni 2015 herausgegeben und sind das vierte Set von Standards, das die japanischen kapitalmarktorientierten Unternehmen bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse verwenden dürfen. JMIS sind an

¹⁰⁸ Vgl. *IFRS Foundation* (2017), S. 2.

¹⁰⁹ Vgl. *Tsunogaya et al.* (2015), S. 18.

¹¹⁰ Vgl. *IFRS Foundation* (2017), S. 2.

¹¹¹ Vgl. *Tsunogaya et al.* (2015), S. 4.

¹¹² Vgl. *Financial Services Agency* (2015), S. 2 – 3.

¹¹³ Vgl. *Financial Services Agency* (2015), S. 7.

Konzernabschlüsse anwendbar, die in den Geschäftsjahren aufgestellt wurden, die am oder nach dem 31. März 2016 geendet haben.¹¹⁴

JMIS sind modifizierte IFRS Standards. Es sind Standards und Interpretationen, die vom IASB herausgegeben, aber durch den ASBJ angepasst wurden. Derzeit wurden zwei Modifikationen herausgegeben, die verpflichtend bei der Anwendung der JMIS zu beachten sind:¹¹⁵

- ASBJ Modification Standard No.1 “Accounting for Goodwill”
- ASBJ Modification Standard No.2 “Accounting for Other Comprehensive Income”

Im Rahmen dieser Masterarbeit wird aufgrund ihres Themas lediglich das ASBJ Modification Standard No.1 “Accounting for Goodwill” näher erläutert.

Die Bilanzierung der Firmenwerte nach den JMIS wird in ASBJ Modification Standard No.1 “Accounting for Goodwill” geregelt. Im JMIS Standard No.1 sind die Standards und die Interpretationen der IFRS modifiziert, die sich auf die Bilanzierung der Firmenwerte beziehen. Angepasst wurden überwiegend die Regelungen des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse). Der ASBJ hat vor allem die Anforderungen, die im Zusammenhang mit der Folgebewertung der Firmenwerte stehen, modifiziert und mehrere neue Paragraphen diesbezüglich eingefügt.¹¹⁶ Die größten Veränderungen hat der ASBJ bei der Methode der Folgebewertung der Firmenwerte gemacht. ASBJ sieht nämlich planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte als gerechtfertigt an und hat diese aus den Japan-GAAP in den JMIS Standard No.1 übernommen. Dadurch wurde der Wertminderungstest der IFRS ersetzt.¹¹⁷ Weitere größere Veränderungen finden sich bei ASBJ bezüglich der Angaben- bzw. Offenlegungspflichten, die ein Erwerber beim Erwerb eines Firmenwertes machen muss. Die Offenlegungspflichten wurden insbesondere durch die Angaben zur planmäßigen Abschreibung der Firmenwerte erweitert, wie z.B. bezüglich der Abschreibungsmethode oder der Nutzungsdauer etc.¹¹⁸

¹¹⁴ Vgl. ASBJ (2017), S. 2.

¹¹⁵ Vgl. ASBJ (2017), S. 9.

¹¹⁶ Vgl. ASBJ (2014), S.2.

¹¹⁷ Vgl. ASBJ (2014), S.10.

¹¹⁸ Vgl. ASBJ (2014), S.5 – 7 und 11 – 12.

4. Vergleich der Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS und nach Japan-GAAP

In diesem Kapitel soll die Bilanzierung der Firmenwerte von zwei Rechnungslegungssystemen, die in den vorherigen Kapiteln behandelt wurden, gegenübergestellt werden. Es sollen die Vorschriften der IFRS mit den Vorschriften der Japan-GAAP verglichen werden. Diese zwei Rechnungslegungsstandards wurden gewählt, weil sie gravierende Unterschiede bei der bilanziellen Behandlung der Firmenwerte aufweisen. Die Differenzen liegen insbesondere bei der Folgebehandlung der Firmenwerte. In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Punkte zusammengefasst, die bei der Bilanzierung der Firmenwerte nach IFRS und nach Japan-GAAP zu beachten sind. Durch diesen Vergleich soll auf die Differenzen und die Gemeinsamkeiten dieser zwei Standards hingewiesen werden.

	IFRS	Japan-GAAP
Originärer Firmenwert	– Aktivierungsverbot	– Aktivierungsverbot
Erstbewertung		
– Klassifizierung	– käuflich erworben – immaterieller Vermögensgegenstand – im Erwerbszeitpunkt zu aktivieren	– käuflich erworben – immaterieller Vermögensgegenstand – im Erwerbszeitpunkt zu aktivieren
– nicht beherrschende Anteile	– Wahlrecht: – Neubewertungsmethode – Full-Goodwill Methode	– kein Wahlrecht: – Neubewertungsmethode
– Zuteilung zur ZGE	– erforderlich – relevant für die Folgebewertung	– nicht erforderlich, aber erlaubt
Negativer Firmenwert	– Überprüfung der Berechnung – erfolgswirksam als Gewinn im Erwerbszeitpunkt erfassen	– bis 2010: planmäßige Abschreibung max. 20 Jahren, Verrechnung mit positiven Firmenwerten – seit 2010: erfolgswirksam als Gewinn im Erwerbszeitpunkt
Folgebewertung		
– planmäßige Abschreibungen	– nicht erlaubt	– erforderlich – Nutzungsdauer: max. 20 Jahre – Abschreibungsmethode frei wählbar – unwesentliche Firmenwerte im Erwerbszeitpunkt als Aufwand zu erfassen

– Wertminderung bzw. außerplanmäßige Abschreibungen	– mind. jährliche Überprüfung auf Wertminderung (Impairment Test) – auf Ebene der ZGE – nicht beherrschende Anteile bleiben unberührt – erfolgswirksame Erfassung	– Überprüfung auf Wertminderung nur dann, wenn Anhaltspunkte für diese vorliegen – erfolgswirksame Erfassung
– Wertaufholungen bzw. Zuschreibungen	– nicht erlaubt	– nicht erlaubt
Angabepflichten	– IFRS 3.B67: Angaben bezüglich der Unternehmenszusammenschlüsse – IAS 36.130: Angaben bezüglich des Wertminderungstests	– Angaben bezüglich der planmäßigen Abschreibung (Abschreibungsdauer, Abschreibungsmethode)

Tabelle 1: Vergleich IFRS und Japan-GAAP

(Quelle: Eigene Darstellung)

5. Design der empirischen Analyse der Firmenwerte der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen

5.1. Forschungsfrage

Der Firmenwert gehört zu den wichtigsten Posten der konsolidierten Abschlüsse vieler Unternehmen. Seine zunehmende Bedeutung ist insbesondere in der Tatsache begründet, dass der Firmenwert enorme Größen annehmen kann und dadurch einen erheblichen Anteil am Gesamtvermögen der Unternehmen ausmacht. Im Rahmen der vorliegenden Masterarbeit wird eine empirische Analyse durchgeführt, die sich mit der Entwicklung der Bilanzierung der Firmenwerte und deren Folgebewertung innerhalb des untersuchten Zeitraumes von insgesamt elf Geschäftsjahren beschäftigt. Diese Analyse soll zeigen, wie sich der Gesamtbetrag der angesetzten Firmenwerte und deren Wertminderungen bzw. Abschreibungen entwickelt hat und welchen Anteil die Firmenwerte am Gesamtvermögen der untersuchten Unternehmen ausmachten. Bei dieser Studie werden auch mögliche Ursachen der überwiegend progressiven Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte beschrieben. Es werden zwei Faktoren vorgestellt, die die Firmenwerte der untersuchten Unternehmen signifikant beeinflussen könnten. Deren Einfluss wird anhand der erhobenen Daten geprüft. Diese zwei Einflussfaktoren sind die Globalisierung und die Methode der Folgebewertung der Firmenwerte. Auf dieser Basis wurden zwei grundlegende Hypothesen aufgestellt, mit deren Hilfe der Einfluss der erwähnten Faktoren auf die Firmenwerte geprüft werden soll. Es sind folgende Hypothesen:

- Hypothese A: *„Der Wegfall von verpflichtenden planmäßigen Abschreibungen von Firmenwerten führt zu einem überproportionalen Zuwachs der Buchwerte der Firmenwerte.“*

Die Methode der Folgebewertung der Firmenwerte, die das jeweilige Unternehmen anwendet, kann einen signifikanten Einfluss auf die Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte haben. Da die Unternehmen, die im Zuge dieser Masterarbeit untersucht wurden, teilweise divergierende Methoden der Folgebewertung der Firmenwerte angewendet haben, ist es möglich, den Einfluss der jeweiligen Methode auf die Firmenwerte zu beobachten. Die Prüfung der Hypothese A soll zeigen, ob ein Zusammenhang zwischen dem Wegfall der planmäßigen Abschreibungen und dem Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte besteht. Bei dieser Überprüfung werden sowohl die TecDAX-Unternehmen mit den Nikkei 225-Unternehmen als auch die Nikkei 225-Unternehmen untereinander verglichen. Da es bei mehreren Nikkei 225-Unternehmen innerhalb der

Beobachtungsperiode zum Wechsel des angewendeten Standards¹¹⁹ gekommen ist, konnten auch die Präferenzen dieser Unternehmen bezüglich der Folgebewertung ihrer Firmenwerte beobachtet werden.

- Hypothese B: *„Mit einer zunehmenden Globalisierung steigen die Buchwerte der Firmenwerte.“*

Die Globalisierung ist ein weiterer Faktor, der einen Einfluss auf die Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte haben kann. Die zunehmende Globalisierung der letzten Jahre führte zu einer erhöhten Internationalisierung von vielen Unternehmen und damit verbunden zu einer steigenden Anzahl an ausländischen Direktinvestitionen in neue Standorte bzw. Tochterunternehmen. Die Resultate solcher Investitionen sind überwiegend positive Überschüsse, die als Firmenwert in den konsolidierten Abschlüssen aufscheinen. Da diese grenzüberschreitenden Investitionen ein wesentlicher Teil der wirtschaftlichen Globalisierung sind,¹²⁰ können die Resultate dieser Investitionen, nämlich die Firmenwerte, und die Globalisierung in Zusammenhang gesetzt werden. Mit der Hypothese B soll geprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Globalisierung und der Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte besteht und welche Richtung dieser Zusammenhang annimmt.

Im Rahmen der durchgeführten Analysen sollen nur Unternehmen, die der Technologiebranche zugehören, untersucht werden. Der Grund dafür ist, dass diese Branche insbesondere in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat. Die Technologieunternehmen werden voraussichtlich auch in den nächsten Jahren einen bedeutsamen Platz auf den internationalen Wirtschaftsmärkten besetzen. Der überwiegende Anteil dieser Unternehmen ist jung und innovativ und zeichnet sich durch eine hohe Wachstumsrate aus.¹²¹ Aufgrund einer hohen Expansion der Technologieunternehmen besitzen diese oft Firmenwerte, deren Buchwert relativ hoch ist. Aus diesem Grund ist es interessant, die Entwicklung dieser Firmenwerte zu beobachten und davon Rückschlüsse auf die möglichen Ursachen der steigenden Buchwerte der Firmenwerte zu ziehen.

¹¹⁹ Seit dem Fiskaljahr 2014 stellen mehrere Unternehmen des Nikkei 225 ihre Konzernabschlüsse nach IFRS auf. Siehe hierzu die Ausführungen in Kapitel 6.2.1.

¹²⁰ Vgl. *Huwart / Verdier* (2014), S. 60 – 61.

¹²¹ Vgl. *Baumgarth et al.* (2016), S. 2 und 5.

5.2. Forschungsstand

Der Firmenwert ist seit langer Zeit Gegenstand von unzähligen Diskussionen. Es wurden im Zusammenhang mit diesem Thema bereits viele Studien durchgeführt. Die Gründe dafür, dass das Thema des Firmenwertes so oft behandelt und diskutiert wird, sind vor allem die vielen Anwendungsprobleme, die bei der Bilanzierung des Firmenwertes auftreten. Durch die Einführung des IFRS 3 und der damit verbundenen Änderungen der Folgebewertung der Firmenwerte, nämlich Wegfall einer planmäßigen Abschreibung der Firmenwerte, hat noch mehr Unklarheiten geschaffen und neue Diskussionen im Zusammenhang mit diesem Thema eröffnet.

Als Ausgangspunkt für die im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführten Analysen diente eine Studie, die die EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group bzw. Europäische Beratungsgruppe zur Rechnungslegung) im Jahr 2016 veröffentlicht hat. Hierzu wurden 328 europäische Unternehmen und ihre Geschäftsberichte für die Geschäftsjahre 2005 – 2014 untersucht. Diese quantitative Studie beschäftigt sich mit der Entwicklung der Firmenwerte und deren Wertminderungen, die die untersuchten europäischen Unternehmen in ihren Konzernabschlüssen veröffentlicht haben.¹²² Die Daten, die bei der Durchführung der EFRAG-Studie erhoben wurden, sollen die IASB-Diskussion bezüglich der Folgebewertung der Firmenwerte unterstützen. Der IASB stellt nämlich das Modell der Folgebehandlung der Firmenwerte, das durch die Einführung des IFRS 3 im März 2004 geändert wurde, in Frage.¹²³ Diese Studie liefert relevante Informationen bezüglich der Entwicklung der Firmenwerte, bezüglich der Relation der Firmenwerte zu den Bilanzsummen und zum Eigenkapital sowie bezüglich der Entwicklung von Wertminderungen. Die erhobenen Daten wurden anschließend auf Branchenebenen betrachtet.

Die durch EFRAG durgeführten Analysen zeigen, dass die Buchwerte der Firmenwerte der untersuchten Unternehmen in der Periode 2005 bis 2014 gestiegen sind und der überwiegende Anteil der Firmenwerte im Besitz einer kleineren Gruppe von Unternehmen war. Die vorgenommenen Wertminderungen waren relativ niedrig. Eine Ausnahme sind die Geschäftsjahre 2008 und 2011. In diesen zwei Jahren wurde eine erhöhte Anzahl an Wertminderungen der Firmenwerte verzeichnet, was den negativen Entwicklungen an den Wirtschaftsmärkten zuzuschreiben ist. Die Wertminderungen wurden nur durch eine kleine Gruppe von Unternehmen vorgenommen. Diese Unternehmen gehörten vor allem zur Finanz- und Telekommunikationsbranche. Im Rahmen der EFRAG-Studie wurden die erhobenen Daten auch mit den Daten der anderen Länder, wie z.B. USA, Japan und Australien, verglichen.¹²⁴

¹²² Vgl. EFRAG (2016), S. 6.

¹²³ Vgl. EFRAG (2016), S. 11.

¹²⁴ Vgl. EFRAG (2016), S. 8 – 9.

Eine weitere Studie, die sich dem Thema der Bilanzierung der Firmenwerte widmet, wurde durch ASBJ (Accounting Standards Board of Japan) im Jahr 2015 durchgeführt. Diese Studie hat sich insbesondere mit der Folgebewertung der Firmenwerte beschäftigt. Im Rahmen dieser Studie wurden Unternehmen untersucht, deren Aktien auf der japanischen Börse im Index Nikkei 400 gelistet wurden und die ihre Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufstellten.¹²⁵ Der ASBJ hat als erstes die veröffentlichten Geschäftsberichte der relevanten Unternehmen analysiert und anschließend Fragebogen bezüglich der Folgebewertung der Firmenwerte an 56 Unternehmen ausgesickt. Für die Zwecke dieser Befragung wurden nicht nur Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufstellen, befragt, sondern auch Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach US-GAAP oder nach IFRS aufstellen, erfasst.¹²⁶ Auswertungen der erhobenen Daten zeigen, dass die analysierten Unternehmen die planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte bevorzugen und das Folgebewertungsmodell der Firmenwerte nach IFRS bzw. US-GAAP als nicht gerechtfertigt sehen. Die meisten Unternehmen empfinden eine fünfjährige Abschreibungsdauer als angemessen.¹²⁷

Die Studie „Die Goodwill-Blase“ von Kai Lehmann beschäftigt sich mit der Entwicklung der Firmenwerte der Unternehmen, deren Aktien entweder im DAX oder im MDAX in den Geschäftsjahren 2005 bis 2015 gelistet wurden. Sie zeigt, dass durch die Einführung des IFRS 3 und dem damit verbundenen Wegfall der planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte die Buchwerte der Firmenwerte signifikant gestiegen sind und die durchgeführten Wertminderungen relativ niedrig ausgefallen sind. Im Rahmen dieser Studie wird auch auf die Nachteile des Wertminderungstests hingewiesen, wie z.B. auf seine Unübersichtlichkeit für unternehmens-externe Personen und seinen hohen Durchführungsaufwand. Diese Studie prognostiziert die Wiedereinführung der planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte nach IFRS.¹²⁸

Alle drei erwähnten Studien beschäftigen sich vor allem mit der Folgebewertung der Firmenwerte und ihren Einfluss auf die Entwicklung der Firmenwerte der untersuchten Unternehmen. Diese Studien bieten einen geeigneten Ausgangspunkt für die im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführten Analysen. Diese Masterarbeit berücksichtigt außer der Methode der Folgebewertung von Firmenwerten auch zunehmende Globalisierung als ein der möglichen Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Firmenwerte.

¹²⁵ Vgl. ASBJ (2015), S. 5 – 6.

¹²⁶ Vgl. ASBJ (2015), S. 7.

¹²⁷ Vgl. ASBJ (2015), S. 21 – 22.

¹²⁸ Vgl. Lehmann (2015), S. 1.

5.3. Abgrenzung der zu analysierenden Unternehmen

Die Datenbasis für die quantitative Analyse bilden die Unternehmen der Technologiebranche, deren Aktien in den Jahren 2005 bis 2015 durchgehend entweder im TecDAX oder im Nikkei 225 gelistet wurden. TecDAX ist ein deutscher Aktienindex, der zum Prime Standard der Deutschen Börse AG gehört.¹²⁹ Der TecDAX enthält Aktien der 30 größten deutschen Technologieunternehmen. Im TecDAX dürfen nur die Aktien der Technologieunternehmen gelistet werden, die an der Börse in Frankfurt notiert sind. Die Unternehmen müssen dabei ihren Unternehmenssitz in Europa haben (EU/EFTA-Staat). Darüber hinaus müssen sie auch noch weitere Kriterien erfüllen, wie ihren Umsatzschwerpunkt auf Xetra der Börse Frankfurt haben, im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet sein, und sie dürfen nicht im DAX (Deutscher Aktien Index) vertreten sein. Relevante Branchen sind neben der klassischen Technologie auch Telekommunikation, Biotechnologie und erneuerbare Energien.¹³⁰ Die Zusammensetzung des TecDAX Indexes wird alle 5 Monate (im März und im September) überprüft und angepasst.¹³¹ Die Konzernabschlüsse der untersuchten TecDAX-Unternehmen wurden im gesamten analysierten Zeitraum nach den IFRS aufgestellt.

Nikkei 225 ist der Leitindex der japanischen Börse im Tokio, in dem die Aktien der 225 größten japanischen Unternehmen gelistet sind. Die Zusammensetzung des Nikkei 225 Indexes wird einmal im Jahr überprüft und angepasst.¹³² Um Vergleichbarkeit mit den TecDAX-Unternehmen zu ermöglichen, behandelt diese Masterarbeit lediglich einen Teil der Nikkei 225-Unternehmen, nämlich nur den Technologiesektor mit den Untergruppen Pharmazeutika, Kommunikation, Elektrogeräte und Präzisionsinstrumente.¹³³ Die Konzernabschlüsse der Nikkei 225-Unternehmen wurden gemäß einem von diesen drei Rechnungslegungsstandards aufgestellt: Japan-GAAP, designierte IFRS oder US-GAAP.¹³⁴

Im Rahmen dieser Masterarbeit wurden nur Unternehmen untersucht, die alle folgenden Kriterien erfüllt haben:

- Das Unternehmen gehörte zur Technologiebranche.
- Die Aktien des Unternehmens wurden durchgehend in den Geschäftsjahren 2005 bis 2015 entweder im TecDAX oder im Nikkei 225 gelistet.

¹²⁹ <http://tecdax.org/> [Zugriff am 07.05.2017].

¹³⁰ <http://www.onvista.de/news/tecdax-der-fuehrende-index-fuer-technologie-unternehmen-in-deutschland-51547417> [Zugriff am 07.05.2017].

¹³¹ <http://tecdax.org/> [Zugriff am 07.05.2017].

¹³² http://www.finanzen.at/index/Nikkei_225 [Zugriff am 07.05.2017].

¹³³ <http://indexes.nikkei.co.jp/en/nkave/index/component> [Zugriff am 10.04.2017]. Die Automobilbranche wird aufgrund einer besseren Vergleichbarkeit mit TecDAX ausgelassen.

¹³⁴ JMIS sind für den analysierten Zeitraum nicht relevant. Hierzu siehe die Ausführungen in Kapitel 3.3.3.

- Das Unternehmen hat innerhalb der analysierten Periode zumindest ein Jahr über einen Firmenwert verfügt.

Im gesamten analysierten Zeitraum wurden durchgehend die Aktien von elf Unternehmen im TecDAX geführt, davon besaß ein Unternehmen, nämlich BB BIOTECH, keinen Firmenwert. Im Nikkei 225 wurden im gesamten untersuchten Zeitraum die Aktien von 43 Technologieunternehmen aufgelistet, davon haben zwei Unternehmen, nämlich CHUGAI PHARMACEUTICAL CO. LTD. und MITSUMI ELECTRIC CO., LTD., in ihren Konzernabschlüssen keinen Firmenwert ausgewiesen. Infolgedessen erfüllten zehn TecDAX-Unternehmen und 41 Nikkei 225-Unternehmen alle festgelegten Kriterien. Diese Unternehmen bilden die Basis für die empirischen Analysen, die im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführt wurden.¹³⁵

Die Geschäftsjahre der analysierten Unternehmen weichen teilweise voneinander ab. Es unterscheiden sich vor allem die Geschäftsjahre der TecDAX-Unternehmen von den Geschäftsjahren der Nikkei 225-Unternehmen. Alle zehn TecDAX-Unternehmen hatten im untersuchten Zeitraum ein Geschäftsjahr, das dem Kalenderjahr gleicht. Das Geschäftsjahr des überwiegenden Anteiles der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen weicht von Kalenderjahr ab. 39 von 41 Unternehmen hatten im gesamten analysierten Zeitraum ein Geschäftsjahr, das sich zwischen den Monaten April und März erstreckte. In diesem Fall wurden die Geschäftsberichte der entsprechenden Fiskaljahre untersucht, beginnend mit dem Fiskaljahr (FY) 2005, das von 01.04.2004 bis 31.03.2005 lief. Die letzte untersuchte Periode war das Fiskaljahr (FY) 2015, das von 01.04.2014 bis 31.03.2015 lief. Die zwei Ausreißer innerhalb dieser Gruppe sind die Unternehmen KYOWA HAKKO KIRIN CO., LTD. und CANON INC. Das Unternehmen KYOWA HAKKO KIRIN CO., LTD. hatte 2009 sein Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr gleichgesetzt und das Unternehmen CANON INC. hatte bereits im gesamten untersuchten Zeitraum ein Geschäftsjahr, das dem Kalenderjahr gleicht.

Die Daten der analysierten Geschäftsberichte wurden in unterschiedlichen Währungen veröffentlicht, und zwar in Euro, in US-Dollar und in japanischen Yen. Fast alle TecDAX-Unternehmen haben in ihren Geschäftsberichten als Grundwährung den Euro gewählt. Eine Ausnahme ist das Unternehmen QIAGEN, das die Daten in seinen Geschäftsberichten in US-Dollar angegeben hat. Ein überwiegender Anteil der Nikkei 225-Unternehmen hat die aktuellen Daten in ihren Konzernabschlüssen sowohl in japanischen Yen als auch in US-Dollar angegeben. Die vergangenheitsbezogenen Daten wurden fast ausschließlich in japanischen YEN veröffentlicht. Für Zwecke dieser Masterarbeit wurde als Grundwährung der Euro gewählt. Die Daten der Geschäftsberichte mit einer divergierenden Währung wurden mit den historischen Wechselkursen, die aus der Tabelle 2 zu entnehmen sind, in den Euro umgerechnet. Aufgrund

¹³⁵ Die analysierten Unternehmen sind in Anhang A aufgelistet.

der unterschiedlichen Bilanzstichtage der analysierten Unternehmen sind in der Tabelle 2 die Wechselkurse sowohl vom 31.03. als auch vom 31.12. des jeweiligen Jahres angegeben.

EUR/JPY (Euro/Japanischer Yen)		
Jahr	31.03.	31.12.
2015	128,928	130,757
2014	142,181	144,456
2013	120,759	145,011
2012	110,545	114,397
2011	117,894	99,6507
2010	126,276	108,309
2009	130,94	133,7
2008	157,473	126,9
2007	157,395	163,043
2006	142,605	157,115
2005	138,885	139,43

EUR/USD (Euro/US-Dollar)		
Jahr	31.03.	31.12.
2015	1,086	1,074
2014	1,2098	1,3769
2013	1,3743	1,2824
2012	1,3187	1,3346
2011	1,2945	1,4156
2010	1,3391	1,3508
2009	1,4325	1,3246
2008	1,3978	1,5765
2007	1,4599	1,3358
2006	1,32	1,2117
2005	1,1839	1,2963

Tabelle 2: Wechselkurse

(Quelle: Eigene Darstellung)¹³⁶

5.4. Methodische Vorgehensweise

Die Basis für die Analysen bilden die Daten, die die untersuchten Technologieunternehmen in ihren Geschäftsberichten in den Wirtschaftsjahren 2005 bis 2015 veröffentlicht haben. Bei der Erhebung wurden folgende Daten gesammelt: Buchwerte der Firmenwerte, Werte der Bilanzsummen, Höhe der planmäßigen Abschreibungen bzw. Wertminderungen, Höhe der außerplanmäßigen Abschreibungen und bei der Ausübung von planmäßigen Abschreibungen auch die Abschreibungsdauer der Firmenwerte. Weitere wesentliche Informationen, die vor allem bei der Analyse von Nikkei 225-Unternehmen relevant waren, waren die angewendeten Rechnungslegungsstandards und eventuell auch das Geschäftsjahr des Umstieges auf die Bilanzierung nach einem anderen Rechnungslegungsstandard.

Die Datenanalyse ist in vier Analysebereiche aufgeteilt: Entwicklung der Firmenwerte, Veränderungen der Firmenwerte, Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen und Folgebewertung der Firmenwerte. Anhand der Ergebnisse dieser Datenanalysen sollen die aufgestellten Hypothesen entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Die Datenanalyse erfolgt zunächst

¹³⁶ <http://www.boerse.de/historische-kurse/Euro-Dollar/EU0009652759> und <http://www.boerse.de/historische-kurse/Euro-Yen/EU0009652627> [Zugriff am 03.04.2017].

getrennt für TecDAX-Unternehmen und dann für Nikkei 225-Unternehmen. Danach sollen die Ergebnisse der Analysen von TecDAX und Nikkei 225 gegenübergestellt und verglichen werden. Die Daten, die aus den Analysen der Geschäftsberichte der untersuchten Unternehmen gewonnen wurden, bilden die Basis für die Überprüfung der Hypothesen A und B. Als erstes wird die Hypothese A geprüft. Bei der Prüfung dieser Hypothese werden die prozentuellen Veränderungen der Buchwerte der Firmenwerte von Unternehmen, die unterschiedlichen Methoden der Folgebewertung der Firmenwerte angewendet haben, gegenübergestellt. Danach soll die Hypothese B geprüft werden. Der Zusammenhang zwischen der Globalisierung und der Entwicklung der Firmenwerte wird mit Hilfe einer einfachen Regression geprüft und in einem Streudiagramm graphisch dargestellt. Als Maßstab für die Messung der Globalisierung wird der KOF Index verwendet. Die Regressionsanalyse wird getrennt für die TecDAX-Unternehmen und die Globalisierung in Europa und für die Nikkei 225-Unternehmen und die Globalisierung in Asien durchgeführt. Anschließend sollen die Ergebnisse dieser Regressionsanalysen verglichen werden und Rückschlüsse auf den Beweis oder die Widerlegung der Hypothese B gezogen werden.

6. Ergebnisse der empirischen Analyse der Firmenwerte der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen

6.1. Empirische Analyse der TecDAX-Unternehmen

6.1.1. Analysierte Unternehmen

Alle untersuchten TecDAX-Unternehmen haben während der gesamten analysierten Periode konsolidierte Abschlüsse aufgestellt, hatten ihren Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union und ihre Wertpapiere wurden auf einem geregelten Markt zum Handel zugelassen.¹³⁷ Somit erfüllten sie die Anforderungen des Artikels 4 der IAS-Verordnung und sind seit dem Wirtschaftsjahr 2005 verpflichtet, bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse die Vorschriften der IFRS zu befolgen.¹³⁸ Es wurden im Rahmen dieser Masterarbeit folgende TecDAX-Unternehmen analysiert: AIXTRON, BECHTLE, DRÄGER, KONTRON, MORPHO SYS, PFEIFFER VACUUM, QIAGEN, QSC, SOFTWARE AG und UNITED INTERNET. Diese zehn Unternehmen erfüllen alle Kriterien, die Voraussetzung für die Aufnahme in die Analyse waren.¹³⁹

6.1.2. Entwicklung der Firmenwerte

Bei der Beobachtung der Entwicklung des Gesamtbetrages der angesetzten Firmenwerte in den Geschäftsjahren 2005 bis 2015 ist ein steigender Trend erkennbar. Die Entwicklung der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen ist in Abbildung 3 dargestellt. In diesem Diagramm werden sowohl die Gesamtsummen der Firmenwerte als auch ihre prozentuellen Veränderungen angegeben. Die darin angegebenen Gesamtsummen der Firmenwerte sind die Buchwerte der Firmenwerte aller Unternehmen, die in den jeweiligen Geschäftsjahren einen Firmenwert besaßen. Die Firmenwerte wurden zum Bilanzstichtag am 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres bewertet, wobei sämtliche positiven und negativen Veränderungen bereits berücksichtigt wurden. Im Geschäftsjahr 2005 wurde die niedrigste Gesamtsumme aller Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen ausgewiesen und betrug ungefähr 907 Mio. EUR. Der höchste Gesamtbetrag der Firmenwerte wurde hingegen im Geschäftsjahr 2015 verzeichnet und betrug 4.565 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag der Firmenwerte ist im gesamten Beobachtungszeitraum um 403,2% gestiegen. Dieser Anstieg war in diesem Zeitraum nahezu kontinuierlich, was insbesondere an einer steigenden Anzahl an neuen Akquisitionen und an relativ wenigen Wertminderungen der Firmenwerte lag. Die höchste Steigerung wurde 2007 verzeichnet und betrug 84%. Lediglich in einem Jahr ist eine rückgängige Entwicklung der Firmenwerte erkennbar und

¹³⁷ Die Übergangsbestimmungen des Art. 9 der IAS-Verordnung waren für die im Rahmen dieser Masterarbeit analysierten Unternehmen nicht relevant.

¹³⁸ Vgl. IAS-Verordnung, Art. 4.

¹³⁹ Die Kriterien sind in Kapitel 5.3. aufgelistet.

zwar 2012, da der Gesamtbetrag der Firmenwerte in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% gesunken war. Dieser Rückgang lag vor allem an den signifikant höheren Wertminderungen der Firmenwerte und an einer niedrigeren Anzahl an neuen Akquisitionen. Das höchste Niveau hatte der Gesamtbuchwert der Firmenwerte 2015 erreicht. In diesem Geschäftsjahr lag er bei 4.565 Mio. EUR.

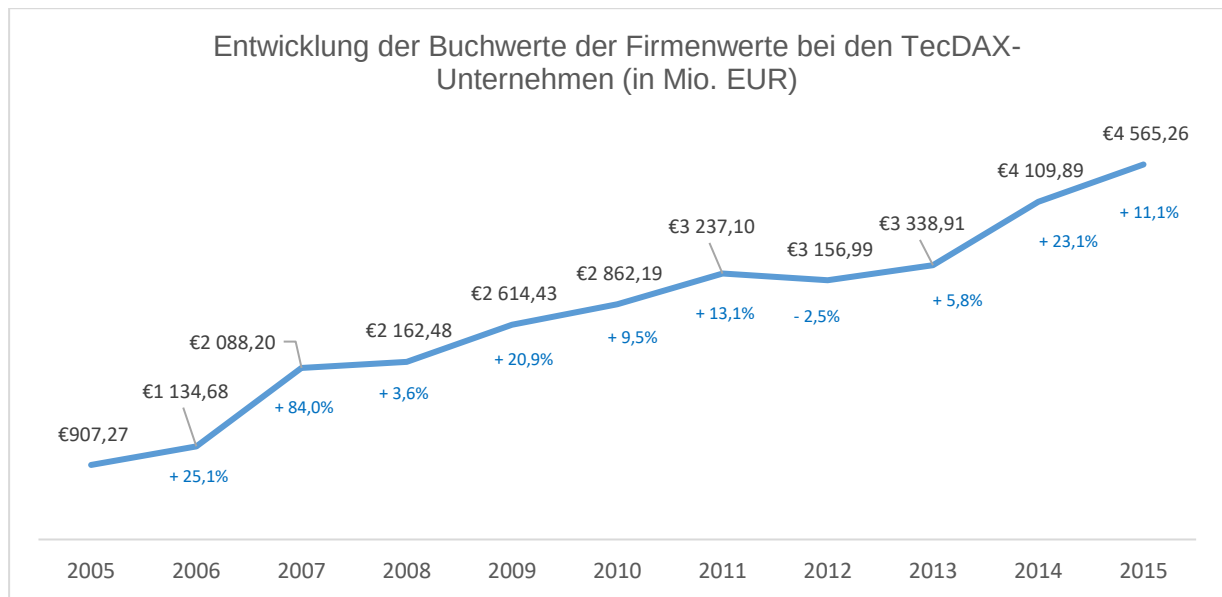


Abbildung 3: Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte bei den TecDAX-Unternehmen (in Mio. EUR)

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴⁰

Von den insgesamt zehn analysierten TecDAX-Unternehmen besaßen neun Unternehmen durchgehend im gesamten untersuchten Zeitraum einen Firmenwert. Ein Unternehmen, nämlich PFEIFFER VACUUM, hat erst seit dem Geschäftsjahr 2008 einen Firmenwert in seinen Konzernabschlüssen ausgewiesen. Bei allen untersuchten TecDAX-Unternehmen ist während der analysierten Periode eine positive Entwicklung der Firmenwerte erkennbar. Alle diese Unternehmen besaßen im Geschäftsjahr 2015 einen höheren Firmenwert als zu Beginn der Beobachtungsperiode im Geschäftsjahr 2005. In den einzelnen untersuchten Geschäftsjahren schwankten aber die Buchwerte der Firmenwerte bei manchen Unternehmen. Sie stagnierten oder haben sich sogar in die negative Richtung entwickelt. Die höchste Steigerung des Firmenwertes hat das Unternehmen QIAGEN verzeichnet. Der Firmenwert dieses Unternehmens ist von 70 Mio. EUR im Jahre 2005 auf 1.751 Mio. EUR im Jahre 2015 gestiegen, was einen Anstieg um 2.406% darstellt. Diese erhebliche Erhöhung lag vor allem an mehreren neuen

¹⁴⁰ Vgl. Anhang B.

Akquisitionen und unterlassenen Wertminderungen des Firmenwertes. QIAGEN hat im gesamten analysierten Zeitraum keine Wertminderungen des Firmenwertes vorgenommen.

Den überwiegenden Anteil am Gesamtbetrag der Firmenwerte besaßen lediglich drei von insgesamt zehn analysierten TecDAX-Unternehmen, und zwar waren es folgende Unternehmen: QIAGEN, SOFTWARE AG und UNITED INTERNET. Diese drei Unternehmen waren die größten Unternehmen der TecDAX-Gruppe und besaßen durchschnittlich 75% des gesamten Buchwertes der Firmenwerte.

6.1.3. Veränderungen der Firmenwerte

Die Veränderungen der Firmenwerte umfassen Zugänge aufgrund neuer Akquisitionen, weiters umfassen sie Abgänge aufgrund von Aufgaben von Betrieben oder Veräußerungen und Wertminderungen sowie auch Änderungen aufgrund von Effekten aus Währungsumrechnungen. Die Zusammensetzung und die Höhe der Veränderungen der einzelnen Jahre können aus Abbildung 4 entnommen werden. Die Gesamtveränderungen wurden in zwei Kategorien aufgeteilt, nämlich in die Kategorie „Wertminderungen“ und die Kategorie „sonstige Veränderungen“. Die Kategorie „sonstige Veränderungen“ beinhaltet überwiegend die neuen Akquisitionen der TecDAX-Unternehmen. Die Summe der Wertminderungen war in fast allen analysierten Geschäftsjahren deutlich niedriger als die Summe der sonstigen Veränderungen der Firmenwerte. Im Geschäftsjahr 2006 hatte keines der analysierten TecDAX-Unternehmen eine Wertminderung des Firmenwertes ausgewiesen. Wie aus Abbildung 4 klar erkennbar ist, ist das Geschäftsjahr 2012 ein Ausreißer. In diesem Jahr war die Summe aller Wertminderungen der Firmenwerte deutlich höher als der Gesamtbetrag der positiven Veränderungen der Firmenwerte. Die Wertminderungen erreichten in diesem Geschäftsjahr den höchsten Wert der gesamten analysierten Periode. Die Wertminderungen der Firmenwerte betrugen nämlich 66 Mio. EUR und bestanden aus Wertminderungen, die lediglich zwei Unternehmen, nämlich UNITED INTERNET und KONTRON, vorgenommen haben.

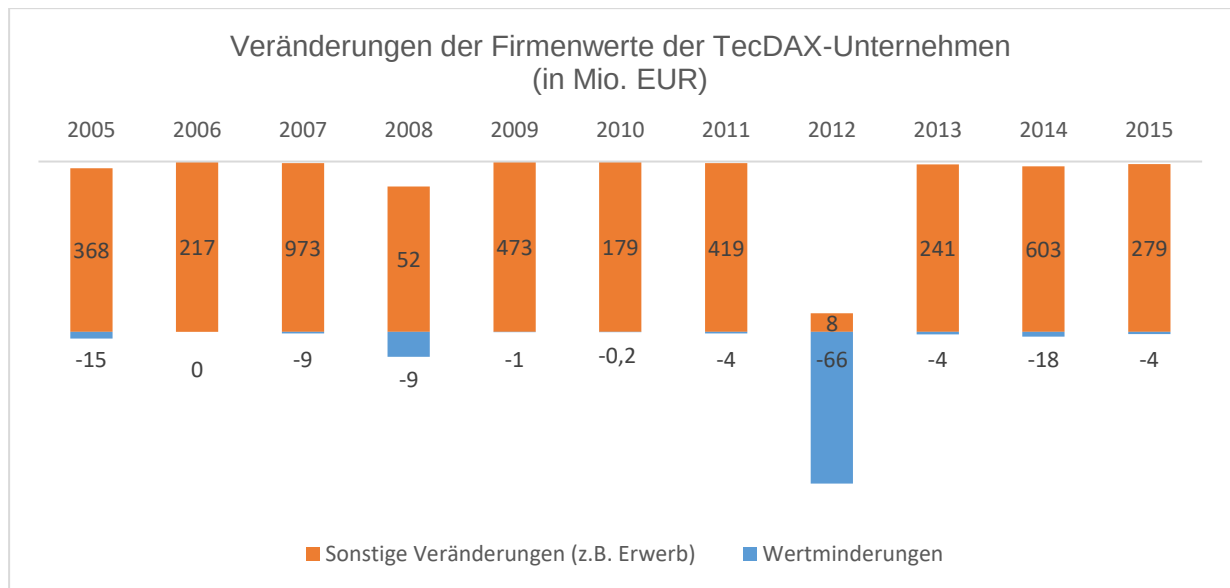


Abbildung 4: Veränderungen der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen (in Mio. EUR)
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴¹

6.1.4. Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen

In den analysierten Geschäftsjahren haben die Firmenwerte einen signifikanten Anteil an den Bilanzsummen der untersuchten TecDAX-Unternehmen ausgemacht. Aus Tabelle 3 kann entnommen werden, dass die Mehrheit dieser Unternehmen einen Firmenwert besaß, dessen Buchwert mehr als 10% der Bilanzsumme ausmachte. Durchschnittlich waren es 88% Prozent der untersuchten TecDAX-Unternehmen. Beachtlich ist, dass 2007 kein Unternehmen einen Firmenwert, dessen Buchwert weniger als 10% der Bilanzsumme betrug, besaß. Zwei Unternehmen, SOFTWARE AG und UNITED INTERNET, haben durchgehend im gesamten untersuchten Zeitraum in ihren Konzernbilanzen Firmenwerte ausgewiesen, deren Anteil an der Bilanzsumme höher als 21% war. Den höchsten Anteil des Firmenwertes an der Bilanzsumme hatte das Unternehmen SOFTWARE AG ausgewiesen. Durchschnittlich lag der Buchwert seines Firmenwertes über 50% seiner Bilanzsumme. Der höchste Anteil wurde im Geschäftsjahr 2015 erreicht und betrug 73%.

¹⁴¹ Vgl. Anhang C.

Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen / Anzahl der Unternehmen											
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
weniger als 10%	3	1	0	1	2	1	1	1	1	1	1
zw. 10% und 21%	1	2	4	4	5	5	5	6	6	5	5
mehr als 21%	5	6	5	5	3	4	4	3	3	4	4

Tabelle 3: Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen – TecDAX

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴²

Durchschnittlich machte der Firmenwert 23% des Wertes der Bilanzsumme aus, was ungefähr einem Viertel der Bilanzsumme entspricht. Daraus folgt, dass der Firmenwert der TecDAX-Unternehmen ein Bilanzposten ist, der einen relativ hohen Einfluss auf die Entwicklung der Bilanzsumme hat. Der Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Firmenwerte und der Entwicklung der Bilanzsummen der untersuchten TecDAX-Unternehmen kann aus Abbildung 5 entnommen werden. Die Entwicklung der Firmenwerte als eine unabhängige Variable ist auf der X-Achse dargestellt. Die Entwicklung der Bilanzsummen als abhängige Variable ist wiederum auf der Y-Achse dargestellt. Der Zusammenhang zwischen der abhängigen und der unabhängigen Variable wurde in Abbildung 5 mit Hilfe eines Streudiagrammes dargestellt. Aus diesem Diagramm ist klar erkennbar, dass zwischen diesen zwei Variablen ein starker positiver Zusammenhang besteht. Daraus folgt, dass die Firmenwerte der untersuchten TecDAX-Unternehmen einen signifikanten Einfluss auf die Bilanzsummen dieser Unternehmen haben.

¹⁴² Vgl. Anhang B.

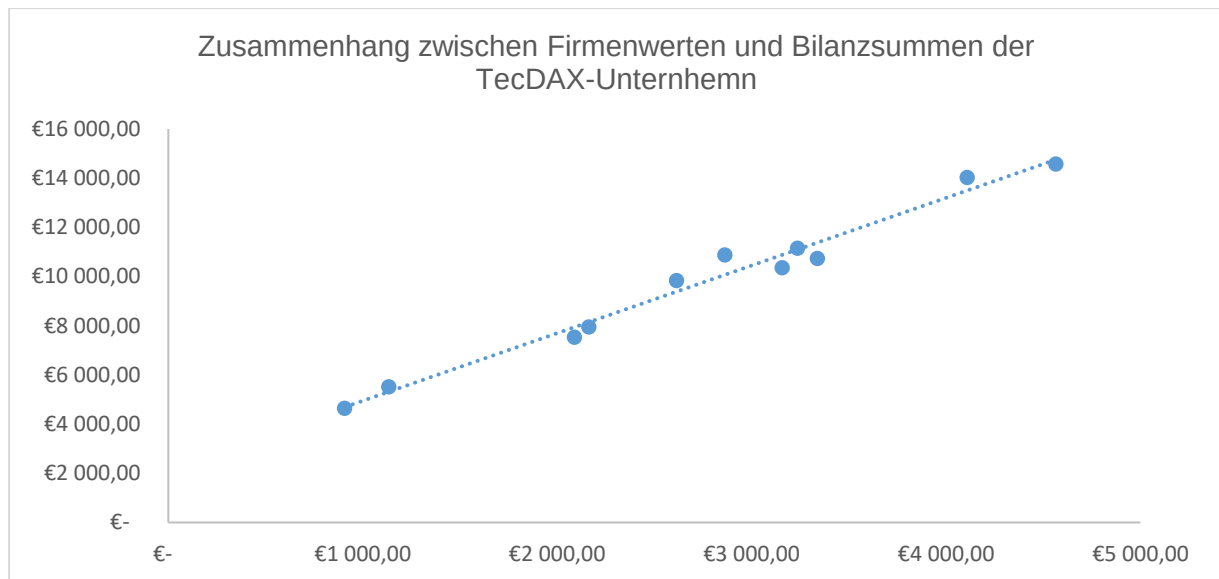


Abbildung 5: Zusammenhang zwischen Firmenwerten und Bilanzsummen der TecDAX-Unternehmen
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴³

6.1.5. Folgebewertung der Firmenwerte

Alle untersuchten Unternehmen, deren Aktien im TecDAX gelistet wurden, haben ihre Konzernabschlüsse gemäß den Vorschriften der IFRS aufgestellt. Da die IFRS keine planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte erlauben, haben die TecDAX-Unternehmen ihre Firmenwerte lediglich einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Alle analysierten TecDAX-Unternehmen haben die Wertminderungstests jährlich zum Bilanzstichtag am 31.12. durchgeführt.

Im analysierten Zeitraum haben 50% (fünf Unternehmen) der untersuchten TecDAX-Unternehmen zumindest einmal eine Wertminderung ihres Firmenwertes vorgenommen. Lediglich im Geschäftsjahr 2006 hat kein der untersuchten Unternehmen eine Wertminderung des Firmenwertes ausgewiesen. Die höchste Anzahl an Wertminderungen der Firmenwerte wurden in den Geschäftsjahren 2005, 2012 und 2013 erreicht. In diesen Jahren haben jeweils zwei Unternehmen ihre Firmenwerte einer Wertminderung unterzogen. Die Summe aller Wertminderungen, die während der analysierten Periode durchgeführt wurden, betrug 129,7 Mio. EUR; davon wurden 54% lediglich in einem Unternehmen ausgewiesen. Die meisten Wertminderungen, sowohl anzahlmäßig als auch wertmäßig, hat das Unternehmen UNITED INTERNET verzeichnet. UNITED INTERNET hat in sieben von insgesamt elf untersuchten Geschäftsjahren den Buchwert seiner Firmenwerte gemindert. Die Summe aller Wertminderungen im gesamten

¹⁴³ Vgl. Anhang B.

untersuchten Zeitraum betrug 70,5 Mio. EUR. In Abbildung 6 ist die Anzahl der Wertminderungen der Firmenwerte, die die einzelnen TecDAX-Unternehmen in den Geschäftsjahren 2005 bis 2015 vorgenommen haben, dargestellt.

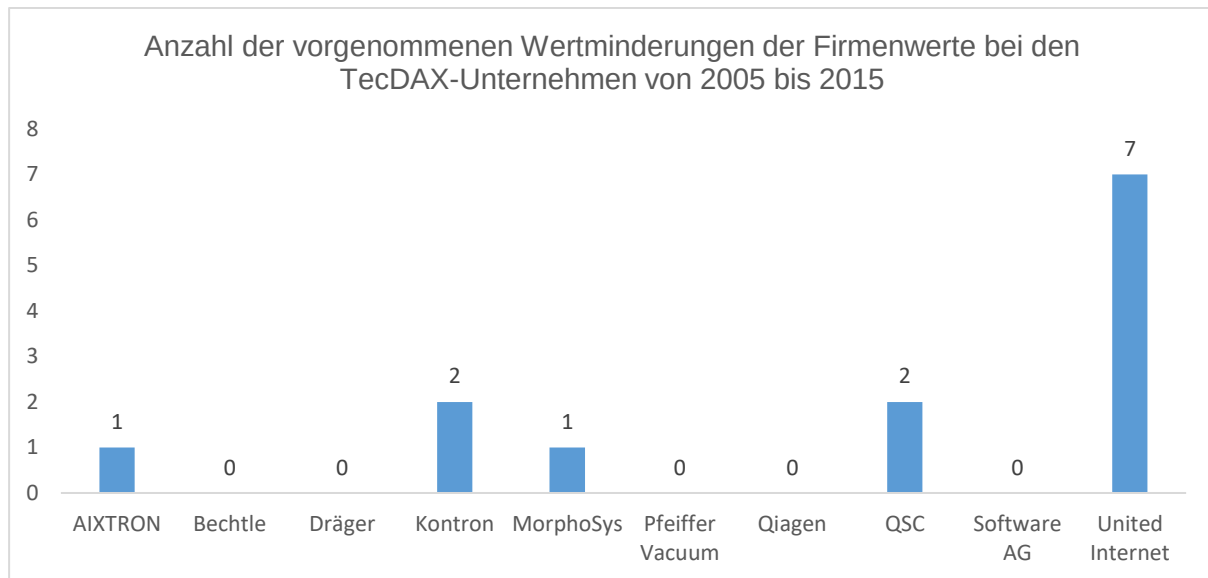


Abbildung 6: Anzahl der vorgenommenen Wertminderungen der Firmenwerte bei den TecDAX-Unternehmen von 2005 bis 2015
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴⁴

Die durchschnittliche Wertminderung in Relation zum Buchwert des Firmenwertes in der Periode zwischen 2005 und 2015 war 5,48%. Dabei wurden nur die Unternehmen berücksichtigt, die in den jeweiligen Geschäftsjahren eine Wertminderung des Firmenwertes vorgenommen haben. Die Höhe der Wertminderungen lag in den meisten Geschäftsjahren überwiegend unter dem Durchschnittsniveau der gesamten Beobachtungsperiode. Die Beträge der Wertminderung fanden sich in den meisten Geschäftsjahren in einer Spanne zwischen 0,18% und 5,5%, wobei es Ausreißer in den Jahren 2005 und 2012 gab. In der Relation zum Firmenwert wurden in diesen zwei Geschäftsjahren die höchsten Wertminderungen des Firmenwertes vorgenommen. Im Jahr 2005 hat das Unternehmen AIXTRON 19,4% seines Firmenwertes abgeschrieben. Eine noch höhere Wertminderung hat das Unternehmen KONTRON 2012 ausgewiesen. Dieses Unternehmen hat in diesem Jahr 20,7% seines Firmenwertes abgeschrieben.

Wie bereits in Kapitel 6.1.4. bewiesen wurde, bestand während der analysierten Periode ein positiver Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte und der

¹⁴⁴ Vgl. Anhang C.

Entwicklung der Bilanzsummen der TecDAX-Unternehmen. Daraus folgt, dass die relativ niedrigen Wertminderungen der Firmenwerte einen signifikanten Einfluss auf die Entwicklung der Bilanzsummen der untersuchten TecDAX-Unternehmen hatten. Durch die Unterlassung der Wertminderungen der Firmenwerte sind sowohl die Firmenwerte als auch die Bilanzsummen der TecDAX-Unternehmen signifikant gestiegen.

6.2. Empirische Analyse der Nikkei 225-Unternehmen

6.2.1. Analysierte Unternehmen

Alle untersuchten Nikkei 225-Unternehmen haben während der gesamten analysierten Periode konsolidierte Abschlüsse aufgestellt, und ihre Wertpapiere wurden auf einem geregelten Markt zum Handel zugelassen. Wie bereits in Kapitel 3 erwähnt, dürfen diese Unternehmen bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse einen von vier Standards wählen: Japan-GAAP, US-GAAP, designierte IFRS und Japan's Modified International Standards (JMIS). Auf die Konzernabschlüsse, die die Grundlage für die durchgeführte Analyse geschaffen haben, wurden lediglich drei von diesen vier Standards angewendet und zwar waren es designierte IFRS, Japan-GAAP und US-GAAP. Die JMIS waren für den analysierten Zeitraum nicht relevant.¹⁴⁵ Da sich die einzelnen angewendeten Standards im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Firmenwerten signifikant voneinander unterscheiden, wurden im Rahmen dieser Masterarbeit die Unternehmen, die nach Japan-GAAP und die Unternehmen, die nach US-GAAP oder nach designierten IFRS¹⁴⁶ bilanzierten, teilweise getrennt behandelt. Zu Beginn jedes Kapitels werden die Nikkei 225-Unternehmen als eine Gesamtheit analysiert. Im zweiten Teil jedes Kapitels werden die Unternehmen in Gruppen aufgeteilt, die getrennt analysiert werden. Die Aufteilung erfolgt anhand der Rechnungslegungsstandards, die das jeweilige Unternehmen bei der Aufstellung der konsolidierten Abschlüsse angewendet hat.

Bei der Analyse der Nikkei 225-Unternehmen ist zwischen den Unternehmen, die nach Japan-GAAP und den Unternehmen, die entweder nach US-GAAP oder nach IFRS ihre Konzernabschlüsse aufgestellt haben, zu unterscheiden. Der Grund dafür ist, dass die Wahl des Rechnungslegungsstandards einen gravierenden Einfluss auf die Buchwerte der Firmenwerte hat. Die insgesamt 41 untersuchten Nikkei 225-Unternehmen wurden in folgende Gruppen aufgeteilt:

¹⁴⁵ JMIS sind an Konzernabschlüsse anwendbar, die in den Geschäftsjahren aufgestellt wurden, die am oder nach dem 31. März 2016 geendet haben (hierzu siehe Ausführungen in Kapitel 3.3.3.). Das liegt außerhalb der Beobachtungsperiode.

¹⁴⁶ Die designierten IFRS werden aufgrund einer besseren Lesbarkeit in weiterer Folge dieser Masterarbeit lediglich als IFRS bezeichnet.

- **Japan-GAAP** – 23 Unternehmen haben im gesamten untersuchten Zeitraum ihre Konzernabschlüsse ausschließlich nach den Standards der Japan-GAAP aufgestellt. Es waren folgende Unternehmen: KYOWA KIRIN, SHIONOGI & CO, MINEBEA CO., LTD., FUJI ELECTRIC CO., LTD., MEIDENSHA CORP., GS YUASA CORP., NEC CORP., OKI ELECTRIC IND. CO., LTD., SHARP CORP., ALPS ELECTRIC CO., LTD., YOKOGAWA ELECTRIC CORP., DENSO CORP., CASIO COMPUTER CO., LTD., FANUC CORP., TAIYO YUDEN CO., LTD., SCREEN HOLDINGS CO., LTD., TOKYO ELECTRON LTD., TERUMO CORP., NIKON CORP., OLYMPUS CORP., CITIZEN WATCH CO., LTD., KDDI CORP. und NTT DATA CORP.
- **US-GAAP** – elf Unternehmen haben im gesamten untersuchten Zeitraum ihre Konzernabschlüsse ausschließlich nach den Standards der US-GAAP aufgestellt. Es waren folgende Unternehmen: TOSHIBA CORP., MITSUBISHI ELECTRIC CORP., PANASONIC CORP., SONY CORP., TDK CORP., PIONEER CORP., ADVANTEST CORP., KYOCERA CORP., CANON INC., NIPPON TELEGRAPH & TELEPHONE CORP., NTT DOCOMO, INC.
- **IFRS** – Keines der analysierten Unternehmen hat im gesamten untersuchten Zeitraum seine Konzernabschlüsse ausschließlich nach IFRS aufgestellt. Insgesamt haben in der analysierten Periode sieben Unternehmen ihre bisher angewendeten Rechnungslegungsstandards gewechselt. Bei diesen Unternehmen handelte es sich ausschließlich um einen Übergang auf die Bilanzierung nach IFRS. Sechs Unternehmen haben von der Bilanzierung nach Japan-GAAP auf die Bilanzierung nach IFRS gewechselt. Es waren folgende Unternehmen: TAKEDA PHARMACEUTICAL CO., LTD., ASTELLAS PHARMA INC., EISAI CO., LTD., SOFTBANK CORP., KONICA MINOLTA, INC. und FUJITSU LTD. Zusätzlich gab es ein Unternehmen (RICOH CO., LTD.), das seit dem FY 2014 seine Konzernabschlüsse statt nach den US-GAAP nach den IFRS aufstellt.

6.2.2. Entwicklung der Firmenwerte

Die Firmenwerte der im Nikkei 225 gelisteten Unternehmen haben sich im Zeitraum von FY 2005 bis FY 2015 positiv entwickelt. Der Gesamtbetrag dieser Firmenwerte ist während der analysierten Periode stark gestiegen. Die Entwicklung der Buchwerte der angesetzten Firmenwerte von Nikkei 225-Unternehmen ist mit Hilfe eines Liniendiagrammes in Abbildung 7 graphisch dargestellt. Die in diesem Diagramm angegebenen Gesamtbeträge der Firmenwerte stellen die Summen der Buchwerte der Firmenwerte aller Unternehmen dar, die in den jeweiligen Fiskaljahren einen Firmenwert besaßen. Sie wurden zum Bilanzstichtag am 30.04. bzw.

am 31.12. des jeweiligen Fiskaljahres bewertet, wobei sämtliche positiven und negativen Veränderungen bereits berücksichtigt wurden. Im FY 2006 wurde die niedrigste Gesamtsumme aller Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen ausgewiesen, die ungefähr 12 Mrd. EUR betrug. Die höchste Gesamtsumme der Firmenwerte wurde im FY 2015 ausgewiesen und betrug knapp 61 Mrd. EUR. Der Gesamtbuchwert der Firmenwerte ist im FY 2015 um 389% höher als der, der im FY 2005 verzeichnet wurde. Trotz dieses steigenden Trends sind die Buchwerte der Firmenwerte in zwei Geschäftsjahren, nämlich FY 2006 und FY 2013, gesunken. Der stärkste Rückgang wurde im FY 2013 verzeichnet. Der Gesamtbetrag der Firmenwerte ist in diesem Fiskaljahr im Vergleich zum Vorjahr um 7,9% gesunken.

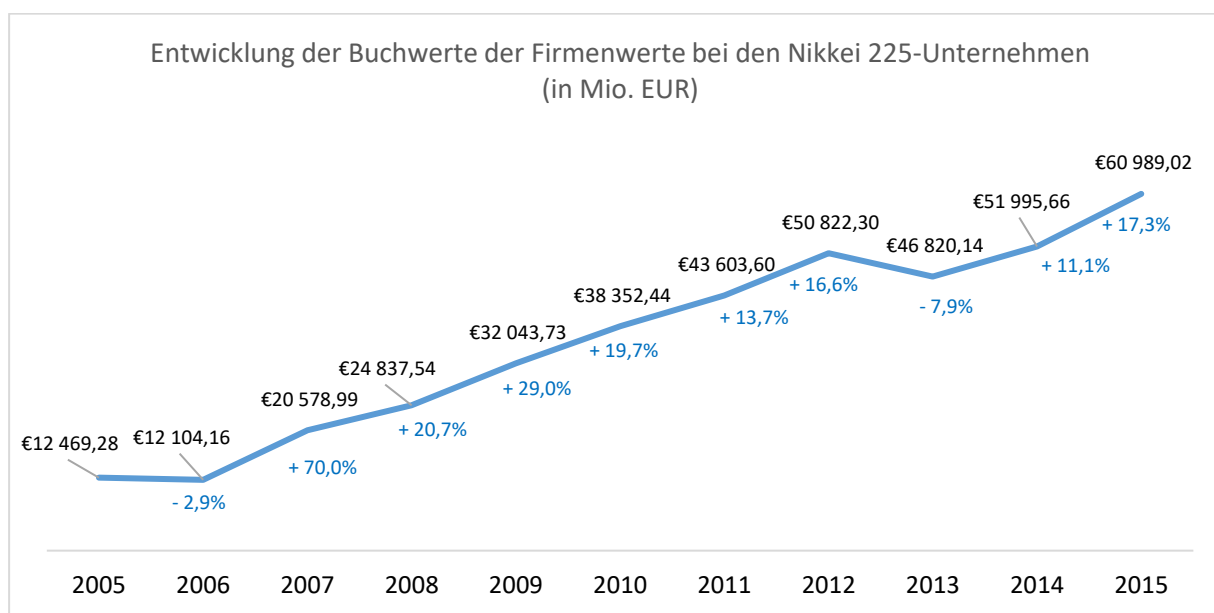


Abbildung 7: Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte bei den Nikkei 225-Unternehmen (in Mio. EUR)
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴⁷

Den überwiegenden Anteil am Gesamtbetrag der Firmenwerte haben fünf Nikkei 225-Unternehmen in ihren Konzernbilanzen gehalten. Es waren folgende Unternehmen: TAKEDA PHARMACEUTICAL CO., LTD., NIPPON TELEGRAPH & TELEPHONE CORP., SOFTBANK CORP., SONY CORP., PANASONIC CORP. Diese fünf Unternehmen besaßen durchschnittlich 61% des gesamten Buchwertes der Firmenwerte. Die höchsten Buchwerte der Firmenwerte hat das Unternehmen SOFTBANK CORP. in seinen Konzernbilanzen ausgewiesen. Die

¹⁴⁷ Vgl. Anhang D.

SOFTBANK CORP. besaß in allen analysierten Fiskaljahren einen Firmenwert. Das Unternehmen hat die Konzernabschlüsse bis inklusive FY 2013 nach Japan-GAAP aufgestellt. Seit FY 2014 wendet es die IFRS an.

Da die Nikkei 225-Unternehmen ihre Konzernabschlüsse nach mehreren Standards aufgestellt haben, ist es möglich zu beobachten, wie sich die Firmenwerte bei der Anwendung von divergierenden Standards entwickelt haben. Die Entwicklung der Firmenwerte mit Schwerpunkt auf der Anwendung der verschiedenen Standards kann aus Abbildung 8 entnommen werden. In diesem Diagramm wird die Entwicklung der Firmenwerte der Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, mit den Unternehmen, die entweder nach US-GAAP oder nach IFRS bilanzierten, verglichen. Die Gesamtbuchwerte der Firmenwerte von Unternehmen, die ihre konsolidierten Abschlüsse nach Japan-GAAP aufgestellt haben, liegen überwiegend unter den Gesamtbuchwerten der Firmenwerte von Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach US-GAAP oder nach IFRS aufgestellt haben. Das liegt insbesondere an den planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte, die gemäß Japan-GAAP verpflichtend vorzunehmen sind. Ab dem FY 2014 ist ein starker Rückgang des Gesamtbetrages der Firmenwerte bei der Gruppe von Unternehmen, die die Japan-GAAP angewendet haben, bemerkbar. Dieser ist insbesondere aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur freiwilligen Anwendung der IFRS und der daraus resultierenden Umgruppierung von Unternehmen entstanden. Seit dem FY 2014 wenden fünf der analysierten Nikkei 225-Unternehmen die IFRS an: TAKEDA PHARMACEUTICAL CO., LTD., ASTELLAS PHARMA INC., FUJITSU LTD., RICOH CO., LTD. und SOFTBANK CORP. Im FY 2015 sind noch zwei weitere Unternehmen auf die Bilanzierung nach IFRS umgestiegen: EISAI CO. und LTD., KONICA MINOLTA, INC.

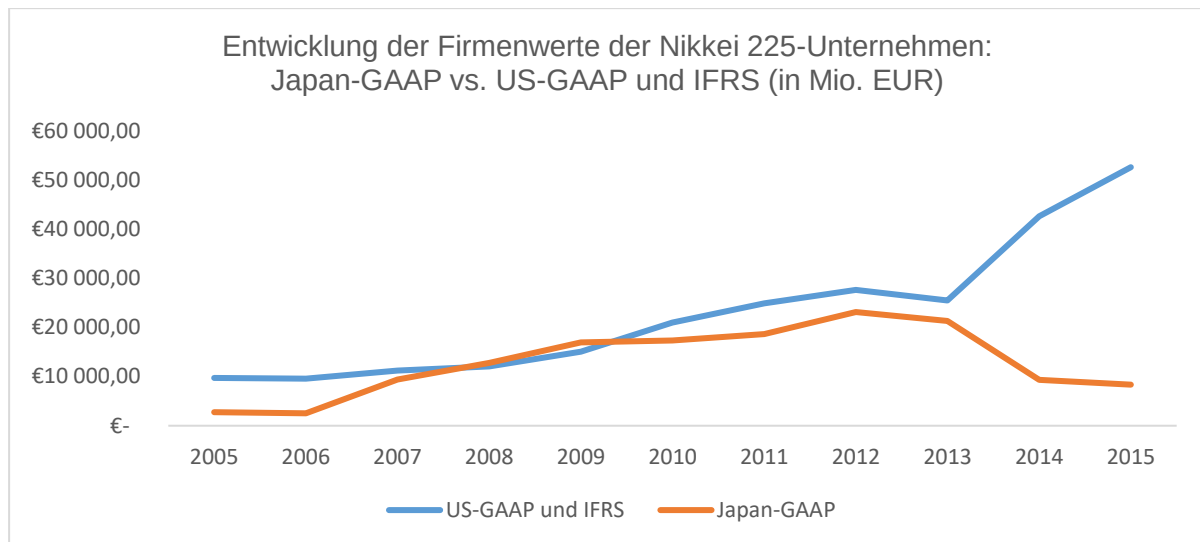


Abbildung 8: Entwicklung der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen: Japan-GAAP vs. US-GAAP und IFRS (in Mio. EUR)
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴⁸

17 von den insgesamt 41 untersuchten Nikkei 225-Unternehmen besaßen durchgehend in allen elf analysierten Geschäftsjahren einen Firmenwert, wobei 73% aller Unternehmen zumindest sechs Jahre einen Firmenwert besaßen. Die durchschnittliche jährliche Anzahl von Unternehmen, die einen Firmenwert in ihrer Konzernbilanz angegeben haben, war dreißig. Die höchste Anzahl der Unternehmen, die einen Firmenwert besaßen, wurden im FY 2011 und im FY 2015 verzeichnet. In den beiden Fiskaljahren waren es jeweils 35 von 41 Unternehmen. Die wenigsten Unternehmen haben einen Firmenwert in ihren Konzernabschlüssen im FY 2006 ausgewiesen. In diesem Fiskaljahr besaßen lediglich 23 von 41 Unternehmen einen Firmenwert. Die Anzahl der Nikkei 225-Unternehmen, die in den jeweiligen Fiskaljahren einen Firmenwert ausgewiesen haben, ist in Abbildung 9 zusammengefasst. Die Unternehmen wurden in zwei Gruppen entsprechend dem angewendeten Rechnungslegungsstandard aufgeteilt. Zu jeder Gruppe ist sowohl die Anzahl als auch der prozentuelle Anteil der Unternehmen, die einen Firmenwert im jeweiligen Fiskaljahr ausgewiesen haben, angegeben.

¹⁴⁸ Vgl. Anhang D. Die Aufteilung der Unternehmen nach den angewendeten Rechnungslegungsstandards wurde in Kapitel 6.2.1. angeführt.

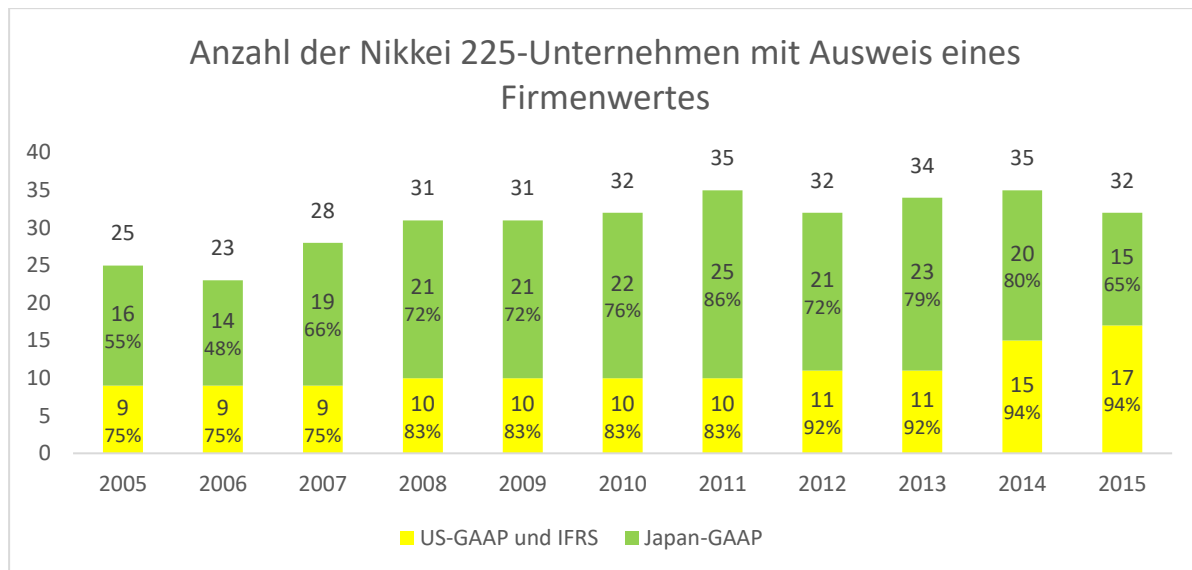


Abbildung 9: Anzahl der Nikkei 225-Unternehmen mit Ausweis eines Firmenwertes

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁴⁹

Durchschnittlich besaßen 70% der Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse im gesamten analysierten Zeitraum nach Japan-GAAP aufgestellt haben, einen Firmenwert. In allen elf Geschäftsjahren haben lediglich fünf von 23 Unternehmen (22%) dieser Gruppe durchgehend einen Firmenwert ausgewiesen: NIKON CORP., NTT DATA CORP., TERUMO CORP., MINEBEA CO. Und NEC CORP.¹⁵⁰ Die höchste Anzahl der Unternehmen mit Besitz eines Firmenwertes wurde im FY 2011 verzeichnen. In diesem Fiskaljahr haben 25 von 29 Unternehmen, das sind 86% der Unternehmen, die die Japan-GAAP angewendet haben, einen Firmenwert in ihrer Konzernbilanz ausgewiesen.

Im Durchschnitt haben 84% der Unternehmen, die entweder nach US-GAAP oder nach IFRS bilanzierten, einen Firmenwert in ihrem Besitz gehalten. In allen elf Geschäftsjahren haben sieben von elf Unternehmen (64%), die ausschließlich nach US-GAAP bilanzierten, und fünf von sieben Unternehmen (71%), die auf die Bilanzierung gemäß IFRS umgestiegen sind, durchgehend einen Firmenwert im Besitz gehalten. Die höchste Anzahl der firmenwertbesitzenden Unternehmen dieser Gruppe wurde in FY 2015 erreicht. In diesem Fiskaljahr haben nämlich 17 von 18 Unternehmen (94%) den Besitz eines Firmenwertes in ihren Konzernbilanzen offengelegt.

¹⁴⁹ Vgl. Anhang D.

¹⁵⁰ Die Unternehmen, die bis FY 2013 nach Japan GAAP bilanzierten und im FY 2014 oder im FY 2015 auf die Bilanzierung nach IFRS umgestiegen sind, wurden in diese Gruppe nicht einbezogen.

6.2.3. Veränderungen der Firmenwerte

Die Veränderungen der Firmenwerte umfassen Zugänge aufgrund neuer Akquisitionen, weiters umfassen sie Abgänge aufgrund von Aufgaben von Betrieben oder Veräußerungen und Wertminderungen sowie auch Änderungen aufgrund von Effekten aus Währungsumrechnungen. Die Zusammensetzung und die Höhe der Veränderungen in den einzelnen Jahren sind in Abbildung 10 zusammengefasst. Die Gesamtveränderungen wurden in zwei Kategorien aufgeteilt, nämlich in die Kategorie „Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen“ und in die Kategorie „sonstige Veränderungen“. Die Kategorie „sonstige Veränderungen“ bestand überwiegend aus neuen Akquisitionen. Die Summe der planmäßigen Abschreibungen und der Wertminderungen war deutlich niedriger als die Summe der sonstigen Veränderungen der Firmenwerte, wobei im FY 2013 ein Ausreißer verzeichnet wurde. In diesem Fiskaljahr überstiegen die negativen Veränderungen der Firmenwerte die positiven. Das lag insbesondere an den erhöhten Abschreibungen bzw. Wertminderungen der Firmenwerte sowie an den relativ niedrigen Neuakquisitionen. Die höchsten Wertminderungen der Firmenwerte in diesem Fiskaljahr hat das Unternehmen PANASONIC CORP. vorgenommen. Weiters sind die Veränderungen der Firmenwerte im FY 2014 zu beachten. In diesem Fiskaljahr ist es zu einem starken Rückgang der negativen Veränderungen der Firmenwerte gekommen. Der Rückgang der Abschreibungen bzw. der Wertminderungen im FY 2014 geht auf den Wechsel mancher Nikkei 225-Unternehmen auf die Bilanzierung nach IFRS und der damit verbundenen Auslassung der planmäßigen Abschreibungen ihrer Firmenwerte zurück.

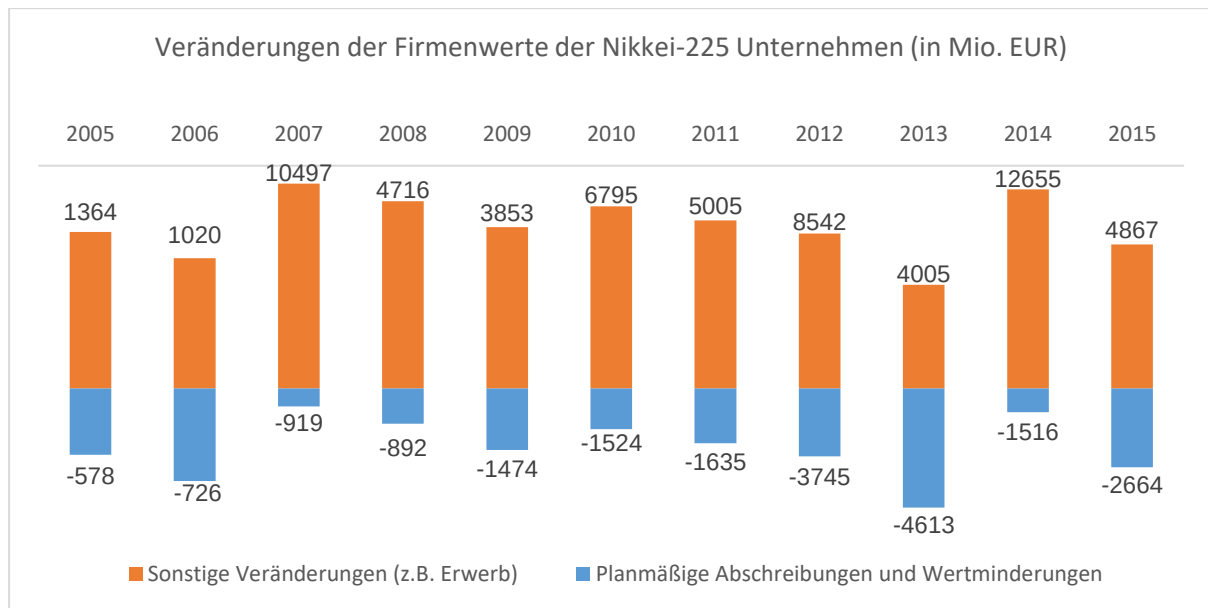


Abbildung 10: Veränderungen der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen (in Mio. EUR)

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁵¹

Bei einer getrennten Betrachtung der Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, und der Unternehmen, die entweder nach US-GAAP oder nach IFRS bilanzierten, wurde ersichtlich, dass die Kategorie „sonstige Veränderungen“ bei den beiden Gruppen viel höher war als die Kategorie „planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen“. Wenn die Wertminderungen bzw. planmäßige Abschreibungen in Relation zu den sonstigen Veränderungen gesetzt werden, ergibt sich, dass die Wertminderungen der Unternehmen, die ihren Firmenwert planmäßig abgeschrieben haben, im Durchschnitt 36% des Gesamtwertes der sonstigen Veränderungen ausmachen. Die gleiche Analyse durchgeführt für die Unternehmen, die ihre Firmenwerte lediglich einer Wertminderung unterzogen haben, ergibt, dass die Wertminderungen dieser Unternehmen im Durchschnitt 22% des Gesamtwertes der sonstigen Veränderungen ausmachen. Daraus folgt, dass die Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach US-GAAP oder nach IFRS aufgestellt haben, die Wertminderungen eher seltener vorgenommen haben. Aus dem Grund sind diese in der Summe niedriger als die Summe der planmäßigen Abschreibungen der Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten.

6.2.4. Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen

Die Firmenwerte der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen hatten in den analysierten Geschäftsjahren einen eher niedrigen Anteil¹⁵² an den Bilanzsummen dieser Unternehmen. Aus

¹⁵¹ Vgl. Anhang E.

¹⁵² Im Vergleich zu den analysierten TecDAX-Unternehmen.

Tabelle 4 kann entnommen werden, dass die Mehrheit (durchschnittlich 84%) der Nikkei 225-Unternehmen einen Firmenwert besaß, dessen Buchwert weniger als 10% der Bilanzsumme dieser Unternehmen ausmachte. Im FY 2005 besaß kein Unternehmen einen Firmenwert dessen Buchwert mehr als 10% der Bilanzsumme betrug. Durchschnittlich machte der Firmenwert 5% des Wertes der Bilanzsumme aus, was einen relativ kleinen Anteil an der Bilanzsumme darstellt. Daraus folgt, dass die Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen ein Bilanzposten sind, der einen geringen Einfluss auf die Entwicklung der Bilanzsummen dieser Unternehmen hat.

Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen / Anzahl der Unternehmen																						
	2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
< 10%	25		22		27		27		25		26		29		23		27		28		24	
	16	9	13	9	18	9	17	10	15	10	17	9	20	9	14	9	17	10	16	12	12	12
>10%	0		1		0		1		4		5		5		8		6		6		7	
1			0	1			0	4	0	4	1	4	1	6	2	5	1	3	3	2	5	
> 21%	0		0		1		3		2		1		1		1		1		1		1	
					1	0	3	0	2	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Japan-GAAP US-GAAP und IFRS Gesamt																						

Tabelle 4: Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen – Nikkei 225

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁵³

Bei einer Gegenüberstellung der Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, und der Unternehmen, die entweder nach US-GAAP oder nach IFRS bilanzierten, ist erkennbar, dass die Firmenwerte der Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufgestellt haben, einen höheren Anteil an den Bilanzsummen ausmachten. Seit dem FY 2007 besaß im jeden Jahr zumindest eines von diesen Unternehmen einen Firmenwert, dessen Buchwert mehr als 21% der Bilanzsumme betrug. Den höchsten durchschnittlichen Anteil des Firmenwertes an der Bilanzsumme hatte das Unternehmen KYOWA KIRIN verzeichnet. Der Buchwert seines Firmenwertes machte in den acht von insgesamt elf untersuchten Fiskaljahren mehr als 21% seiner Bilanzsumme aus. In der gesamten analysierten Periode besaß kein Unternehmen, das nach US-GAAP oder nach IFRS bilanzierte, einen Firmenwert dessen Buchwert mehr als 21% der Bilanzsumme des jeweiligen Unternehmens betrug. Durchschnittlich besaßen 92% dieser Unternehmen einen Firmenwert, dessen Anteil an der Bilanzsumme

¹⁵³ Vgl. Anhang D.

unter 10% lag. Den höchsten Anteil der Firmenwerte an den Bilanzsummen hatten die Unternehmen PANASONIC CORP. und ASTELLAS PHARMA INC., wobei anzumerken ist, dass das Unternehmen ASTELLAS PHARMA INC. bis Ende des FY 2013 seine Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufgestellt hat.

6.2.5. Folgebewertung der Firmenwerte

Unternehmen, deren Aktien im Nikkei 225 gelistet wurden, haben ihre Konzernabschlüsse nach den Vorschriften der Japan-GAAP, der US-GAAP oder der IFRS aufgestellt. Die Folgebewertung der Firmenwerte dieser Unternehmen hängt stark davon ab, welcher Rechnungslegungsstandard das jeweilige Unternehmen auf seine Konzernabschlüsse angewendet hat. Für die Durchführung der Analyse der Folgebewertung der Firmenwerte wurden die Nikkei 225-Unternehmen in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe sind die Unternehmen, die Japan-GAAP angewendet haben und deswegen ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben. Bei dieser Gruppe wird analysiert, welche Abschreibungsdauer die Unternehmen gewählt haben, sowie, ob und wie oft sie die außerplanmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte durchgeführt haben. Die zweite Gruppe besteht aus den Nikkei 225-Unternehmen, die entweder IFRS oder US-GAAP angewendet haben und aus diesem Grund ihre Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern diese lediglich einem Wertminderungstest unterzogen haben. Bei dieser Gruppe soll untersucht werden, ob und wie oft Wertminderungen der Firmenwerte während der analysierten Periode vorgenommen wurden.

i. Planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte (Japan-GAAP)

Die Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufstellen, sind verpflichtet ihre Firmenwerte jährlich planmäßig abzuschreiben und zwar in einer Periode von maximal 20 Jahren. Die Unternehmen dürfen die Abschreibungsdauer freiwillig wählen, dürfen aber die 20 Jahre nicht überschreiten.¹⁵⁴ Die untersuchten Nikkei 225-Unternehmen haben folgende Zeiträume für die Abschreibung ihrer Firmenwerte gewählt: 5 Jahre, 10 Jahre, 20 Jahre, 5 – 10 Jahre, 5 – 20 Jahre und 7 – 20 Jahre. Der überwiegende Anteil der untersuchten Unternehmen hat eine Abschreibungsdauer von 20 Jahren angewendet. Darauf folgt die Abschreibungsdauer von 5 Jahren und von 5 – 20 Jahren. Die Abschreibungsdauer von 10 Jahren, von 5 – 10 Jahren und von 7 – 20 Jahren hat in dem Beobachtungszeitraum jeweils ein Unternehmen gewählt. Die Abschreibungsdauer und die Anzahl der Unternehmen, die

¹⁵⁴ Vgl. Japan-GAAP: Accounting Standard for Business Combinations No. 21.32, Accounting Standard for Consolidated Financial Statements No. 22.24.

diese in den jeweiligen Fiskaljahren angewendet haben, sind in der Abbildung 11 zusammengefasst.

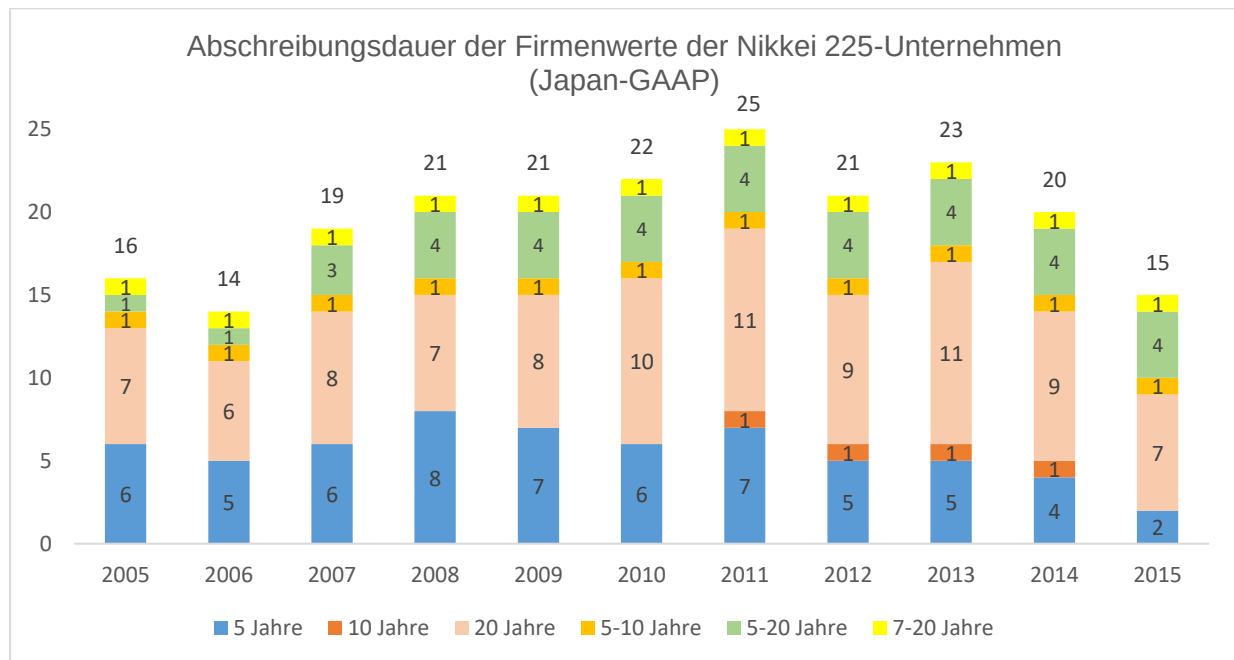


Abbildung 11: Abschreibungsdauer der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen (Japan-GAAP)

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁵⁵

Die Nikkei 225-Unternehmen haben ihre Firmenwerte nicht nur planmäßig abgeschrieben, sondern auch die außerplanmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte vorgenommen. Die Gründe für diese außerplanmäßigen Abschreibungen waren insbesondere die Abgänge aufgrund von Veräußerungen oder Aufgaben von Betrieben sowie auch aufgrund der Effekte aus der Währungsumrechnung. Die höchsten außerplanmäßigen Abschreibungen wurden in den Fiskaljahren 2007, 2012 und 2014 vorgenommen. Die höchste Gesamtsumme an außerplanmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte haben die Unternehmen TAKEDA PHARMACEUTICAL CO. und SOFTBANK CORP. ausgewiesen.¹⁵⁶ Wiederum die niedrigsten außerplanmäßigen Abschreibungen wurden im FY 2006 verzeichnet. Ein Unternehmen, nämlich ALPS ELECTRIC CO., LTD., hat im gesamten untersuchten Zeitraum keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Das lag insbesondere daran, dass das Unternehmen lediglich in drei von insgesamt elf analysierten Geschäftsjahren einen noch nicht voll abgeschrieben Firmenwert besaß. Weitere Unternehmen, die eine relativ niedrige Gesamtsumme an

¹⁵⁵ Vgl. Anhang E.

¹⁵⁶ Dabei wurden nur die Fiskaljahre 2005 bis 2013 berücksichtigt, da diese Unternehmen nur bis Ende des FY 2013 ihre Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufgestellt haben. Die Wertminderungen, die diese Unternehmen seit FY 2014 vorgenommen haben, wurden bei Analysen in Kapitel 6.2.5.ii. berücksichtigt.

außerplanmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte verzeichnet haben, waren die Unternehmen GS YUASA CORP. und NEC CORP.

ii. Wertminderungen (US-GAAP und IFRS)

Die Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse entweder nach US-GAAP oder nach IFRS aufstellen, dürfen ihre Firmenwerte nicht planmäßig abschreiben, sondern müssen diese mindestens einmal jährlich auf ihre Wertminderung prüfen.¹⁵⁷ Die analysierten Nikkei 225-Unternehmen haben ihre Wertminderungstests jährlich immer zum Bilanzstichtag am 30.04. durchgeführt. Eine Ausnahme ist das Unternehmen CANON INC. dessen Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht. Das Unternehmen hat die Wertminderungstests des Firmenwertes jährlich zum Bilanzstichtag am 31.12. durchgeführt.¹⁵⁸

Im gesamten untersuchten Zeitraum hat in jedem Fiskaljahr zumindest ein Unternehmen eine Wertminderung der Firmenwerte vorgenommen. Die höchste Anzahl der Unternehmen, die eine Wertminderung durchgeführt haben, wurde im FY 2014 und im FY 2015 erreicht. Im FY 2014 haben acht Unternehmen und im FY 2015 sechs Unternehmen den Buchwert ihrer Firmenwerte wertvermindert. Die erhöhten Wertminderungen dieser zwei Fiskaljahre wurden aufgrund der erhöhten Anzahl an Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach IFRS aufgestellt haben, bewirkt. Es ist das Ergebnis mehrerer Bewegungen der Nikkei 225-Unternehmen zwischen den Rechnungslegungsstandards und den daraus resultierenden Änderungen bei der Folgebewertung ihrer Firmenwerte. In den Fiskaljahren, in denen keine Umgruppierung der Unternehmen stattgefunden haben, wurden die meisten Wertminderungen der Firmenwerte im FY 2012 durchgeführt. Während der untersuchten Periode wurden die meisten Wertminderungen bei dem Unternehmen NIPPON TELEGRAPH & TELEPHONE CORP. vorgenommen. Das Unternehmen hat in neun von insgesamt elf Fiskaljahren seinen Firmenwert vermindert. Die zweithöchste Anzahl an Wertminderungen der Firmenwerte hat das Unternehmen PANASONIC CORP. ausgewiesen. Das Unternehmen hat den Buchwert seines Firmenwertes in acht von insgesamt elf Fiskaljahren wertgemindert. Vier Unternehmen haben im analysierten Zeitraum keine Wertminderungen vorgenommen: TOSHIBA CORP., MITSUBISHI ELECTRIC CORP., ADVANTEST CORP. und CANON INC. Diese vier Unternehmen haben während der gesamten untersuchten Periode ihre Konzernabschlüsse ausschließlich nach US-GAAP aufgestellt. In Abbildung 12 ist die Anzahl der Wertminderungen der Firmenwerte

¹⁵⁷ Vgl. IAS 38.107; ASC 350-20.

¹⁵⁸ Das Unternehmen KYOWA HAKKO KIRIN CO., LTD., dessen Geschäftsjahr seit 2009 dem Kalenderjahr entspricht, stellte seine Konzernabschlüsse im untersuchten Zeitraum nach Japan-GAAP auf. Aus diesem Grund hat das Unternehmen keine Wertminderungstests durchgeführt.

dargestellt, die die einzelnen Unternehmen, die entweder nach US-GAAP oder nach IFRS bilanzierten, vorgenommen haben.

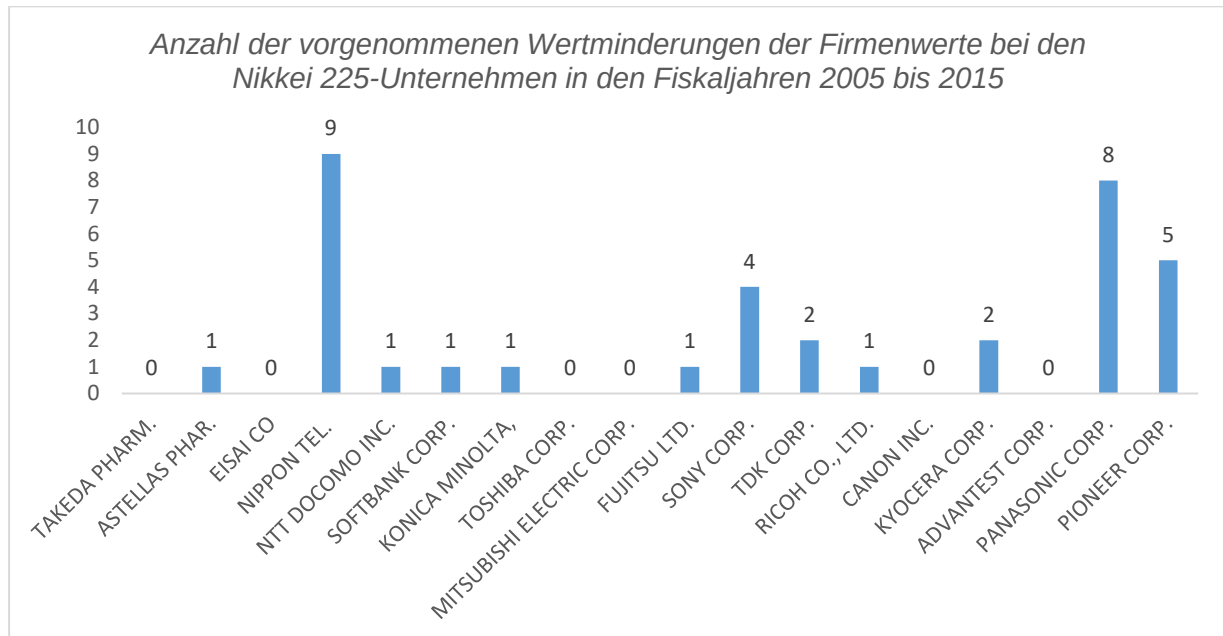


Abbildung 12: Anzahl der vorgenommenen Wertminderungen der Firmenwerte bei den Nikkei 225-Unternehmen in den Fiskaljahren 2005 bis 2015
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁵⁹

Die Gesamtsumme aller Wertminderungen der Firmenwerte, die in den Fiskaljahren 2005 bis 2015 vorgenommen wurden, ergab 7.879,74 Mio. EUR. Davon sind 55% ausschließlich einem Unternehmen zuzurechnen. Die höchsten Wertminderungen hat das Unternehmen PANASONIC CORP. verzeichnet. Wertmäßig wurden die höchsten Wertminderungen im FY 2013 (2.464,51 Mio. EUR) und im FY 2012 (2.035,02 Mio. EUR) vorgenommen. Diese erhöhten Zahlen lagen insbesondere an den übermäßig hohen Wertminderungen der Firmenwerte, die das Unternehmen PANASONIC CORP. in diesen Fiskaljahren durchgeführt hat.

In der gesamten analysierten Periode betrug die durchschnittliche Wertminderung in der Relation zum Buchwert des Firmenwertes 19,2%, d.h. die Unternehmen haben durchschnittlich 19,2% ihrer Firmenwerte abgeschrieben. Dabei wurden nur die Unternehmen berücksichtigt, die im jeweiligen Geschäftsjahr eine Wertminderung des Firmenwertes vorgenommen haben. Die Beträge der Wertminderung fanden sich in den meisten Geschäftsjahren in einer Spanne zwischen 0,18% und 48,9 %. In der Relation zum Firmenwert wurden die höchsten Wertminderungen in den Fiskaljahren 2013 und 2015 vorgenommen. Die verhältnismäßig höchste

¹⁵⁹ Vgl. Anhang E.

Wertminderung hat das Unternehmen PANASONIC CORP. im FY 2013 ausgewiesen. PANASONIC CORP. hat nämlich in diesem Fiskaljahr 48,9% des Buchwertes seines Firmenwertes abgeschrieben. Die zweithöchste Wertminderung hat das Unternehmen SONY CORP. im FY 2015 vorgenommen. Das Unternehmen hat in diesem Fiskaljahr den Buchwert seines Firmenwertes um 37% gemindert.

Da es während der untersuchten Periode innerhalb der Nikkei 225-Unternehmen zu mehreren Veränderungen von Rechnungslegungsstandards gekommen ist, war es möglich, die Präferenzen dieser Unternehmen bezüglich der Folgebewertung ihrer Firmenwerte zu beobachten. Im FY 2014 sind vier Unternehmen und im FY 2015 noch zwei weitere Unternehmen von der Bilanzierung nach Japan-GAAP auf die Bilanzierung nach IFRS umgestiegen.¹⁶⁰ Alle diese Unternehmen haben im Jahre ihres Umstieges im Vergleich zum Vorjahr die Wertminderungen ihrer Firmenwerte gesenkt, oder keine Wertminderung vorgenommen. Drei Unternehmen, nämlich TAKEDA PHARMACEUTICAL CO., LTD., EISAI CO., LTD und FUJITSU LTD, haben seit dem Jahr des Rechnungslegungsstandardwechsels bis Ende der analysierten Periode keine Wertminderung ihrer Firmenwerte mehr vorgenommen. Die restlichen drei der sechs betroffenen Unternehmen haben die Wertminderungen ihrer Firmenwerte um 58% bis 94% reduziert. Aus dieser Analyse ergibt sich eine klare Tendenz der Unternehmen zu dem Folgebewertungsmodell der Firmenwerte, das nach US-GAAP und nach IFRS vorgeschrieben wird, wo der Firmenwert lediglich einem Wertminderungstest statt einer jährlichen planmäßigen Abschreibung unterzogen wird.

6.3. Gegenüberstellung der Ergebnisse der empirischen Analysen der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen

6.3.1. Entwicklung der Firmenwerte

Der Gesamtbuchwert der Firmenwerte der beiden untersuchten Gruppen von Unternehmen ist während des analysierten Zeitraumes signifikant gestiegen. Sowohl die TecDAX-Unternehmen als auch die Nikkei 225-Unternehmen haben in der gesamten Beobachtungsperiode einen Anstieg ihrer Firmenwerte von über 100% verzeichnet. Bei den TecDAX-Unternehmen waren es 403% und bei den Nikkei 225-Unternehmen waren es 389%. Der höhere Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte von TecDAX-Unternehmen liegt teilweise an der Auslassung der planmäßigen Abschreibungen ihrer Firmenwerte. Diese Unternehmen haben ihre Firmenwerte in den im Rahmen dieser Masterarbeit analysierten Geschäftsjahren nämlich nur sehr selten

¹⁶⁰ Das Unternehmen RICOH CO., LTD. hat im FY 2014 von US GAAP auf die Bilanzierung nach IFRS gewechselt. Das Unternehmen wurde nicht in diese Analyse einbezogen, da es aufgrund des Wechsels des Rechnungslegungsstandards zu keinen Veränderungen im Zusammenhang mit der Folgebewertung der Firmenwerte gekommen ist.

wertgemindert. Beide Gruppen von Unternehmen haben lediglich in einem Jahr einen Rückgang ihrer Firmenwerte verzeichnet. 2012 ist der Gesamtbuchwert der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen um 2,5% gesunken, wobei die Nikkei 225-Unternehmen einen Rückgang ihrer Firmenwerte von 7,9% im FY 2013 verzeichnet haben. Beide Gruppen von Unternehmen haben die höchste Gesamtsumme der Firmenwerte im gleichen Geschäftsjahr ausgewiesen, und zwar war das das Geschäftsjahr 2015. Den niedrigsten Firmenwert haben die TecDAX-Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 verzeichnet, hingegen lag bei den Nikkei 225-Unternehmen der niedrigste Gesamtbetrag der Firmenwerte im FY 2006.

Anhand der durchgeführten Analysen konnte festgestellt werden, dass sowohl bei den TecDAX-Unternehmen als auch bei den Nikkei 225-Unternehmen eine kleine Gruppe von Unternehmen den überwiegenden Anteil an den Firmenwerten besaß. Diese Unternehmen gehörten zu den größten Unternehmen der jeweiligen Unternehmensgruppe. In der TecDAX-Gruppe besaßen drei Unternehmen durchschnittlich 75% des gesamten Buchwertes der Firmenwerte. In der Nikkei 225-Gruppen wiederum haben fünf Unternehmen 61% der Firmenwerte in ihrem Besitz gehalten.

Es haben 90% der TecDAX-Unternehmen und 41% der Nikkei 225-Unternehmen in dem gesamten Beobachtungszeitraum einen Firmenwert durchgehend in ihrem Besitz gehalten. Der niedrigere Prozentsatz, den die Nikkei 225-Unternehmen verzeichnet haben, liegt vor allem an den planmäßigen Abschreibungen ihrer Firmenwerte und an den daraus resultierenden voll abgeschrieben Firmenwerten, die nicht mehr in den Konzernbilanzen der Unternehmen ausgewiesen wurden. Es besaßen nämlich nur durchschnittlich 22% der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben, durchgehend im gesamten analysierten Zeitraum einen Firmenwert.

6.3.2. Veränderungen der Firmenwerte

Die beiden betrachteten Gruppen von Unternehmen haben eine positive Entwicklung der Buchwerte ihrer Firmenwerte verzeichnet. Sowohl bei den TecDAX-Unternehmen als auch bei den Nikkei 225-Unternehmen überstiegen die Werte der sonstigen Veränderungen (inkl. Akquisition neuer Unternehmen bzw. Betriebsstätten) die Werte der Wertminderungen bzw. der planmäßigen Abschreibungen. In nur einem von den insgesamt elf analysierten Geschäftsjahren überwogen bei den beiden Gruppen von Unternehmen die negativen Veränderungen: bei den TecDAX-Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 und bei den Nikkei 225-Unternehmen im FY 2013.

6.3.3. Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen

Bei der Gegenüberstellung der Ergebnisse dieser Analyse sind signifikante Unterschiede zwischen den TecDAX- und den Nikkei 225-Unternehmen erkennbar. In den analysierten Geschäftsjahren hatten die Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen einen signifikanten Anteil an den Bilanzsummen dieser Unternehmen. Die Mehrheit der TecDAX-Unternehmen besaß einen Firmenwert, dessen Buchwert mehr als 10% der Bilanzsumme des jeweiligen Unternehmens ausmachte. Durchschnittlich lag er bei 23%. Im Geschäftsjahr 2007 besaß sogar keines der analysierten TecDAX-Unternehmen einen Firmenwert, der weniger als 10% ihrer Bilanzsumme betrug. Auf der anderen Seite konnte festgestellt werden, dass die Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen in dem analysierten Zeitraum nur einen kleinen Anteil an ihren Bilanzsummen ausmachten. Durchschnittlich betrug der Firmenwert 5% des Wertes der Bilanzsumme. In mehreren Fiskaljahren besaß keines der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen einen Firmenwert, der mehr als 21% der Bilanzsumme ausmachte.

Aus der Gegenüberstellung dieser Ergebnisse folgt, dass der Firmenwert zwar ein bedeutsamer Bilanzposten für die TecDAX-Unternehmen ist, dieser aber für die Nikkei 225-Unternehmen eher eine untergeordnete Rolle in ihren Konzernbilanzen annimmt. In Kapitel 6.1.4. wurde der signifikante Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Bilanzsummen und der Entwicklung der Firmenwerte der betrachteten TecDAX-Unternehmen bewiesen.

6.3.4. Folgebewertung der Firmenwerte

Es bestehen teilweise erhebliche Unterschiede zwischen den TecDAX- und den Nikkei 225-Unternehmen im Zusammenhang mit der Folgebewertung ihrer Firmenwerte. Das liegt insbesondere an den unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften, die diese Unternehmen in ihren Konzernabschlüssen angewendet haben. Keines der analysierten TecDAX-Unternehmen hat planmäßige Abschreibungen ihrer Firmenwerte während der untersuchten Periode durchgeführt. Bei den Nikkei 225-Unternehmen muss unterschieden werden zwischen den Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abschreiben und den Unternehmen, die ihre Firmenwerte lediglich einem Wertminderungstest unterziehen.

Die TecDAX-Unternehmen haben innerhalb der Beobachtungsperiode nur wenige Wertminderungen ihrer Firmenwerte vorgenommen. Der überwiegende Anteil an den Wertminderungen wurde ausschließlich durch ein Unternehmen durchgeführt. Die Nikkei 225-Unternehmen haben die Buchwerte ihrer Firmenwerte häufiger wertgemindert bzw. abgeschrieben. Die Gesamtsummen dieser Wertminderungen wurden in den einzelnen analysierten Geschäftsjahren höher als die, die bei den TecDAX-Unternehmen verzeichnet wurden. Das lag vor allem an den planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen. Durch die

getrennte Betrachtung der Nikkei 225-Unternehmen, deren Folgebewertung der Firmenwerte gleich wie bei den TecDAX-Unternehmen ist, konnte festgestellt werden, dass auch diese Unternehmen mehr und höhere Wertminderungen als die TecDAX-Unternehmen durchgeführt haben.

6.3.5. Zusammenfassung der Ergebnisse der durchgeführten Analysen

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der durchgeführten Analysen der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen zusammengefasst und gegenübergestellt. Die größten Differenzen zwischen diesen Unternehmen wurden bei der Analyse des Verhältnisses der Firmenwerte zu den Bilanzsummen und bei der Analyse der Folgebewertung der Firmenwerte festgestellt.

	TecDAX	Nikkei 225
Entwicklung der Firmenwerte	– steigender Trend – kontinuierlicher Anstieg – Anstieg: +403% – Rückgang lediglich in einem Jahr: 2012 – höchster Gesamtbuchwert der FW: 2015 – niedrigster Gesamtbuchwert der FW: 2005 – hoher Anteil der Buchwerte der FW im Besitz einer kleinen Gruppe von Unternehmen – Ausweis eines FW im gesamten Zeitraum: 90% der Unternehmen	– steigender Trend – kontinuierlicher Anstieg – Anstieg: +389% – Rückgang lediglich in einem Jahr: FY 2013 – höchster Gesamtbuchwert der FW: FY 2015 – niedrigster Gesamtbuchwert der FW: FY 2006 – hoher Anteil der Buchwerte der FW im Besitz einer kleinen Gruppe von Unternehmen – Ausweis eines FW im gesamten Zeitraum: 41% der Unternehmen
Veränderungen der Firmenwerte	– überwiegend positive Veränderungen – Ausreißer: 2012	– überwiegend positive Veränderungen – Ausreißer: FY 2013

Verhältnis der Firmenwerte zu den Bilanzsummen	– FW hat einen signifikanten Anteil an der Bilanzsumme – meistens <u>über</u> 10% der Bilanzsumme – Durchschnitt: 23%	– FW hat einen geringen Anteil an der Bilanzsumme – meistens <u>weniger als</u> 10% der Bilanzsumme – Durchschnitt: 5%
Folgebewertung der Firmenwerte	– sehr wenige Wertminderungen der FW	– hohe Anzahl der planmäßigen Abschreibungen und der Wertminderungen der FW – gängigste Abschreibungsdauer: 20 Jahre

Tabelle 5: Vergleich der Ergebnisse der Analysen der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen
(Quelle: Eigene Darstellung)

Anhand der erhobenen und in den Kapiteln 6.1. – 6.2. ausgewerteten Daten der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen werden in den folgenden Kapiteln die im Rahmen dieser Masterarbeit aufgestellten Hypothesen getestet und auf ihr Bestehen geprüft. Zunächst wird die Hypothese A geprüft, die annimmt, dass die Methode der Folgebewertung einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte hat. Danach wird die Hypothese B getestet, bei der geprüft wird, ob ein Zusammenhang zwischen der Globalisierung und der Entwicklung von Firmenwerten besteht.

6.4. Methode der Folgebewertung als Einflussfaktor für die Entwicklung der Firmenwerte

6.4.1. Wertminderungstest vs. planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte

Die Wahl eines Rechnungslegungsstandards, der bei der Aufstellung der Konzernabschlüsse angewendet wird, hat einen signifikanten Einfluss auf die Bilanzierung der Firmenwerte. Mit der Einführung des IFRS 3 im März 2004 hat sich die Bilanzierung der Firmenwerte stark geändert. Der Grund für diese Änderung war eine Annäherung der IFRS auf die US-GAAP, was eine höhere Vergleichbarkeit der in den Abschlüssen veröffentlichten Informationen schaffen

sollte.¹⁶¹ Der Wegfall von planmäßigen Abschreibungen war in den letzten Jahren einer gewissen Kritik ausgesetzt.¹⁶² EFRAG und OIC (italienischer Standardsetter) haben eine Umfrage bezüglich der Folgebewertung der Firmenwerte durchgeführt und diese an betroffene Personengruppen, wie z.B. Adressaten von Abschlüssen oder Standardsetter, ausgeschickt. Das Resultat dieser Studie zeigt, dass es unterschiedliche Ansichten sowie Unklarheiten bezüglich der Folgebehandlung der Firmenwerte gibt. Unter Kritik lag insbesondere der Wertminderungstest, der als sehr komplex und kostenaufwändig empfunden wurde. Auf der Seite der Investoren wurde Kritik vor allem wegen der Undurchsichtigkeit des Wertminderungsprozesses geäußert.¹⁶³ Mehrere Studien¹⁶⁴ haben gezeigt, dass der Abschreibungsaufwand der Unternehmen, die ihre Firmenwerte nicht planmäßig abschreiben, stark gesunken ist und dass es zu einem signifikanten Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte dieser Unternehmen gekommen ist. Basierend auf diesen Informationen soll im Rahmen dieser Masterarbeit analysiert werden, ob die Unternehmen, die ihre Firmenwerte lediglich einem Wertminderungstest unterziehen, einen überproportional höheren Zuwachs an Buchwert der Firmenwerte verzeichnet haben. Um die Existenz eines überproportional höheren Zuwachses festzustellen, sollen zwei Gruppen von Unternehmen gegenübergestellt werden, deren Folgebehandlung der Firmenwerte sich unterscheidet. Ausgehend von diesen Tatsachen wurde bereits in dem Kapitel 5.1. folgende Hypothese aufgestellt:

„Der Wegfall von verpflichtenden planmäßigen Abschreibungen von Firmenwerten führt zu einem überproportionalen Zuwachs der Buchwerte der Firmenwerte.“ (Hypothese A)

Die vorliegende Hypothese wird anhand der Ergebnisse geprüft, die bei der Durchführung der Analysen in den Kapiteln 6.1. und 6.2. gewonnen wurden. Es sollen die Daten der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen verglichen werden, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und der Folgebewertung der Firmenwerte erhoben wurden. Um die Existenz eines Zusammenhangs zwischen der Methode der Folgebewertung der Firmenwerte und der Entwicklung deren Buchwerte prüfen zu können, werden zunächst die TecDAX-Unternehmen mit den Nikkei 225-Unternehmen verglichen. Für die Durchführung dieser Analysen wurden nur die Nikkei 225-Unternehmen in Betracht gezogen, die ihre Konzernabschlüsse nach Japan-GAAP aufgestellt haben. Diese Unternehmen haben ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben. Sie unterscheiden sich dadurch gravierend bezüglich der Folgebehandlung ihrer Firmenwerte von

¹⁶¹ Vgl. EFRAG (2016), S. 11.

¹⁶² Vgl. Lehmann (2015), S. 11; EFRAG (2016), S. 11.

¹⁶³ Vgl. EFRAG (2016), S. 11.

¹⁶⁴ z.B. EFRAG: quantitative Study: WHAT DO WE REALLY KNOW ABOUT GOODWILL AND IMPAIRMENT?; Kai Lehmann: „Die Goodwill-Blase“ (siehe Kapitel 5.2.) etc.

den TecDAX-Unternehmen, die ihre Konzernabschlüsse nach IFRS aufgestellt haben und aus dem Grund ihre Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben haben. Danach sollen auch die Nikkei 225-Unternehmen untereinander verglichen werden, und zwar soll der Teil von Unternehmen, der seine Firmenwerte planmäßig abgeschrieben hat mit dem Teil der Unternehmen verglichen werden, dessen Firmenwerte lediglich einem Wertminderungstest unterzogen wurden.

6.4.2. Vergleich der Entwicklung der Firmenwerte

Um herauszufinden, ob die Methode der Folgebewertung einen Einfluss auf die Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte hat, soll zunächst die prozentuelle Veränderung der Buchwerte der Firmenwerte bei den TecDAX-Unternehmen und den Nikkei 225-Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, gegenübergestellt werden. Um Rückschlüsse aus dieser Analyse ziehen zu können, müssen auch mögliche Drittfaktoren, die einen Einfluss auf die Resultate dieser Untersuchung haben können, berücksichtigt werden. Zu den Drittfaktoren gehört z.B. eine sehr hohe Neuakquisitionsquote der relevanten Nikkei 225-Unternehmen während der Beobachtungsperiode. Um diesen erwähnten Drittfaktor ausschließen zu können, werden auch die Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben, mit den Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte lediglich einem Wertminderungstest unterzogen haben, verglichen. Anstatt die absoluten Veränderungen der Firmenwerte zu vergleichen, werden lediglich ihre relativen Veränderungen verglichen. Der Grund dafür sind die relativ stark voneinander abweichenden Größen der untersuchten Gruppen von Unternehmen.

Wie bereits bei der Analyse der Nikkei 225-Unternehmen erwähnt wurde, ist es seit dem FY 2014 zu mehreren Änderungen bei den Rechnungslegungsstandards dieser Unternehmen gekommen. Die Folge dieser Bewegungen waren seit dem FY 2014 ein sehr stark sinkender Gesamtwert der Buchwerte der Firmenwerte in der Gruppe von Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten.¹⁶⁵ Bei der Prüfung der Hypothese A sollen lediglich die Geschäftsjahre 2005 bis 2013 berücksichtigt und verglichen werden, damit die Verzerrung, die aufgrund dieser Änderungen entstanden ist, ausgeschlossen werden kann. Die prozentuelle Entwicklung der Firmenwerte der relevanten Unternehmen in den Geschäftsjahren 2005 bis 2013 ist in den Abbildungen 13 und 14 mit Hilfe eines Liniendiagrammes graphisch dargestellt.

¹⁶⁵ Hierzu siehe die Ausführungen in Kapitel 6.2.2.

i. TecDAX vs. Nikkei 225 (Japan-GAAP)

In den analysierten Perioden betrug die Gesamtsteigerung der Firmenwerte von relevanten Nikkei 225-Unternehmen 680%. Die Buchwerte der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen sind in der gleichen Periode lediglich um 280% gestiegen. Daraus folgt, dass die Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben, in den beobachteten Perioden einen viel höheren Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte verzeichnet haben. Aus Abbildung 13 ist erkennbar, dass im FY 2007 der prozentuelle Anstieg der Firmenwerte, der Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, überproportional hoch ist. Das lag am Unternehmen SOFTBANK CORP., das im FY 2007 einen prozentuellen Anstieg des Firmenwertes von 2.020% ausgewiesen hat.

Das Diagramm in Abbildung 13 zeigt, dass die Buchwerte der Firmenwerte der relevanten Nikkei 225-Unternehmen im Durchschnitt prozentuell höhere Veränderungen ausgewiesen haben als die, die bei den TecDAX-Unternehmen offengelegt wurden. In vier von acht beobachteten Geschäftsjahren lag der prozentuelle Anstieg der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen über dem prozentuellen Anstieg der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen. Es konnte festgestellt werden, dass der Anstieg der Firmenwerte von TecDAX-Unternehmen nicht signifikant höher war als der Anstieg bei den relevanten Nikkei 225-Unternehmen. Daraus folgt, dass die Unternehmen, die keine planmäßigen Abschreibungen ihrer Firmenwerte vorgenommen haben, insgesamt einen niedrigeren Zuwachs der Firmenwerte verzeichnet haben. Der Wegfall der planmäßigen Abschreibungen muss daher nicht zwingend zu einem überproportionalen Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte führen.

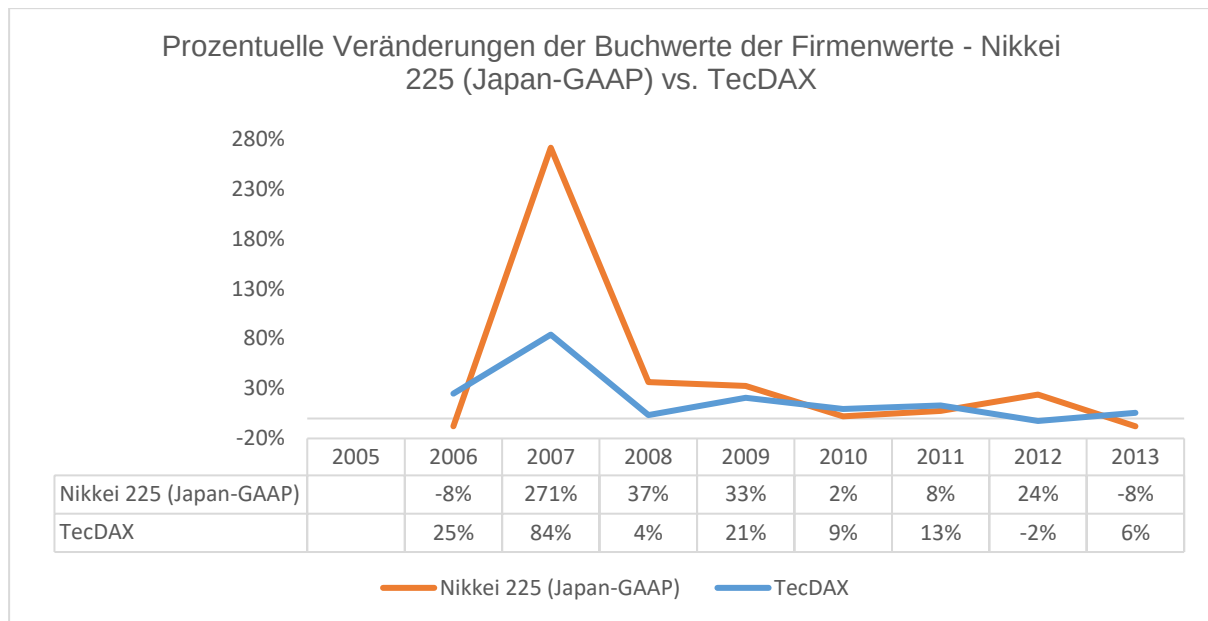


Abbildung 13: Prozentuelle Veränderungen der Buchwerte der Firmenwerte – Nikkei 225 (Japan-GAAP) vs. TecDAX
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁶⁶

ii. Nikkei 225 (Japan-GAAP) vs. Nikkei 225 (US-GAAP)

In den analysierten Geschäftsjahren ist der Gesamtbuchwert der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, um 680% gestiegen. Die Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen, die nach US-GAAP bilanzierten, haben in der gleichen Periode lediglich um 162% zugenommen. Daraus folgt, dass die Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben, einen viel höheren Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte verzeichnet haben.¹⁶⁷ Die prozentuellen Veränderungen der Firmenwerte dieser beiden Gruppen von Unternehmen können aus Abbildung 14 entnommen werden. Das Liniendiagramm zeigt, dass die Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen, die nach Japan-GAAP bilanzierten, durchschnittlich viel höhere prozentuelle Veränderungen der Firmenwerte ausgewiesen haben als die, die dem anderen Teil der Nikkei 225-Unternehmen gehörten. Daraus folgt, dass der Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte lediglich einem Wertminderungstest unterzogen haben, nicht signifikant höher war als der Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben. Auch hier konnte festgestellt werden, dass der Wegfall von planmäßigen Abschreibungen nicht zwingend zu einem überproportionalen Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte führen muss.

¹⁶⁶ Vgl. Anhang B und D.

¹⁶⁷ Der überproportional hohe prozentuelle Anstieg des Gesamtbuchwertes der Firmenwerte im FY 2007 wurde durch das Unternehmen SOFTBANK CORP. verursacht (siehe Kapitel 6.4.2.i.).

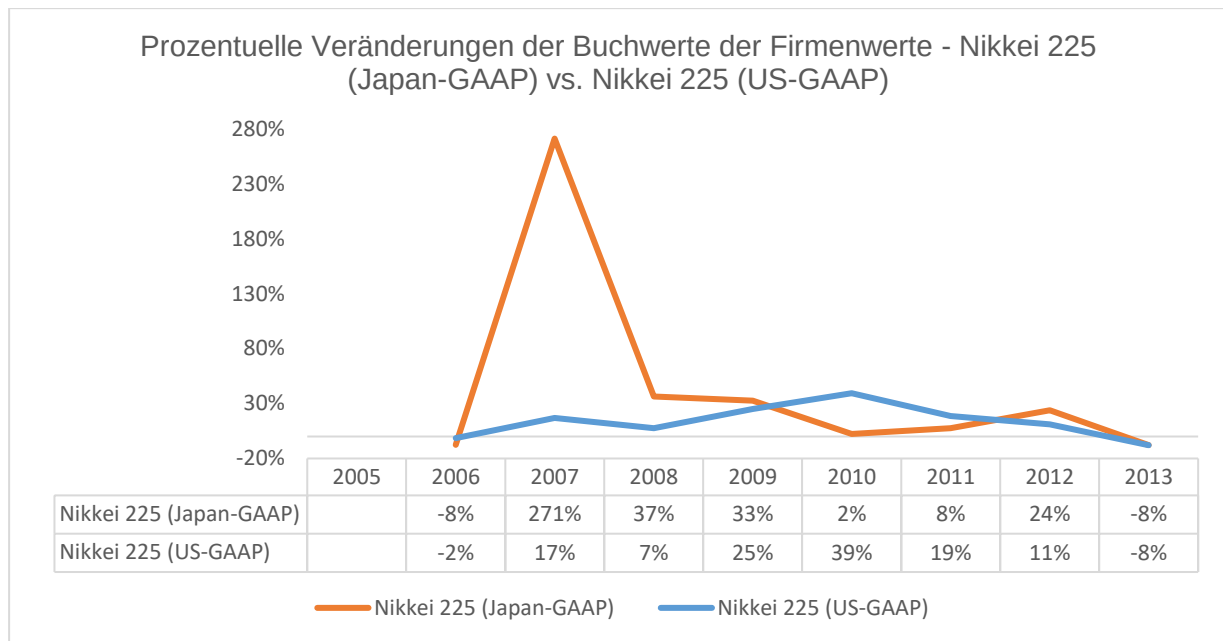


Abbildung 14: Prozentuelle Veränderungen der Buchwerte der Firmenwerte – Nikkei 225 (Japan-GAAP) vs. Nikkei 225 (US-GAAP)
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁶⁸

iii. Fazit

Anhand der Ergebnisse, die in den Kapiteln 6.4.2.i. und 6.4.2.ii. gewonnen wurden, konnte die Hypothese A nicht bestätigt werden. Durch die Gegenüberstellung der ausgewerteten Daten können folgende Aussagen generiert werden:

- Der Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte von Unternehmen, die ihre Firmenwerte lediglich einem Wertminderungstest unterzogen, war nicht überproportional hoch.
- Der Anstieg der Buchwerte der Firmenwerte von Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abschreiben, war signifikant höher.
- Bei der Betrachtung der einzelnen analysierten Geschäftsjahre ist es erkennbar, dass der relative Anstieg der Firmenwerte der Unternehmen, die ihre Firmenwerte ausschließlich einem Wertminderungstest unterzogen haben, lediglich in 50% der beobachteten Geschäftsjahre den relativen Anstieg der Unternehmen, die ihre Firmenwerte planmäßig abgeschrieben haben, übersteigt.

¹⁶⁸ Vgl. Anhang D.

6.5. Globalisierung als Einflussfaktor für die Entwicklung der Firmenwerte

6.5.1. Trend der Globalisierung

In den letzten Jahrzehnten wurden Wirtschaft, politische Beziehungen und globale Umwelt immer mehr miteinander verflochten. Die erhöhte Zusammenarbeit zwischen den Ländern und die langsam sinkende Bedeutung von Staatsgrenzen sind die Anzeichen für eine zunehmende Globalisierung.¹⁶⁹ Die Globalisierung ist ein Prozess der Schaffung von internationalen Netzwerken und Verbindungen, der durch eine Vielzahl von Strömen, darunter Menschen, Informationen und Ideen, Kapital und Waren, vermittelt wird. Das Ziel der Globalisierung ist Integration von nationalen Volkswirtschaften, Regierungen, Technologien und Kulturen, damit komplexe internationale Beziehungen entstehen können.¹⁷⁰

Ein Indikator für eine vor allem wirtschaftliche Globalisierung sind grenzüberschreitende Investitionen. Diese ausländischen Direktinvestitionen sind Investitionen der multinationalen Konzerne in neue Standorte im Ausland, wo sie entweder neue Tochtergesellschaften gründen oder bereits existierende Unternehmen erwerben. Durch diese Unternehmenszusammenschlüsse entstehen überwiegend positive Überschüsse, die als Firmenwert in den konsolidierten Abschlüssen dieser Unternehmen angesetzt werden. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Anzahl von ausländischen Direktinvestitionen aufgrund der starken Auslandsexpansion der multinationalen Konzerne signifikant gestiegen. Dieser Anstieg wurde durch die Krisen an den Finanzmärkten kurz gebremst, hat sich aber schnell erholt.¹⁷¹

Die Globalisierung, insbesondere ihre wirtschaftliche Dimension, erlebt in den letzten Jahren ein exponentielles Wachstum.¹⁷² Abbildung 15 zeigt, wie sich die Globalisierung in Asien und in Europa zwischen den Jahren 1990 und 2014¹⁷³ entwickelt hat. In diesem Diagramm wird die Globalisierung mit Hilfe des KOF Indexes der Globalisierung¹⁷⁴ dargestellt. In den beiden erwähnten Regionen ist ein positiver Anstieg der Globalisierung zu verzeichnen. Die Globalisierung in Europa ist 2014 im Vergleich zu seinem Ausgangswert 1990 um ungefähr 70% gestiegen. In Asien ist sie im gleichen Zeitraum sogar um 85% gestiegen.

¹⁶⁹ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 1.

¹⁷⁰ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 43.

¹⁷¹ Vgl. Huwart / Verdier (2014), S. 60 – 61.

¹⁷² Vgl. Huwart / Verdier (2014), S. 55.

¹⁷³ Das Jahr 2015 konnte nicht in die Auswertung einbezogen werden, da der KOF Index 2017 lediglich Daten bis 2014 zur Verfügung bereitstellt.

¹⁷⁴ Die Definition des KOF Indexes befindet sich in Kapitel 6.5.2.

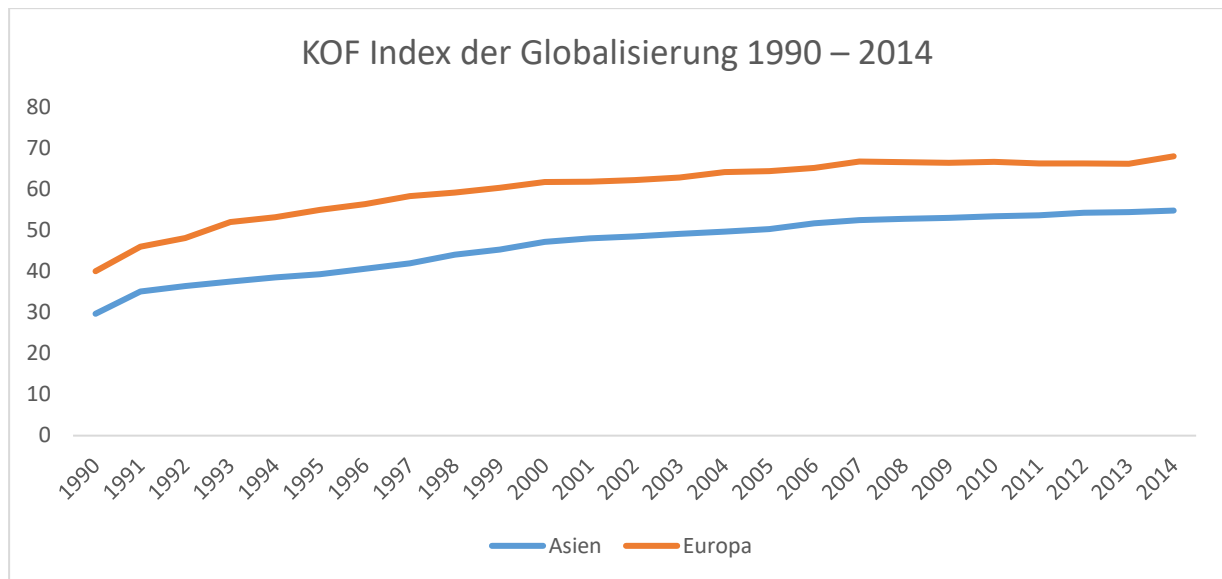


Abbildung 15: KOF Index der Globalisierung 1990 – 2014

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁷⁵

6.5.2. Exkurs: KOF Index der Globalisierung

Für die Analyse, die im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführt wurde, wurde die Globalisierung mit Hilfe des KOF Indexes quantifiziert. Der KOF Index und sein Kontext sollen in diesem Kapitel näher erläutert werden.

Der KOF Index der Globalisierung ist ein Index, der es ermöglicht, die Globalisierung zu quantifizieren und zu messen. Mit Hilfe dieses Indexes kann der Grad der Globalisierung festgestellt werden. Der KOF Index der Globalisierung wurde zum ersten Mal im Jahr 2002 von Axel Dreher an der ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) Zürich veröffentlicht.¹⁷⁶ Für Zwecke dieser Masterarbeit wurde der „2017 KOF Index der Globalisierung“ verwendet. Dieser ist eine aktualisierte Version des originalen Indexes. Diese beinhaltet neuere Daten und umfasst einen längeren Zeitraum, und zwar von 1970 bis 2014.¹⁷⁷ Der KOF Index berücksichtigt drei Dimensionen der Globalisierung: wirtschaftliche, soziale und politische Dimension.¹⁷⁸

- Wirtschaftliche Globalisierung – kann charakterisiert werden als Fernabsatz von Waren, Kapital und Dienstleistungen sowie Informationen und Wahrnehmungen, die den Marktaustausch begleiten. Um den Grad der wirtschaftlichen Dimension des KOF Indexes zu ermitteln, sind bestehende Wirtschaftsströme (z.B. Handel und ausländische

¹⁷⁵ Vgl. Anhang F; <http://globalization.kof.ethz.ch/aggregation/> [Zugriff am 27.05.2017].

¹⁷⁶ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 43.

¹⁷⁷ http://globalization.kof.ethz.ch/media/filer_public/2017/04/19/method_2017.pdf [Zugriff am 27.05.2017].

¹⁷⁸ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 43.

Investitionen) und Handels- und Kapitalverkehrsbeschränkungen (z.B. Zollsätze und versteckte Einfuhrschränken) zu berücksichtigen.¹⁷⁹

- Soziale Globalisierung – ist charakterisiert als Ausbreitung von Ideen, Informationen, Bildern und Menschen. Der KOF Index stuft die soziale Dimension in drei Kategorien ein: persönlicher Kontakt (z.B. Ausmaß an Tourismus), Informationsfluss (z.B. Anzahl der Internetbenutzer) und kulturelle Nähe (z.B. Import und Export von Büchern).¹⁸⁰
- Politische Globalisierung – ist gekennzeichnet durch die Verbreitung der Regierungspolitik. Indikatoren für die Ermittlung des Grades der politischen Globalisierung sind z.B. die Anzahl der internationalen Organisationen, bei denen das jeweilige Land ein Mitglied ist oder die Anzahl der Botschaften, die sich in dem jeweiligen Land befinden.¹⁸¹

Bei der Konstruktion des KOF Indexes der Globalisierung wird jede der oben angeführten Dimensionen als eine Variable in einem Index auf einer Skala von eins bis hundert ausgewiesen, wobei hundert der Maximalwert und eins der minimale Wert ist. Höhere Werte bezeichnen eine größere Globalisierung. Danach sind die Indexe der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Globalisierung zu einem einzigen Index der globalen Globalisierung zusammengefasst, wobei die unterschiedlichen Gewichte der Dimensionen zu berücksichtigen sind. Diese Daten werden jährlich berechnet.¹⁸²

6.5.3. Analyse des Zusammenhanges zwischen Globalisierung und Entwicklung der Firmenwerte

Die Ergebnisse der in den Kapiteln 6.2. und 6.3. durchgeführten Analysen zeigen, dass die Buchwerte der Firmenwerte sowohl der TecDAX-Unternehmen als auch der Nikkei 225-Unternehmen während des gesamten Beobachtungszeitraumes signifikant gestiegen sind. Bei der Feststellung der Ursachen für die steigenden Firmenwerte kann insbesondere auf einen Faktor hingewiesen werden, nämlich auf die mit der zunehmenden Globalisierung verbundene steigende Anzahl der ausländischen Direktinvestitionen. Wie bereits in Kapitel 6.5.1. erwähnt, wurde im Zeitraum zwischen 1990 und 2014 sowohl in Europa als auch in Asien ein klar steigender Trend der Globalisierung verzeichnet. Aus diesem Grund wird zwischen der Entwicklung der Firmenwerte und der zunehmenden Globalisierung ein Zusammenhang vermutet.

¹⁷⁹ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 43.

¹⁸⁰ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 43 – 44.

¹⁸¹ Vgl. Dreher et al. (2008), S. 45.

¹⁸² http://globalization.kof.ethz.ch/media/filer_public/2017/04/19/method_2017.pdf [Zugriff am 27.05.2017].

In diesem Kapitel soll analysiert werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Firmenwerte der untersuchten Unternehmen und der Entwicklung der Globalisierung tatsächlich besteht.¹⁸³ Es wurden die Geschäftsjahre 2005 bis 2014 in die Analyse einbezogen.¹⁸⁴ Infolgedessen kann eine allgemeine Hypothese aufgestellt werden, die für die einzelnen untersuchten Regionen und die Gruppen von Unternehmen in der weiteren Folge dieser Arbeit noch näher spezifiziert wird:

„Mit einer zunehmenden Globalisierung steigen die Buchwerte der Firmenwerte.“

(Hypothese B)

Die Variablen dieser Hypothese werden folgendermaßen definiert:

- unabhängige Variable: KOF Index der Globalisierung
- abhängige Variable: Buchwerte der Firmenwerte

Die Existenz eines Zusammenhanges zwischen der Globalisierung und den Buchwerten der Firmenwerte wird mit Hilfe einer einfachen Regressionsanalyse geprüft und in einem Streudiagramm graphisch dargelegt. Die Regressionsanalyse wird getrennt für die TecDAX-Unternehmen und die Globalisierung in Europa und für die Nikkei 225-Unternehmen und die Globalisierung in Asien durchgeführt. Das Ziel dieser Analyse ist zu ermitteln, ob ein Zusammenhang zwischen diesen Variablen vorliegt, wie stark dieser ist und in welche Richtung dieser gerichtet ist. Die Daten, die bei der Regressionsanalyse gewonnen werden, werden mit Hilfe zweier Modellbewertungen ausgewertet:

- Modellbewertung mit Regressionsstatistik: Analyse von Korrelationskoeffizient (R) und von Bestimmtheitsmaß (R^2). Die Auswertung dieser zwei Werte soll zeigen, ob ein linearer Zusammenhang zwischen der unabhängigen und der abhängigen Variablen besteht und wie stark dieser ist.¹⁸⁵
- Modellbewertung mit Hypothesentest: An dieser Stelle soll die Signifikanz des gesamten Modells sowie der unabhängigen Variablen geprüft werden. Um die Signifikanz feststellen zu können, müssen der F-Wert und der P-Wert ausgewertet werden. Der F-

¹⁸³ Es ist zu bemerken, dass die Resultate dieser Analyse eine beschränkte Aussagekraft haben, da lediglich eine kleine Gruppe von Unternehmen untersucht werden konnte.

¹⁸⁴ Das Jahr 2015 konnte nicht in die Auswertung einbezogen werden, da der KOF Index 2017 lediglich Daten bis 2014 zur Verfügung bereitstellt.

¹⁸⁵ Vgl. Eckstein (2014), S. 317 – 319.

Wert zeigt, ob das gesamte Modell signifikant ist. Durch den P-Wert ist wiederum die Signifikanz der jeweiligen unabhängigen Variable erkennbar. Für diese Analyse wurde ein Signifikanzniveau von 1% gewählt. Falls der F-Wert und der P-Wert unter diesem Signifikanzniveau liegen, kann die Nullhypothese verworfen werden, und es wird angenommen, dass ein signifikanter Zusammenhang zwischen der unabhängigen und der abhängigen Variablen vorliegt.¹⁸⁶

i. TecDAX

Alle untersuchten TecDAX-Unternehmen hatten während des gesamten Beobachtungszeitraumes ihren Sitz in Europa. Aus dem Grund soll die Entwicklung ihrer Firmenwerte mit der Entwicklung der Globalisierung in Europa verglichen werden. Infolgedessen wurde folgende Hypothese aufgestellt:

Hypothese B1: *„Mit einer zunehmenden Globalisierung in Europa steigen die Buchwerte der Firmenwerte der im TecDAX gelisteten Unternehmen.“*

Die Variablen dieser Hypothese werden folgendermaßen definiert:

- unabhängige Variable: KOF Index der Globalisierung in Europa
- abhängige Variable: Buchwerte der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen

Zusätzlich wurde die Nullhypothese aufgestellt, die im Falle der Ablehnung der Hypothese B1 angenommen wird:

Hypothese 0: *„Es besteht kein Zusammenhang zwischen Globalisierung in Europa und den Buchwerten der Firmenwerte der im TecDAX gelisteten Unternehmen.“*

Der Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Globalisierung in Europa und der Entwicklung der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen ist in Abbildung 16 mit Hilfe eines Streudiagramms graphisch dargestellt. Auf der X-Achse liegen die Werte des KOF Indexes in Europa. Die Y-Achse zeigt wiederum die Gesamtbeträge der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen. Das Streudiagramm, dass in Abbildung 16 dargestellt wird, deutet auf einen positiven linearen Zusammenhang zwischen den zwei analysierten Variablen. Dieser Zusammenhang wird in

¹⁸⁶ Vgl. Eckstein (2014), S. 317 – 319.

dem Streudiagramm sowohl mit einer Regressionsgeraden grafisch dargestellt als auch mit Hilfe einer linearen Gleichung mathematisch interpretiert. Die Gleichung der Regressionsgeraden kann folgendermaßen interpretiert werden: Steigt der KOF Index der Globalisierung in Europa um einen Punkt, steigen die Buchwerte der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen um ungefähr 847,8 Mio. EUR.

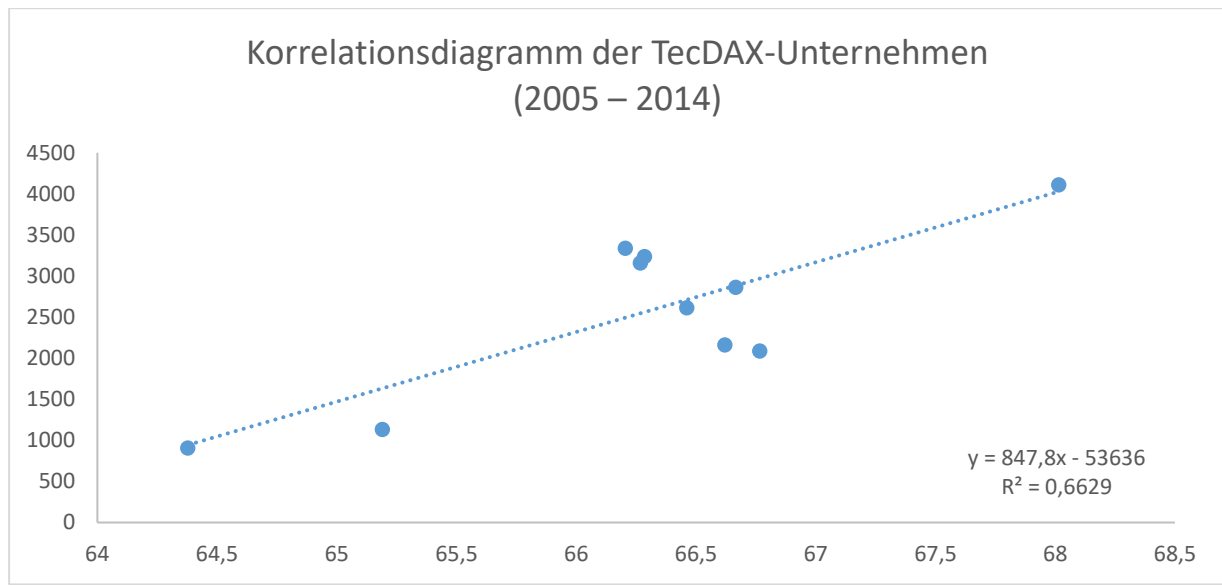


Abbildung 16: Korrelationsdiagramm der TecDAX-Unternehmen
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁸⁷

Die Ergebnisse der Regressionsanalyse für die TecDAX-Unternehmen sind in Tabelle 6 zusammengefasst und können folgendermaßen interpretiert werden:

- **Modellbewertung mit Regressionsstatistik:** Der multiple Korrelationskoeffizient (R) liegt bei 0,8142. Da dieser Wert näher zu eins liegt, deutet er auf einen relativ starken linearen Zusammenhang zwischen Entwicklung der Globalisierung in Europa und der Entwicklung der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen. Das Bestimmtheitsmaß (R^2) beträgt 0,6629 und besagt, dass 66% der abhängigen Variable durch die unabhängige Variable erklärt werden. Da das Bestimmtheitsmaß (R^2) näher zu eins liegt, ist die Regressionsgerade für die Darstellung des Modells geeignet.
- **Modellbewertung mit Hypothesentest:** Der F-Wert, der in Tabelle 6 als „F krit“ bezeichnet wird, beträgt 0,0041. Da dieser Wert unterhalb des festgestellten Signifikanz-

¹⁸⁷ Vgl. Anhang G.

niveaus von 1% liegt, kann das gesamte Modell als statistisch signifikant bewertet werden. Daraus folgt, dass zwischen der unabhängigen und der abhängigen Variable ein Zusammenhang besteht und die Nullhypothese verworfen werden kann. Aufgrund des signifikanten Ergebnisses der F-Statistik, soll auch der T-Test durchgeführt werden und der P-Wert der unabhängigen Variable geprüft werden. Der P-Wert der unabhängigen Variable ist ungefähr 0,0041 und liegt unterhalb des Signifikanzniveaus von 1%, daraus folgt, dass die Nullhypothese abgelehnt werden kann.

Regressionsanalyse der TecDAX-Unternehmen

Multipler Korrelationskoeffizient (R)	0,814175513
Bestimmtheitsmaß (R²)	0,662881765
F krit	0,004141051
P-Wert (abhängige Variable)	0,005349419
P-Wert (unabhängige Variable)	0,004141051

Tabelle 6: Regressionsanalyse der TecDAX-Unternehmen

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁸⁸

Das Resultat der Regressionsanalyse, die in diesem Abschnitt durchgeführt wurde, zeigt, dass die Globalisierung in Europa einen relativ starken Einfluss auf die Entwicklung der Firmenwerte der untersuchten TecDAX-Unternehmen hat. Es konnte festgestellt werden, dass dieser Zusammenhang positiv ist, und daraus folgt: wenn die Globalisierung in Europa steigt, steigen auch die Buchwerte der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen.

ii. Nikkei 225

Die untersuchten Nikkei 225-Unternehmen¹⁸⁹ hatten in allen untersuchten Geschäftsjahren ihren Sitz in Asien. Aus dem Grund soll die Entwicklung ihrer Firmenwerte mit der Entwicklung der Globalisierung in Asien verglichen werden. Infolgedessen wurde folgende Hypothese aufgestellt:

Hypothese B2: „Mit einer zunehmenden Globalisierung in Asien steigen die Buchwerte der Firmenwerte der im Nikkei 225 gelisteten Unternehmen.“

¹⁸⁸ Vgl. Anhang G.

¹⁸⁹ Bei dieser Analyse wurden sämtliche Nikkei 225-Unternehmen, unabhängig von Rechnungslegungsstandards, die sie bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse angewendet haben, berücksichtigt.

Die Variablen dieser Hypothese werden folgendermaßen definiert:

- unabhängige Variable: KOF Index der Globalisierung in Asien
- abhängige Variable: Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen

Zusätzlich wurde die Nullhypothese aufgestellt, die im Falle der Ablehnung der Hypothese B2 angenommen wird:

Hypothese 0: *„Es besteht kein Zusammenhang zwischen Globalisierung in Asien und den Buchwerten der Firmenwerte der im Nikkei 225 gelisteten Unternehmen.“*

Der Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Globalisierung in Japan und der Entwicklung der Firmenwerte aller untersuchten Nikkei 225-Unternehmen ist in Abbildung 17 mit Hilfe eines Streudiagramms dargestellt, wobei auf der X-Achse die Werte des KOF Indexes in Asien liegen und die Y-Achse die Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen zeigt. Das in Abbildung 17 dargestellte Streudiagramm deutet auf einen positiven linearen Zusammenhang zwischen den zwei analysierten Variablen. Dieser Zusammenhang wird in dem Streudiagramm sowohl mit Hilfe der Regressionsgeraden grafisch dargestellt als auch mit Hilfe der linearen Gleichung mathematisch interpretiert. Die Gleichung der Regressionsgeraden kann folgendermaßen interpretiert werden: Steigt der KOF Index der Globalisierung in Japan um einen Punkt, steigen die Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen ungefähr um 10.466 Mio. EUR.

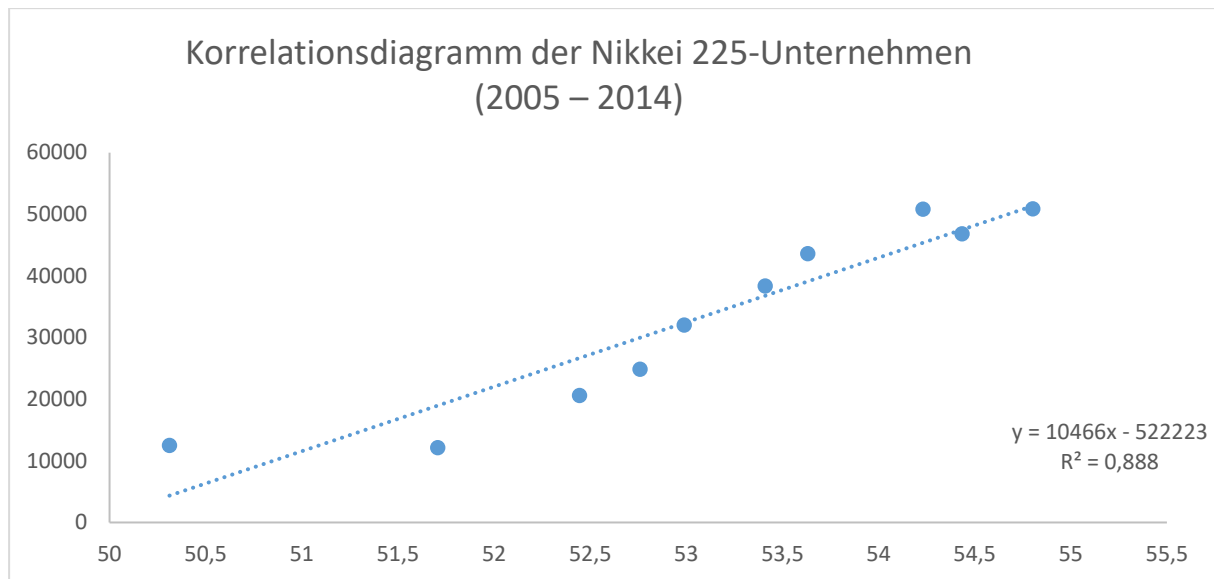


Abbildung 17: Korrelationsdiagramm der Nikkei 225-Unternehmen

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁹⁰

Die Ergebnisse der Regressionsanalyse der Nikkei 225-Unternehmen wurden in Tabelle 7 zusammengefasst und können folgendermaßen interpretiert werden:

- **Modellbewertung mit Regressionsstatistik:** Der multiple Korrelationskoeffizient (R) liegt bei 0,9435. Da dieser Wert in der Nähe von eins liegt, deutet er auf einen sehr starken linearen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Globalisierung in Asien und der Entwicklung der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen. Das Bestimmtheitsmaß (R^2) beträgt 0,8902 und besagt, dass 89% der abhängigen Variable durch die unabhängige Variable erklärt werden. Da das Bestimmtheitsmaß (R^2) näher zu eins liegt, ist die Regressionsgerade für das Modell geeignet.
- **Modellbewertung mit Hypothesentest:** Der F-Wert, der in Tabelle 7 als „F krit“ bezeichnet wird, beträgt ungefähr 0,00004. Da dieser Wert unterhalb des angenommenen Signifikanzniveaus von 1% liegt, kann das gesamte Modell als statistisch signifikant bewertet werden. Daraus folgt, dass zwischen der unabhängigen und der abhängigen Variable ein Zusammenhang besteht und die Null-Hypothese verworfen werden kann. Aufgrund des signifikanten Ergebnisses der F-Statistik, soll auch der T-Test durchgeführt werden und der P-Wert der unabhängigen Variable geprüft werden. Der P-Wert der unabhängigen Variable ist ungefähr 0,00006 und liegt unterhalb des festgestellten Signifikanzniveaus von 1%. Daraus folgt, dass die Nullhypothese abgelehnt werden kann.

¹⁹⁰ Vgl. Anhang H.

Regressionsanalyse der Nikkei 225-Unternehmen

Multipler Korrelationskoeffizient (R)	0,943522127
Bestimmtheitsmaß (R ²)	0,890234004
F krit	4,15671E-05
P-Wert (abhängige Variable)	6,45946E-05
P-Wert (unabhängige Variable)	4,15671E-05

Tabelle 7: Regressionsanalyse der Nikkei 225-Unternehmen

(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁹¹

Das Ergebnis der Regressionsanalyse, die in diesem Abschnitt durchgeführt wurde, zeigt, dass die Globalisierung in Asien einen sehr starken Einfluss auf die Entwicklung der Firmenwerte der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen hat. Es wurde ein positiver Zusammenhang zwischen diesen zwei Variablen festgestellt. Daraus folgt: wenn die Globalisierung in Asien steigt, steigen auch die Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen.

iii. Zusammenfassung und Gegenüberstellung der Ergebnisse der Regressionsanalysen

Die Regressionsanalysen, die in diesem Kapitel durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass die Globalisierung einen signifikanten Einfluss auf die Buchwerte der Firmenwerte der analysierten Technologieunternehmen hat. Es wurde ein positiver Zusammenhang zwischen der abhängigen und der unabhängigen Variablen in den beiden Gruppen von Unternehmen gefunden, wobei dieser bei den Nikkei 225-Unternehmen stärker ausgeprägt war als bei den TecDAX-Unternehmen. Anhand dieser Ergebnisse kann die Hypothese B („Mit einer zunehmenden Globalisierung steigen die Buchwerte der Firmenwerte.“) bestätigt werden.

Die Resultate der durchgeführten Regressionsanalysen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

¹⁹¹ Vgl. Anhang H.

	TecDAX	Nikkei 225
Streudiagramm	– Regressionsgerade: steigend – lineare Gleichung der Regressionsgeraden: $y=847,8x - 53636$ – positiver Zusammenhang	– Regressionsgerade: steigend – lineare Gleichung der Regressionsgeraden: $y=10466x - 522223$ – positiver Zusammenhang
Modellbewertung mit Regressionsstatistik	– Korrelationskoeffizient (R): 0,8142 → relativ starker linearer Zusammenhang – Bestimmtheitsmaß (R^2): 0,6629 → Regressionsgerade geeignet für das Modell	– Korrelationskoeffizient (R): 0,9435 → sehr starker linearer Zusammenhang – Bestimmtheitsmaß (R^2): 0,8902 → Regressionsgerade geeignet für das Modell
Modellbewertung mit Hypothesentest	– Ann. Signifikanzniveau 1% – F-Wert: ca. 0,0041 → kleiner als 1% → Existenz eines linearen Zusammenhangs – P-Wert: ca. 0,0041 → kleiner als 1% → unabhängige Variable beeinflusst die abhängige Variable – Nullhypothese kann verworfen werden	– Ann. Signifikanzniveau 1% – F-Wert: ca. 0,00004 → kleiner als 1% → Existenz eines linearen Zusammenhangs – P-Wert: ca. 0,00006 → kleiner als 1% → unabhängige Variable beeinflusst die abhängige Variable – Nullhypothese kann verworfen werden

Resultat der Regressionsanalyse	– aufgestellte Hypothese B1 bestätigt – Es besteht ein relativ starker positiver Zusammenhang zwischen der Globalisierung in Europa und der Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte der untersuchten TecDAX-Unternehmen.	– aufgestellte Hypothese B2 bestätigt – Es besteht ein sehr starker positiver Zusammenhang zwischen der Globalisierung in Asien und der Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen.
Ergebnis	Hypothese B: <i>Mit einer zunehmenden Globalisierung steigen die Buchwerte der Firmenwerte.</i> – bestätigt – eingeschränkte Aussagekraft: Es konnte nur eine kleine Gruppe von Unternehmen untersucht werden.	

Tabelle 8: Zusammenfassung der Ergebnisse der Regressionsanalysen
(Quelle: Eigene Darstellung)¹⁹²

¹⁹² Vgl. Anhang G und H.

7. Conclusio

Die Bedeutung des Firmenwertes ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Die Gründe dafür sind vor allem die zunehmende Globalisierung und die damit verbundene steigende Anzahl der Unternehmenszusammenschlüsse. Der Firmenwert gehört aber auch zu einem der problematischsten Bilanzposten und ist seit langem Gegenstand von vielen Diskussionen. Bei der Definition von Firmenwert muss grundsätzlich zwischen dem selbst geschaffenen und dem käuflich erworbenen Firmenwert unterschieden werden. Originärer Firmenwert ist ein selbst geschaffener Firmenwert, und es gilt für ihn ein Aktivierungsverbot in allen Rechnungslegungssystemen. Aus diesem Grund wurde in Rahmen dieser Masterarbeit lediglich der käuflich erworbene bzw. derivative Firmenwert behandelt.

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der Bilanzierung der Firmenwerte in den Konzernabschlüssen der kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und in Japan. Da Deutschland ein Mitgliedstaat der EU ist, müssen die kapitalmarktorientierten Unternehmen verpflichtend bei der Aufstellung ihrer konsolidierten Abschlüsse die IFRS anwenden. Die japanischen kapitalmarktorientierten Unternehmen wiederum haben bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse vier Wahlmöglichkeiten: Japan-GAAP, US-GAAP, designierte IFRS und JMIS. Zu Beginn dieser Masterarbeit wurden die Bilanzierungsvorschriften zu Firmenwerten aller erwähnten Rechnungslegungsstandards kurz vorgestellt, wobei der Fokus auf den IFRS und auf den Japan-GAAP lag. Diese zwei Standards unterscheiden sich vor allem bei der Folgebewertung der Firmenwerte. Während die IFRS keine planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte erlauben, sind diese gemäß Japan-GAAP verpflichtend vorzunehmen.

Die empirische Analyse, die in dieser Masterarbeit durchgeführt wurde, behandelt das Thema der Entwicklung der Firmenwerte der TecDAX- und der Nikkei 225-Unternehmen. Untersucht wurden die Geschäftsjahren 2005 bis 2015. Es wurden insgesamt 51 Unternehmen analysiert, nämlich 10 TecDAX- und 41 Nikkei 225-Unternehmen. Anhand der Ergebnisse der durchgeführten Analysen konnten folgende Erkenntnisse gezogen werden:

- Sowohl die TecDAX-Unternehmen als auch die Nikkei 225-Unternehmen haben während der Beobachtungsperiode einen Anstieg der Buchwerte ihrer Firmenwerte verzeichnet (TecDAX: +403% und Nikkei 225: +389%).
- Während die Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen einen signifikanten Anteil an den Bilanzsummen dieser Unternehmen ausmachten, hatten die Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen lediglich einen kleinen Anteil an den Bilanzsummen dieser Unternehmen. Durchschnittlich betrugen die Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen 23% und die Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen 5% des Wertes ihrer Bilanzsummen.

- Die TecDAX-Unternehmen schrieben ihre Firmenwerte nicht planmäßig ab. Diese wurden lediglich dann wertgemindert, wenn Anhaltspunkte für Wertminderung vorlagen. Im gesamten untersuchten Zeitraum wurden die Buchwerte der Firmenwerte der TecDAX-Unternehmen nur sehr selten oder gar nicht wertgemindert.
- Die Nikkei 225-Unternehmen haben bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse unterschiedliche Rechnungslegungsstandards angewendet. Aus dem Grund unterscheidet sich auch die Folgebehandlung der Firmenwerte dieser Unternehmen. Im gesamten untersuchten Zeitraum wurden die Buchwerte der Firmenwerte der Nikkei 225-Unternehmen häufig wertgemindert. Die gängigste Abschreibungsdauer bei Anwendung der planmäßigen Abschreibungen betrug 20 Jahre.

Die Prüfung der im Zuge dieser Masterarbeit aufgestellten Hypothesen hat folgende Ergebnisse geliefert:

- Hypothese A: *„Der Wegfall von planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte führt zu einem überproportionalen Zuwachs von Buchwerten der Firmenwerte.“*
– wurde nicht bestätigt

Der relative Anstieg der Firmenwerte der Unternehmen, die ihre Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben haben, war im Vergleich zu den Unternehmen, die ihren Firmenwert planmäßig abgeschrieben haben, viel niedriger.

- Hypothese B: *„Mit einer zunehmenden Globalisierung steigen die Buchwerte der Firmenwerte.“*
– wurde bestätigt

Die Prüfung dieser Hypothese wurde mit Hilfe der Regressionsanalyse durchgeführt und zwar getrennt für die TecDAX-Unternehmen und die Globalisierung in Europa sowie für die Nikkei 225-Unternehmen und die Globalisierung in Asien. Bei beiden Analysen hat sich die Existenz eines positiven Zusammenhanges zwischen der Entwicklung der Globalisierung und der Entwicklung der Buchwerte der Firmenwerte bestätigt.

Literaturverzeichnis

Monographien

Ballwieser, Wolfgang / Beyer, Sven / Zelger, Hansjörg (2014): Unternehmenskauf nach IFRS und HGB: Purchase Price Allocation, Goodwill und Impairment-Test, 3. überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.

Dreher, Axel / Gaston, Noel / Martens, Pim (2008): Measuring Globalisation: Gauging Its Consequences, Springer Verlag, New York.

Eckstein, Peter P. (2014): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler: Eine realdatenbasierte Einführung mit SPSS, 4. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.

Haaker, Andreas (2008): Potential der Goodwill-Bilanzierung nach IFRS für eine Konvergenz im wertorientierten Rechnungswesen, Eine messtheoretische Analyse (Dissertation), Gabler Verlag, Wiesbaden.

Huwart, Jean-Yves / Verdier, Loïc (2014): Die Globalisierung der Wirtschaft: Ursprünge und Auswirkungen, OECD Insights, OECD Publishing.

Ito, Kunio / Nakano, Makoto (2014): International Perspectives on Accounting and Corporate Behavior, Springer Verlag, Tokyo.

Kümpel, Thomas / Pollmann, René (2014): Grundzüge der IFRS – Konzernrechnungslegung, Hinweise und Aufgaben für die IFRS-Praxis, Springer Gabler, Wiesbaden.

Zeitschriftenaufsätze und Studien

ASBJ (2015): Research on Amortisation of Goodwill, Research Paper No.1.

Baumgarth, Carsten / Gietl, Jürgen / Kilian, Karsten / Schmidt, Holger J. (2016): Technologiemarken: Definition, Relevanz und Trends. In Arbeitspapiere des Expertenrats Technologiemarken (Arbeitspapier Nr. 1), Koblenz.

Deloitte Wirtschaftsprüfung (2004): IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse sowie Änderungen der IAS 36 – Wertminderungen von Vermögenswerten und IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte.

EFRAG: Quantitative Study (2016): WHAT DO WE REALLY KNOW ABOUT GOODWILL AND IMPAIRMENT?.

Financial Services Agency (2015): IFRS Adoption Report.

IFRS Foundation (2017): IFRS Application Around the World, JURISDICTIONAL PROFILE: Japan.

Kümpel, Thomas / Pollmann, René (2015): Bedeutung des Goodwills als Bilanzposition, in: Der Betriebswirt, S. 20 – 27.

Küting, Karlheinz (2000): Möglichkeiten und Grenzen der Bilanzanalyse am Neuen Markt (Teil II), Auf der Suche nach neuen Wegen der Unternehmensbeurteilung, in: Finanzbetrieb, S. 674 – 683.

Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter / Wirth, Johannes (2008): Die Goodwillbilanzierung im finalisierten Business Combinations Project Phase II., in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, S. 139 – 152.

Lehmann, Kai (2015): „Die Goodwill-Blase“, Unternehmensanalyse 28/4/2015, Flossbach von Storch, Research Institute, Köln.

Ministry of Economy, Trade and Industry, Study Group on the Internationalization of Business Accounting (2004): Report on the Internationalization of Business Accounting in Japan.

Oppermann, Michael / Pilhofer, Jochen / Müller, Ronja (2014): Zweifelsfragen bei negativen Unterschiedsbeträgen nach IFRS, in: M&A REVIEW, S. 289 – 294.

Owens, Richard N. (1923): Goodwill in the Accounts, in: The University Journal of Business, Vol.1, No.3, S. 282 – 299.

Qasim, Amer / Haddad, Ayman E. / AbuGhazaleh, Naser M. (2013): Goodwill Accounting in The United Kingdom: The Effect of International Financial Reporting Standards, in: Review of Business and Finance Studies, Vol.4, No.1, S. 63 – 78.

Sato, Shun / Takeda, Fumiko (2017): IFRS Adoption and Stock Prices of Japanese Firms in Governance System Transition, in: International Journal of Accounting 52(4).

Tsunogaya, Noriyuki / Hellmann, Andreas / Scagnelli, Simone Domenico (2015): Adoption of IFRS in Japan: challenges and consequences, Pacific Accounting Review, Vol. 27 Iss 1 pp. 3 – 27.

Gesetze und Interpretationen

ASBJ Application of “Japan’s Modified International Standards”, Japan’s Modified International Standards (JMIS): Accounting Standards, Comprising IFRSs and the ASBJ Modifications, Stand: 11.04.2017.

ASBJ Modification Accounting Standard Exposure Draft No. 1: Accounting for Goodwill, Japan’s Modified International Standards (JMIS): Accounting Standards, Comprising IFRSs and the ASBJ Modifications, Stand: 31.07.2014.

Flood, Joanne M. (2016): Wiley GAAP 2016: Interpretation and Application of Generally Accepted Accounting Principles: ASC 350 Intangibles – Goodwill and other, First Edition, American Institute of Certified Public Accountants, John Wiley & Sons, Ltd.

Internetquellen

Boerse.de (Hrsg.): Historische Kurse. Online verfügbar unter: <http://www.boerse.de/historische-kurse/Euro-Dollar/EU0009652759> und <http://www.boerse.de/historische-kurse/Euro-Yen/EU0009652627> [Zugriff am 03.04.2017].

Boerse.de (Hrsg.): TecDAX. Online verfügbar unter: <http://www.boerse.de/tecdax-30/TecDax-Aktien/DE0007203275> [Zugriff am 01.04.2017].

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (Hrsg.): KOF Index der Globalization, Graphs. Online verfügbar unter: <http://globalization.kof.ethz.ch/aggregation/> [Zugriff am 27.05.2017].

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (Hrsg.): 2017 KOF Index of Globalization. Online verfügbar unter: http://globalization.kof.ethz.ch/media/filer_public/2017/04/19/method_2017.pdf [Zugriff am 27.05.2017].

Finanznet.at (Hrsg.): Nikkei 225. Online verfügbar unter: http://www.finanzen.at/index/Nikkei_225 [Zugriff am 07.05.2017].

Nikkei Indexes (Hrsg.): Components:Nikkei Stock Average (Nikkei 225). Online verfügbar unter: <http://indexes.nikkei.co.jp/en/nkave/index/component> [Zugriff am 10.04.2017].

Nikkei Indexes (Hrsg.): Changes of Nikkei Stock Average Components. Online verfügbar unter: http://indexes.nikkei.co.jp/nkave/archives/file/history_of_nikkei_stock_average_component_changes_en [Zugriff am 01.04.2017].

Onvista (Hrsg.): TecDAX – Der führende Index für Technologie-Unternehmen in Deutschland.
Online verfügbar unter: <http://www.onvista.de/news/tecdax-der-fuehrende-index-fuer-technologie-unternehmen-in-deutschland-51547417> [Zugriff am 07.05.2017].

TecDAX (Hrsg.): Der TecDAX. Online verfügbar unter: <http://tecdax.org/> [Zugriff am 07.05.2017].

Anhang A: Analyisierte Unternehmen

TecDAX	Nikkei 225
AIXTRON	ADVANTEST CORP.
Bechtle	ALPS ELECTRIC CO., LTD.
Dräger	ASTELLAS PHARMA INC.
Kontron	CANON INC.
MorphoSys	CASIO COMPUTER CO., LTD.
Pfeiffer Vacuum	CITIZEN WATCH CO., LTD.
Qiagen	DENSO CORP.
QSC	EISAI CO., LTD.
Software AG	FANUC CORP.
United Internet	FUJI ELECTRIC CO., LTD.
	FUJITSU LTD.
	GS YUASA CORP.
	KDDI CORP.
	KONICA MINOLTA, INC.
	KYOCERA CORP.
	KYOWA HAKKO KIRIN CO., LTD.
	MEIDENSHA CORP.
	MINEBEA CO., LTD.
	MITSUBISHI ELECTRIC CORP.
	NEC CORP.
	NIKON CORP.
	NIPPON TELEGRAPH & TELEPHONE CORP.
	NTT DATA CORP.
	NTT DOCOMO, INC.
	OKI ELECTRIC IND. CO., LTD.
	OLYMPUS CORP.
	PANASONIC CORP.
	PIONEER CORP.
	RICOH CO., LTD.
	SCREEN HOLDINGS CO., LTD.
	SHARP CORP.
	SHIONOGI & CO., LTD.
	SOFTBANK CORP.
	SONY CORP.
	TAIYO YUDEN CO., LTD.
	TAKEDA PHARMACEUTICAL CO., LTD.
	TDK CORP.
	TERUMO CORP.
	TOKYO ELECTRON LTD.
	TOSHIBA CORP.
	YOKOGAWA ELECTRIC CORP.

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹³

¹⁹³ Vgl. <http://www.boerse.de/tecdax-30/TecDax-Aktien/DE0007203275> [Zugriff am 01.04.2017]; http://indexes.nikkei.co.jp/nkave/archives/file/history_of_nikkei_stock_average_component_changes_en [Zugriff am 01.04.2017].

Anhang B: Firmenwerte und Bilanzsummen der untersuchten TecDAX-Unternehmen

Firmenwerte (FW) und Bilanzsummen (BS) der untersuchten TecDAX-Unternehmen 2005 – 2010 (in Mio. EUR)

	2005			2006			2007			2008			2009			2010		
	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS
AIXTRON	71,00	237,32	30%	65,05	263,48	25%	58,97	296,83	20%	58,72	314,83	19%	58,28	573,09	10%	62,20	823,43	8%
Bechtle	89,52	413,95	22%	97,41	420,08	23%	99,91	451,42	22%	105,82	496,07	21%	106,40	520,67	20%	115,84	653,72	18%
Dräger	135,93	1 536,24	9%	137,81	1 636,26	8%	182,76	1 637,50	11%	182,28	1 654,78	11%	258,23	1 885,83	14%	259,34	1 976,9	13%
Kontron	85,92	338,38	25%	84,83	362,79	23%	81,74	381,91	21%	82,76	396,84	21%	91,51	461,34	20%	110,43	515,57	21%
MorphoSys	4,14	80,12	5%	27,00	127,84	21%	26,95	184,71	15%	26,67	203,29	13%	26,74	206,09	13%	34,10	212,55	16%
Pfeiffer Vacuum	-	-	0%	-	-	0%	-	-	0%	0,21	170,14	0%	0,21	159,05	0%	91,39	472,71	0%
Qiagen	69,88	646,42	11%	113,50	935,13	12%	767,43	1 966,49	39%	834,45	2 139,44	39%	942,35	2 737,49	34%	1 019,5	3 019,9	34%
QSC	9,27	151,27	6%	47,45	299,91	16%	50,01	371,94	13%	50,01	353,20	14%	49,28	311,31	16%	49,28	332,22	15%
Software AG	188,10	599,34	31%	187,95	643,88	29%	431,60	1 023,32	42%	442,68	1 110,99	40%	682,50	1 652,49	41%	717,30	1 599,6	45%
United Internet	253,52	643,79	39%	373,69	819,53	46%	388,82	1 214,03	32%	378,88	1 102,00	34%	398,93	1 323,44	30%	402,87	1 271,3	32%
Total	907,27	4 646,81	20%	1 134,68	5 508,90	21%	2 088,20	7 528,15	28%	2 162,48	7 941,56	27%	2 614,43	9 830,79	27%	2 862,2	10 877,9	26%
%-Veränderung FW zum Vorjahr				+ 25,1%			+ 84,0%			+ 3,6%			+ 20,9%			+ 9,5%		

Firmenwerte (FW) und Bilanzsummen (BS) der untersuchten TecDAX-Unternehmen 2011 – 2015 (in Mio. EUR)

	2011			2012			2013			2014			2015		
	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS
AIXTRON	64,08	777,26	8%	64,35	559,97	11%	64,12	563,19	11%	64,81	533,55	12%	75,90	481,95	16%
Bechtle	135,65	803,42	17%	137,48	845,44	16%	139,89	910,35	15%	144,50	1 016,59	14%	166,40	1 150,44	14%
Dräger	259,67	2 115,19	12%	259,41	2 101,21	12%	258,87	2 065,01	13%	263,19	2 234,11	12%	308,63	2 311,40	13%
Kontron	111,03	523,48	21%	93,33	460,36	20%	88,71	444,63	20%	91,22	421,82	22%	94,45	441,91	21%
MorphoSys	34,11	228,41	15%	7,35	224,29	3%	7,35	447,66	2%	7,35	426,48	2%	7,36	400,08	2%
Pfeiffer Vacuum	53,40	476,85	0%	53,40	445,66	0%	53,40	430,54	0%	55,16	429,08	0%	56,63	453,53	0%
Qiagen	1 349,4	2 961,88	46%	1 352,8	3 125,45	43%	1 368,3	2 977,16	46%	1 582,3	3 674,40	43%	1 751,06	3 861,12	45%
QSC	76,27	391,26	19%	76,27	387,13	20%	76,27	392,03	19%	67,08	405,49	17%	67,08	358,53	19%
Software AG	752,22	1 680,70	45%	756,37	1 096,03	69%	829,17	1 227,34	68%	857,28	1 213,55	71%	899,95	1 230,59	73%
United Internet	401,30	1 187,01	34%	356,25	1 107,71	32%	452,81	1 274,67	36%	977,04	3 673,43	27%	1 137,80	3 877,62	29%
Total	3 237,1	11 145,4	29%	3 157	10 353,2	30%	3 338,9	10 732,6	31%	4 109,9	14 028,5	29%	4 565,26	14 567,2	31%
%-Veränderung FW zum Vorjahr	+ 13,1%			- 2,5%			+ 5,8%			+ 23,1%			+ 11,1%		

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹⁴

¹⁹⁴ Vgl. die Geschäftsberichte der Geschäftsjahre 2005 – 2015 der TecDAX-Unternehmen, die im Anhang A aufgelistet sind.

Anhang C: Folgebewertung der Firmenwerte der untersuchten TecDAX-Unternehmen

Folgebewertung der Firmenwerte (FW) der untersuchten TecDAX-Unternehmen 2005 – 2010 (in Mio. EUR)

	2005			2006			2007			2008			2009			2010		
	Wertmin- derung (WM)	sonst. Verän- derun- gen	WM/ FW	Wertmin- derung (WM)	sonst. Verän- derun- gen	WM/ FW	Wertmin- derung (WM)	sonst. Verän- derun- gen	WM/ FW	Wertmin- derung (WM)	sonst. Verän- derun- gen	WM/ FW	Wertmin- derung (WM)	sonst. Ver- änderun- gen	WM/ FW	Wertmin- derung (WM)	sonst. Verän- derun- gen	WM/ FW
AIXTRON	13,78	71,15	19,4%	-	-5,95		-	-6,08		-	-0,26		-	-0,44		-	3,93	
Bechtle	-	7,91		-	7,89		-	2,25		-	5,91		-	0,57		-	9,44	
Dräger	-	-1,52		-	1,88		-	44,95		-	-0,48		-	75,96		-	1,10	
Kontron	-	4,35		-	-1,09		-	-3,10		-	0,99		-	8,76		-	18,92	
MorphSys	-	4,14		-	22,86		-	-0,05		-	-0,28		-	0,07		-	7,36	
Pfeiffer Vacuum	-	-		-	-		-	-		-	-		-	-		-	91,17	
Qiagen	-	31,80		-	45,95		-	664,81		-	32,92		-	128,12		-	11,38	
QSC	-	6,87		-	38,19		-	2,56		-	2,56		0,74	-	1,49%	-	-	
Software AG	-	13,51		-	-0,16		-	243,65		-	11,08		-	239,83		-	31,21	
United Internet	1,68	229,56	0,66%	-	106,93		9,37	24,51	2,41%	9,24	-0,70	2,44%	-	20,02		0,16	4,10	0,04%
Total	15,46	367,78	20,1%	-	216,51		9,37	973,50	2,41%	9,24	51,75	2,44%	0,74	472,88	1,49%	0,16	178,62	0,04%

Folgebewertung der Firmenwerte (FW) der untersuchten TecDAX-Unternehmen 2011 – 2015 (in Mio. EUR)

	2011			2012			2013			2014			2015		
	Wertmin- derung (WM)	sonst. Ver- änderungen	WM/FW	Wertmin- derung (WM)	sonst. Ver- änderungen	WM/FW	Wertminde- rung (WM)	sonst. Ver- änderun- gen	WM/FW	Wertminde- rung (WM)	sonst. Ver- änderungen	WM/FW	Wertminde- rung (WM)	sonst. Ver- änderun- gen	WM/FW
AIXTRON	-	1,88		-	0,27		-	-0,23		-	0,70		-	11,09	
Bechtle	-	19,81		-	1,84		-	2,40		-	4,61		-	21,90	
Dräger	-	0,34		-	-0,26		-	-0,54		-	4,32		-	45,44	
Kontron	-	0,60		19,28	-0,38	20,66%	3,66	-0,95	4,13%	-	2,52		-	3,24	
MorphSys	-	0,01		-	-26,75		-	-		-	-		3,68	3,69	49,92%
Pfeiffer Vacuum	-	37,98		-	-		-	-		-	1,75		-	1,48	
Qiagen	-	294,80		-	28,16		-	70,27		-	27,87		-	-11,57	
QSC	-	26,99		-	-		-	-		18,00	8,82	26,8%	-	-	
Software AG	-	34,93		-	4,12		-	72,80		-	28,11		-	42,68	
United Internet	3,50	1,93	0,87%	46,27	1,22	12,99%	0,30	96,86	0,07%	-	524,23		-	160,75	
Total	3,50	419,25	0,87%	65,55	8,22	33,65%	3,96	240,61	4,19%	18,00	602,93	26,8%	3,68	278,68	49,92%

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹⁵

¹⁹⁵ Vgl. die Geschäftsberichte der Geschäftsjahre 2005 – 2015 der TecDAX-Unternehmen, die im Anhang A aufgelistet sind.

Anhang D: Firmenwerte und Bilanzsummen der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen

Werte der Firmenwerte (FW) und Bilanzsummen (BS) der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen 2005 – 2010 (in Mio. EUR)

	2005			2006			2007			2008			2009			2010		
	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS
ADVANTEST CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALPS ELECTRIC CO., LTD.	2,6	3.726,9	0%	1,7	3.809,6	0%	0,8	3.482,0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ASTELLAS PHARMA INC.	66,5	6.586,4	1%	-	-	-	-	-	-	185,9	9.129,1	2%	203,1	10.388,0	2%	176,2	10.859,5	2%
CANON INC.	288,0	29.000,6	1%	259,7	22.830,5	1%	348,3	24.800,5	1%	400,0	31.284,0	1%	417,9	28.777,5	1%	1.155,9	36.782,0	3%
CASIO COMPUTER CO., LTD.	0,4	3.569,4	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,3	3.395,9	0%	2,0	3.405,1	0%
CITIZEN WATCH CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84,9	2.463,8	3%	70,8	2.858,1	2%	65,0	2.791,2	2%
DENSO CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EISAI CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	28,8	5.025,3	1%	1.133,3	7.129,3	16%	1.314,0	8.844,9	15%	1.216,1	8.771,5	14%
FANUC CORP.	8,8	5.757,1	0%	6,9	5.241,3	0%	4,7	4.782,0	0%	3,1	6.647,7	0%	2,4	7.411,3	0%	179,1	7.061,1	3%
FUJI ELECTRIC CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,2	5.772,0	0%	3,6	6.941,7	0%	2,3	7.198,0	0%
FUJITSU LTD.	587,3	26.210,2	2%	597,8	26.697,0	2%	526,6	25.056,2	2%	434,4	24.270,6	2%	355,2	24.606,6	1%	744,0	25.563,5	3%
GS YUASA CORP.	3,3	1.908,0	0%	2,3	1.786,8	0%	7,6	1.615,9	0%	2,1	1.653,6	0%	-	-	-	-	-	-
KDDI CORP.	347,4	17.801,2	2%	-	-	-	191,1	17.810,2	1%	162,0	18.284,2	1%	480,2	26.188,6	2%	576,2	30.247,5	2%
KONICA MINOLTA, INC.	635,1	6.880,1	9%	566,5	6.620,1	9%	521,5	6.042,5	9%	481,4	6.163,2	8%	621,5	7.011,3	9%	569,7	6.856,4	8%
KYOCERA CORP.	202,4	12.568,1	2%	219,8	13.544,6	2%	209,0	13.535,8	2%	252,7	12.552,9	2%	482,9	13.546,7	4%	535,4	14.640,3	4%
KYOWA HAKKO KI-RIN CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	1,3	2.944,6	0%	1.144,7	4.514,0	25%	1.288,9	5.269,8	24%	1.490,7	6.377,3	23%
MEIDENSHA CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MINEBEA CO., LTD.	74,5	2.392,0	3%	68,7	2.453,4	3%	55,9	2.222,8	3%	44,0	2.035,5	2%	65,6	2.179,6	3%	55,4	2.201,3	3%
mitsubishi electric corp.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NEC CORP.	409,9	28.373,7	1%	556,8	26.666,5	2%	569,1	23.708,9	2%	593,9	22.396,2	3%	713,0	23.486,9	3%	771,8	23.263,7	3%
NIKON CORP.	1,7	4.560,8	0%	1,0	4.845,0	0%	0,9	4.758,3	0%	0,6	5.211,2	0%	1,2	5.726,3	0%	117,6	5.865,2	2%
NIPPON TELEG. & TELEP. CORP.	2.311,2	137.692,7	0%	2.447,0	133.217,8	0%	2.455,5	116.515,9	0%	2.714,2	117.467,8	0%	3.494,6	144.798,4	0%	3.958,2	149.981,4	0%

NTT DATA CORP.	14,5	7.477,9	0%	52,5	7.407,4	1%	33,0	6.908,4	0%	139,8	7.581,2	2%	290,7	9.738,0	3%	237,1	10.130,6	2%
NTT DOCOMO, INC. OKI ELECTRIC IND. CO., LTD.	1.008,7	44.184,2	2%	989,4	44.635,6	2%	939,2	38.859,0	2%	1.009,0	39.440,6	3%	1.179,1	49.551,1	2%	1.571,4	53.508,0	3%
OLYMPUS CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PANASONIC CORP.	3.325,9	58.011,2	6%	2.897,1	55.851,1	5%	2.410,0	50.172,9	5%	2.730,0	47.269,1	6%	3.137,3	48.902,7	6%	7.309,4	66.188,8	11%
PIONEER CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,6	3.658,5	0%	10,8	3.277,0	0%	10,6	3.086,2	0%
RICOH CO., LTD. SCREEN HOLDINGS CO., LTD.	342,0	14.066,8	2%	364,2	14.313,5	3%	457,8	14.253,3	3%	714,6	14.061,9	5%	147,4	9.627,3	2%	142,9	10.080,9	1%
SHARP CORP. SHIONOGI & CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SOFTBANK CORP.	347,9	12.275,3	3%	309,5	12.681,2	2%	6.562,6	27.388,8	24%	6.188,0	28.950,4	21%	7.306,6	33.501,4	22%	7.133,3	35.342,2	20%
SONY CORP. TAIYO YUDEN CO., LTD.	2.044,3	68.395,4	3%	2.096,9	74.385,6	3%	1.935,7	74.439,2	3%	1.933,2	79.713,6	2%	3.390,5	91.748,2	4%	3.475,5	101.888,8	3%
TAKEDA PHARM. CO., LTD	-	-	-	-	-	-	7,7	1.642,7	0%	6,2	1.724,8	0%	5,6	1.721,8	0%	27,6	1.871,8	1%
TERUMO CORP.	22,6	18.351,5	0%	11,1	21.459,5	0%	29,5	19.492,5	0%	23,2	18.073,4	0%	2.172,3	21.079,8	10%	2.038,8	22.607,2	9%
TDK CORP. TOKYO ELECTRON LTD.	133,0	2.249,7	6%	253,7	2.191,1	12%	222,7	2.332,6	10%	191,8	2.609,5	7%	204,8	2.894,9	7%	182,1	3.326,3	5%
TOSHIBA CORP. YOKOGAWA ELECTRIC CORP.	66,3	5.817,8	1%	136,4	6.476,0	2%	111,4	6.285,5	2%	190,6	5.940,9	3%	421,6	8.408,7	5%	412,2	8.643,4	5%
	79,0	4.639,2	2%	65,7	4.650,9	1%	85,9	4.895,4	2%	53,3	5.034,6	1%	62,3	5.109,2	1%	62,6	5.514,5	1%
	145,8	32.915,1	0%	169,6	33.148,3	1%	2.341,5	37.688,4	6%	2.086,4	37.693,0	6%	2.373,0	41.509,7	6%	2.418,5	43.268,0	6%
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,9	3.158,1	1%
Total	12.469,3	555.411,4	2%	12.104,2	526.807,9	2%	20.579,0	545.626,5	4%	24.837,5	579.201,3	4%	32.043,7	660.287,7	5%	38.352,4	723.529,7	5%
%-Veränderung FW zum Vorjahr				- 2,9%			+ 70,0%			+ 20,7%			+ 29,0%			+ 19,7%		

Werte der Firmenwerte (FW) und Bilanzsummen (BS) der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen 2011 – 2015 (in Mio. EUR)

	2011			2012			2013			2014			2015		
	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS	FW	BS	FW/BS
ADVANTEST CORP.	5,5	1.529,4	0%	330,1	1.983,1	17%	345,1	1.867,5	18%	329,5	1.616,6	20%	423,4	2.117,8	20%
ALPS ELECTRIC CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ASTELLAS PHARMA INC.	861,8	11.362,7	8%	860,9	12.798,6	7%	796,2	11.991,6	7%	821,2	11.656,6	7%	1.057,5	13.911,5	8%
CANON INC.	1.194,4	39.445,1	3%	1.143,8	34.577,0	3%	1.114,7	29.257,8	4%	1.463,0	30.878,7	5%	3.662,8	33.862,6	11%
CASIO COMPUTER CO., LTD.	0,8	3.413,7	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CITIZEN WATCH CO., LTD.	63,7	2.801,8	2%	58,0	3.057,8	2%	59,6	2.937,0	2%	43,1	2.700,2	2%	24,8	3.269,8	1%
DENSO CORP.	0,5	28.673,5	0%	0,6	32.635,6	0%	5,3	32.950,7	0%	14,1	32.648,9	0%	11,2	40.978,4	0%
EISAI CO., LTD.	1.093,2	8.905,0	12%	1.087,9	9.180,2	12%	1.056,4	8.214,7	13%	1.106,8	6.849,2	16%	1.425,3	8173,69	17%
FANUC CORP.	144,1	8.592,5	2%	111,5	10.227,7	1%	68,6	10.095,4	1%	25,9	9.452,1	0%	-	-	-
FUJI ELECTRIC CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FUJITSU LTD.	679,3	25.651,0	3%	610,8	26.645,3	2%	244,9	25.249,1	1%	264,0	21659,3	1%	291,8	25371,7	1%
GS YUASA CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KDDI CORP.	548,1	32.053,5	2%	831,3	36.220,6	2%	715,3	33.827,7	2%	2.373,4	34.784,9	7%	2.497,7	40.723,2	6%
KONICA MINOLTA, INC.	535,6	7.171,3	7%	540,3	8.160,0	7%	575,2	7.788,7	7%	462,3	6.794,6	7%	603,8	7.711,7	8%
KYOCERA CORP.	548,8	16.511,2	3%	805,5	18.038,8	4%	856,5	18.904,2	5%	820,3	18.544,7	4%	792,4	23.433,1	3%
KYOWA HAKKO KIRIN CO., LTD.	1.761,5	6.547,2	27%	1.478,9	5.949,4	25%	1.130,2	4.965,5	23%	1.188,1	4.931,8	24%	1.191,9	5.512,2	22%
MEIDENSHA CORP.	-	-	-	-	-	-	7,3	1.860,1	0%	6,1	1.746,9	0%	8,0	1.981,9	0%
MINEBEA CO., LTD.	47,1	2.469,1	2%	38,2	2.775,1	1%	29,0	3.004,4	1%	21,1	2.681,6	1%	50,7	3.800,9	1%
MITSUBISHI ELECTRIC CORP.	718,3	28.268,4	3%	766,1	30.681,2	2%	701,3	28.241,5	2%	595,6	25.411,0	2%	656,9	31.486,2	2%
NEC CORP.	754,4	24.917,7	3%	687,2	23.136,0	3%	777,5	21.372,9	4%	536,0	17.620,7	3%	519,6	20.326,5	3%
NIKON CORP.	112,3	8.328,2	1%	46,7	7.781,7	1%	36,8	7.163,2	1%	26,4	6.678,2	0%	23,9	7.546,4	0%
NIPPON TELEG. & TELEP. CORP.	6.340,7	166.807,4	0%	6.978,3	175.401,0	0%	6.825,3	162.751,3	0%	7.642,6	142.669,9	0%	9.200,2	160.573,6	0%
NTT DATA CORP.	1.000,1	12.457,1	8%	1.210,4	13.342,0	9%	1.182,1	12.622,7	9%	1.248,7	11.885,8	11%	1.392,6	14.138,4	10%

NTT DOCOMO, INC.	1.743,7	57.607,6	3%	1.853,5	62.853,0	3%	1.802,3	59.372,2	3%	1.846,0	52.806,1	3%	2.065,6	55.428,9	4%
OKI ELECTRIC IND. CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	2.901,3	0%	4,2	3.407,8	0%
OLYMPUS CORP.	1.128,6	8.644,7	13%	1.125,9	8.743,3	13%	880,7	7.950,2	11%	751,5	7.226,5	10%	884,4	8.388,8	11%
PANASONIC CORP.	7.843,9	66.355,1	12%	6.851,7	59.713,7	11%	4.241,1	44.699,0	9%	3.329,4	36.664,5	9%	3.545,4	46.203,7	8%
PIONEER CORP.	5,5	2.627,0	0%	5,9	2.912,9	0%	5,0	2.578,1	0%	4,0	2.306,3	0%	4,0	2.546,2	0%
RICOH CO., LTD.	142,2	10.623,3	1%	70,2	10.269,0	1%	59,0	9.192,1	1%	45,8	7.430,3	1%	50,5	21.176,2	0%
SCREEN HOLDINGS CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SHARP CORP.	206,4	24.476,9	1%	209,2	23.647,7	1%	174,4	17.288,7	1%	78,1	15.344,4	1%	-	-	-
SHIONOGI & CO., LTD.	499,8	4.445,3	11%	580,0	4.763,8	12%	334,2	4.768,5	7%	302,7	4.128,3	7%	360,6	4.672,2	8%
SOFTBANK CORP.	7.118,6	39.490,8	18%	7.058,1	44.323,2	16%	6.081,6	54.032,3	11%	10.828,5	117.386,5	9%	12.901,5	163.146,6	8%
SONY CORP.	3.978,2	109.514,7	4%	5.217,4	120.273,8	4%	5.326,7	117.641,7	5%	4.865,7	107.846,5	5%	4.353,2	122.815,3	4%
TAIYO YUDEN CO., LTD.	22,4	1.876,9	1%	16,3	1.885,8	1%	9,9	1.870,9	1%	4,2	1.742,1	0%	-	-	-
TAKEDA PHARM. CO., LTD.	1.847,9	23.715,1	8%	5.320,5	32.685,7	16%	5.602,5	32.814,1	17%	5.744,4	32.217,8	18%	6.377,3	33.334,8	19%
TERUMO CORP.	171,3	3.609,2	5%	1.255,7	6.264,6	20%	1.236,5	6.384,9	19%	1.084,3	5.857,4	19%	1.295,2	7.694,8	17%
TDK CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TOKYO ELECTRON LTD.	65,0	6.863,8	1%	-	-	-	317,8	6.422,1	5%	66,1	5.827,7	1%	70,3	6.795,7	1%
TOSHIBA CORP.	2.404,3	45.391,1	5%	3.656,0	51.319,0	7%	4.207,9	49.864,6	8%	4.040,8	43.413,1	9%	5.226,3	49.134,2	11%
YOKOGAWA ELECTRIC CORP.	15,5	3.064,0	1%	15,3	3.252,1	0%	13,3	2.620,0	1%	11,6	2.805,7	0%	16,0	3.412,4	0%
Total	43.603,6	851.046,3	5%	50.822,3	885.498,7	6%	46.820,1	842.565,4	6%	50.888,8	808.608,0	6%	59.563,8	939.531,7	6%
%-Veränderung FW zum Vorjahr				+ 16,6%			- 7,9%			+ 8,7%			+ 17,0%		

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹⁶

¹⁹⁶ Vgl. die Geschäftsberichte der Geschäftsjahre 2005 – 2015 der Nikkei 225-Unternehmen, die im Anhang A aufgelistet sind.

Anhang E: Folgebewertung der Firmenwerte der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen

Folgebewertung der Firmenwerte (FW) der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen 2005 – 2010 (in Mio. EUR)

	2005			2006			2007			2008			2009			2010		
	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Ver- änderun- gen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)
ADVANTEST CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALPS ELECTRIC CO., LTD.	0,8	-	20	0,8	-	20	0,7	-	20	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
ASTELLAS PHARMA INC.	12,1	-	5	65,3	15,9	-	-	-	-	-	185,9	5	55,9	37,8	5	77,7	54,8	5
CANON INC.	-	114,2	Impair- ment	-	4,1	Impair- ment	-	98,0	Impair- ment	-	- 47,5	Impair- ment	-	38,3	Impair- ment	-	640,0	Impair- ment
CASIO COMPUTER CO., LTD.	0,9	-	5	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	13,4	28,7	5	1,6	- 12,3	5
CITIZEN WATCH CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84,9	5-20	56,6	25,3	5-20	4,4	- 4,0	5-20
DENSO CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EISAI CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	28,8	20	-	1.109,0	20	73,8	38,9	20	67,4	5,0	20
FANUC CORP.	-	-	5	1,7	-	5	1,6	-	5	1,6	-	5	1,9	0,5	5	1,9	178,5	5
FUJI ELECTRIC CO., LTD.	-	-	5	-	-	5	-	-	5	1,2	5,4	5	1,5	-	5	1,5	-	5
FUJITSU LTD.	83,7	-	20	107,8	133,6	20	103,3	88,3	20	140,8	48,9	20	124,4	42,9	20	184,7	560,3	20
GS YUASA CORP.	0,0	-	20	0,1	- 0,8	20	0,1	5,7	20	5,5	-	20	-	-	-	-	-	-
KDDI CORP.	347,4	-	20	-	-	-	-	191,1	5-10	52,2	23,2	5-20	74,3	359,7	5-20	71,6	149,9	5-20
KONICA MINOLTA, INC.	38,9	36,8	20	45,6	- 6,4	20	41,1	49,3	20	45,5	5,8	20	68,0	110,5	20	73,1	1,6	20
KYOCERA CORP.	-	-	Impair- ment	-	22,7	Impair- ment	-	9,8	Impair- ment	-	43,8	Impair- ment	-	179,0	Impair- ment	-	34,7	Impair- ment
KYOWA HAKKO KI-RIN CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	1,3	20	63,7	1.207,3	20	54,4	83,6	20	91,0	202,8	20
MEIDENSHA CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MINEBEA CO., LTD.	7,8	- 0,1	5-10	7,5	3,6	5-10	6,9	0,5	5-10	6,7	- 5,2	5-10	7,9	20,6	5-10	10,7	1,8	5-10
MITSUBISHI ELECTRIC CORP.	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment

NEC CORP.	-	258,8	7-20	42,2	199,7	7-20	52,7	117,3	7-20	59,3	84,4	7-20	84,9	83,6	7-20	90,3	122,7	7-20
NIKON CORP.	-	0,2	5	0,6	0,0	5	-	-	5	0,3	0,0	5	-	0,5	5	6,4	122,7	5
NIPPON TELEG. & TELEP. CORP.	-	280,8	Impairment	-	185,7	Impairment	100,3	354,8	Impairment	18,4	277,2	Impairment	71,0	268,8	Impairment	29,7	395,7	Impairment
NTT DATA CORP.	-	- 1,5	5	-	38,4	5	-	- 14,6	5	12,8	119,7	5	16,4	138,9	20	25,9	- 38,4	20
NTT DOCOMO, INC.	-	48,6	Impairment	-	7,0	Impairment	-	42,7	Impairment	-	70,3	Impairment	-	- 34,4	Impairment	-	348,8	Impairment
OKI ELECTRIC IND. CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OLYMPUS CORP.	-	-	-	-	-	-	50,0	550,1	5-20	51,3	1.455,2	5-20	132,6	895,8	5-20	93,9	-70,8	5-20
PANASONIC CORP.	25,6	335,3	Impairment	351,0	8,9	Impairment	193,8	- 64,3	Impairment	-	- 32,0	Impairment	-	- 145,9	Impairment	29,7	4.085,9	Impairment
PIONEER CORP.	-	-	Impairment	-	-	Impairment	-	-	Impairment	-	11,6	Impairment	-	- 3,1	Impairment	-	- 0,6	Impairment
RICOH CO., LTD.	-	159,9	Impairment	-	31,1	Impairment	-	135,5	Impairment	-	257,1	Impairment	-	- 712,1	Impairment	-	9,9	Impairment
SCREEN HOLDINGS CO., LTD.	0,0	-	5	4,6	34,5	5	6,3	-	5	6,3	0,1	5	18,1	0,5	5	-	-	-
SHARP CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SHIONOGI & CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,0	557,4	20	29,7	45,9	20
SOFTBANK CORP.	-	-	-	31,0	1,7	20	340,5	6.622,7	20	375,0	3,5	20	466,7	331,5	20	483,6	40,4	20
SONY CORP.	-	43,6	Impairment	3,7	109,6	Impairment	-	35,9	Impairment	-	- 1,6	Impairment	-	1.065,6	Impairment	-	- 40,3	Impairment
TAIYO YUDEN CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	7,7	5	1,6	0,0	5	1,9	-	5	1,9	23,8	5
TAKEDA PHARM. CO., LTD.	33,9	-	5	44,2	31,1	5	2,2	21,7	5	8,5	6,7	5	113,4	2.258,2	5	120,0	28,5	5
TERUMO CORP.	15,7	148,7	5-20	8,2	132,4	5-20	7,5	0,2	5-20	7,4	- 23,3	5-20	16,7	- 9,1	5-20	13,6	- 16,7	5-20
TDK CORP.	-	- 5,9	Impairment	-	71,8	Impairment	-	- 12,2	Impairment	-	79,3	Impairment	11,7	204,0	Impairment	12,0	- 12,9	Impairment
TOKYO ELECTRON LTD.	11,5	-	20	11,2	-	20	12,5	38,9	20	32,6	-	20	1,8	-	20	1,9	-	20
TOSHIBA CORP.	-	18,3	Impairment	-	27,6	Impairment	-	2.187,8	Impairment	-	- 253,9	Impairment	-	- 136,2	Impairment	-	- 42,1	Impairment
YOKOGAWA ELECTRIC CORP.	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,9	20
Total	578,3	1.364,1		726,0	1.020,5		919,4	10.497,2		891,6	4.715,6		1.474,3	3.852,5		1.524,3	6.794,8	

Folgebewertung der Firmenwerte (FW) der untersuchten Nikkei 225-Unternehmen 2011 – 2015 (in Mio. EUR)

	2011			2012			2013			2014			2015		
	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Verände- rungen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)	Wertmin- derung	sonst. Ver- änderun- gen	Nut- zungs- dauer (in Jah- ren)
ADVANTEST CORP.	-	5,5	Impair- ment	-	324,3	Impair- ment	-	42,8	Impair- ment	-	36,4	Impair- ment	-	60,1	Impair- ment
ALPS ELECTRIC CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ASTELLAS PHARMA INC.	98,9	792,6	20	104,9	51,7	20	109,2	9,3	20	6,6	151,7	Impair- ment	-	4,6	Impair- ment
CANON INC.	-	61,9	Impair- ment	-	103,3	Impair- ment	-	212,4	Impair- ment	-	344,0	Impair- ment	-	2.046,6	Impair- ment
CASIO COMPUTER CO., LTD.	1,4	-	5	1,1	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CITIZEN WATCH CO., LTD.	7,1	1,3	5-20	10,0	- 0,0	5-20	10,7	17,3	5-20	9,5	2,0	5-20	10,1	- 12,6	5-20
DENSO CORP.	1,5	- 1,0	5	5,9	- 5,8	5	2,8	7,6	5	-	9,6	5	11,6	7,3	5
EISAI CO., LTD.	66,2	- 1,0	20	63,8	-7,9	20	65,0	-10,8	20	-	- 123	Impair- ment	-	6,2	Impair- ment
FANUC CORP.	38,2	- 9,6	5	40,7	-1,5	5	33,5	-	5	32,3	-	5	28,6	-0,0	5
FUJI ELECTRIC CO., LTD.	2,4	-	5	-	-	5	-	-	5	-	-	5	-	-	5
FUJITSU LTD.	132,4	14,8	20	136,6	23,0	20	338,1	23,8	20	0,7	35,3	Impair- ment	-	0,6	Impair- ment
GS YUASA CORP.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KDDI CORP.	96,5	27,4	5-20	129,1	376,0	5-20	136,2	90,4	5-20	198,7	1.964,7	5-20	218,2	98,5	5-20
KONICA MINOLTA, INC.	71,3	- 3,3	20	79,6	48,7	20	81,7	162,3	20	67,5	41,3	20	19,8	113,7	Impair- ment
KYOCERA CORP.	-	- 24,6	Impair- ment	-	220,2	Impair- ment	-	119,1	Impair- ment	4,1	97,0	Impair- ment	22,3	- 89,9	Impair- ment
KYOWA HAKKO KI- RIN CO., LTD.	106,5	326,0	20	105,3	- 144,9	20	79,9	- 208,9	20	88,0	-7,9	20	102,7	- 28,9	20
MEIDENSHA CORP.	-	-	-	-	-	-	-	7,3	20	0,3	0,2	20	0,4	1,7	20
MINEBEA CO., LTD.	11,2	- 1,1	5-10	12,0	-	5-10	14,6	8,7	10	6,5	2,9	10	4,5	32,0	10
mitsubishi ELECTRIC CORP.	-	718,3	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment	-	-	Impair- ment
NEC CORP.	110,1	37,9	7-20	114,5	-2,8	7-20	127,8	276,2	7-20	120,2	- 4,3	7-20	130,4	58,9	7-20
NIKON CORP.	13,7	0,0	5	73,1	-	5	5,9	-	5	4,8	-	5	44,1	38,8	5

NIPPON TELEG. & TELEP. CORP.	16,2	2.117,2	Impairment	43,1	259,2	Impairment	251,1	688,3	Impairment	43,5	1.889,2	Impairment	26,9	798,8	Impairment
NTT DATA CORP.	15,5	761,6	20	11,8	155,6	20	72,9	146,9	20	76,0	320,6	20	108,6	124,1	20
NTT DOCOMO, INC.	-	60,5	Impairment	57,1	50,9	Impairment	-	105,6	Impairment	-	315,2	Impairment	-	29,9	Impairment
OKI ELECTRIC IND. CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	4,5	20	0,6	-	20
OLYMPUS CORP.	103,9	-20,4	5-20	111,1	33,5	5-20	80,2	- 69,8	5-20	86,4	89,9	5-20	75,1	130,8	5-20
PANASONIC CORP.	-	14,9	Impairment	1.482,7	-31,1	Impairment	2.075,1	44,0	Impairment	56,8	-215,9	Impairment	124,1	-2,1	Impairment
PIONEER CORP.	0,7	- 5,2	Impairment	0,4	0,4	Impairment	0,3	-	Impairment	0,3	-	Impairment	0,3	-	Impairment
RICOH CO., LTD.	-	-10,8	Impairment	248,7	167,2	Impairment	-	-5,2	Impairment	-	-4,4	Impairment	-	-	Impairment
SCREEN HOLDINGS CO., LTD.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SHARP CORP.	30,1	236,6	10	46,9	36,0	10	39,2	22,1	10	29,1	-41,0	10	-	86,1	10
SHIONOGI & CO., LTD.	37,3	6,6	20	31,3	81,1	20	26,6	-242,8	20	19,2	10,6	20	23,1	-4,4	20
SOFTBANK CORP.	531,7	9,8	20	566,3	32,7	20	530,9	151,4	20	40,9	5.704,2	Impairment	-	959,9	Impairment
SONY CORP.	-	255,6	Impairment	-	974,7	Impairment	138,0	688,6	Impairment	210,5	552,0	Impairment	1.606,0	593,5	Impairment
TAIYO YUDEN CO., LTD.	7,2	-	5	7,6	-	5	5,0	-	5	4,2	0,0	5	4,7	-	5
TAKEDA PHARM. CO., LTD	120,3	22,8	5	203,1	3.563,5	5	285,7	351,2	5	-	526,4	Impairment	-	- 987,1	Impairment
TERUMO CORP.	14,6	-9,1	5-20	68,5	1.141,6	5-20	65,9	152,9	5-20	72,6	106,7	5-20	74,1	173,6	5-20
TDK CORP.	-	-	Impairment	-	-	Impairment	-	-	Impairment	-	-	Impairment	-	-	Impairment
TOKYO ELECTRON LTD.	2,1	-69,4	20	-	-	-	35,4	353,1	20	338,4	134,6	20	28,4	25,8	20
TOSHIBA CORP.	-	-186,1	Impairment	-	1.091,9	Impairment	-	861,1	Impairment	-	466,8	Impairment	-	770,2	Impairment
YOKOGAWA ELECTRIC CORP.	1,1	- 0,5	20	1,1	- 0,0	20	1,0	0,3	20	1,0	-0,7	20	1,1	2,1	20
Total	1.637,9	5.005,3		3.756,4	8.541,7		4.612,6	4.005,1		1.518,1	11.547,9		2.665,8	4.860,4	

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹⁷

¹⁹⁷ Vgl. die Geschäftsberichte der Geschäftsjahre 2005 – 2015 der Nikkei 225-Unternehmen, die im Anhang A aufgelistet sind.

Anhang F: KOF Index der Globalisierung (1990 – 2014)

Jahr	KOF Index Asien	KOF Index Europa
1990	29,67313	40,02979
1991	35,08875	46,03277
1992	36,43833	48,15000
1993	37,53583	52,03638
1994	38,50521	53,19106
1995	39,27813	54,94702
1996	40,65813	56,37277
1997	41,93479	58,29723
1998	44,03229	59,20426
1999	45,33833	60,38489
2000	47,18688	61,75787
2001	47,99875	61,81447
2002	48,51417	62,23553
2003	49,14563	62,83532
2004	49,67750	64,17340
2005	50,31146	64,37809
2006	51,70729	65,19064
2007	52,44458	66,76702
2008	52,75917	66,62106
2009	52,98958	66,46128
2010	53,41125	66,66617
2011	53,63229	66,28553
2012	54,23167	66,26830
2013	54,43521	66,20468
2014	54,80313	68,01553

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹⁸

¹⁹⁸ Vgl. <http://globalization.kof.ethz.ch/aggregation/> [Zugriff am 27.05.2017].

Anhang G: Regressionsanalyse der TecDAX-Unternehmen

Regressionsanalyse – TecDAX

Regressions-Statistik

Multipler Korrelationskoeffizient	0,814175513
Bestimmtheitsmaß	0,662881765
Adjustiertes Bestimmtheitsmaß	0,620741986
Standardfehler	617,9454062
Beobachtungen	10

ANOVA

	Freiheitsgrade (df)	Quadratsummen (SS)	Mittlere Quadratsumme (MS)	Prüfgröße (F)	F krit
Regression	1	6006811,888	6006811,888	15,73054667	0,004141051
Residue	8	3054852,2	381856,525		
Gesamt	9	9061664,088			

	Koeffizienten	Standardfehler	t-Statistik	P-Wert	Untere 95%	Obere 95%
Schnittpunkt	-53636,13864	14170,50234	-3,785055558	0,005349419	-86313,37563	-20958,90165
Globalisierung	847,8034097	213,7584301	3,96617532	0,004141051	354,8755861	1340,731233

Quelle: Eigene Darstellung¹⁹⁹

¹⁹⁹ Als Grundlage für die Regressionsanalyse dienten die Daten, die aus den untersuchten Geschäftsberichten der TecDAX-Unternehmen gewonnen wurden sowie die Daten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Globalisierung aus dem Anhang F zu entnehmen sind.

Anhang H: Regressionsanalyse der Nikkei 225-Unternehmen

Regressionsanalyse – Nikkei 225

Regressions-Statistik

Multipler Korrelationskoeffizient	0,943522127
Bestimmtheitsmaß	0,890234004
Adjustiertes Bestimmtheitsmaß	0,876513255
Standardfehler	5354,010146
Beobachtungen	10

ANOVA

	<i>Freiheitsgrade (df)</i>	<i>Quadratsummen (SS)</i>	<i>Mittlere Quadratsumme (MS)</i>	<i>Prüfgröße (F)</i>	<i>F krit</i>
Regression	1	1859879140	1859879140	64,882316	4,15671E-05
Residue	8	229323397,1	28665424,64		
Gesamt	9	2089202537			

	<i>Koeffizienten</i>	<i>Standardfehler</i>	<i>t-Statistik</i>	<i>P-Wert</i>	<i>Untere 95%</i>	<i>Obere 95%</i>
Schnittpunkt	-528232,8016	69741,05758	-7,574201194	6,45946E-05	-689055,9688	-367409,6344
Globalisierung	10581,65573	1313,682625	8,05495599	4,15671E-05	7552,298164	13611,0133

Quelle: Eigene Darstellung²⁰⁰

²⁰⁰ Als Grundlage für die Regressionsanalyse dienten die Daten, die aus den untersuchten Geschäftsberichten der TecDAX-Unternehmen gewonnen wurden sowie die Daten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Globalisierung aus dem Anhang F zu entnehmen sind.

Zusammenfassung

Der Firmenwert gehört zu den wichtigsten Posten der konsolidierten Abschlüsse vieler Unternehmen. Seine zunehmende Relevanz ist insbesondere in der Tatsache begründet, dass der Firmenwert enorme Größen annehmen kann und dadurch einen erheblichen Anteil am Gesamtvermögen der Unternehmen ausmacht. Insbesondere in den letzten Jahren ist ein steigender Trend der Buchwerte der Firmenwerte erkennbar. Im Rahmen dieser Masterarbeit werden zwei möglichen Faktoren, die die Ursache für diese progressive Entwicklung der Firmenwerte sein können, vorgeschlagen. Es sind das die Methode der Folgebewertung der Firmenwerte und die zunehmende Globalisierung. Der Einfluss dieser Faktoren wird anhand der Daten, die bei der Analyse der TecDAX- und der Nikkei-225-Unternehmen in den Geschäftsjahren 2005 bis 2015 erhoben wurden, geprüft. Analysiert wurden nur Unternehmen der Technologiebranche. Die Technologieunternehmen sind überwiegend junge und stark wachsende Unternehmen, die relativ hohe Buchwerte der Firmenwerte in ihren Konzernabschlüssen ausweisen. Außer einer empirischen Analyse werden im Zuge dieser Masterarbeit auch die Grundlagen der Bilanzierung der Firmenwerte in den Konzernabschlüssen der kapitalmarktorientierten Unternehmen in der EU und in Japan erläutert.

Lebenslauf

PERSÖNLICHE ANGABEN

Name	Jana Bronisova
Geburtsdatum	06.02.1991

AUSBILDUNG

1997 – 2006	Grundschule Prievidza, Slowakei
2006 – 2010	Handelsakademie Prievidza, Slowakei
2010 – 2011	Vorstudienlerngang der Wiener Universitäten, Wien, Österreich
2011 – 2015	Universität Wien – Bachelorstudium Betriebswirtschaft Spezialisierung: Wirtschaftsrecht, Produktionsmanagement und Rechnungslegung
seit 2015	Universität Wien – Masterstudium Betriebswirtschaft Spezialisierung: Externe Unternehmensrechnung und Controlling

ERFAHRUNGEN

06/2011 – 09/2011	Raiffeisenbank Bankstelle Flughafen Schwechat – Praktikum
08/2013	Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft, Wien – Feriapraktikum
07/2014	Donau Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m. b. H., Wien – Feriapraktikum
02/2015 – 05/2016	Donau Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m. b. H., Wien – Buchhaltung
11/2015 – 06/2016	Estee Lauder Cosmetics GmbH – Praktikum Controlling
seit 07/2016	Estee Lauder Cosmetics GmbH – Controller

KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN

Sprachen	Slowakisch Muttersprache
	Deutsch fließend
	Englisch fließend
	Tschechisch fließend
	Russisch Grundkenntnisse
Software	MS Office – Fortgeschrittene Kenntnisse
	SAP
	BI (Business Intelligence)
Sonstiges	Führerschein AM, B, B1